

Üç Harf Bir Ömür

GÖÇ Migration



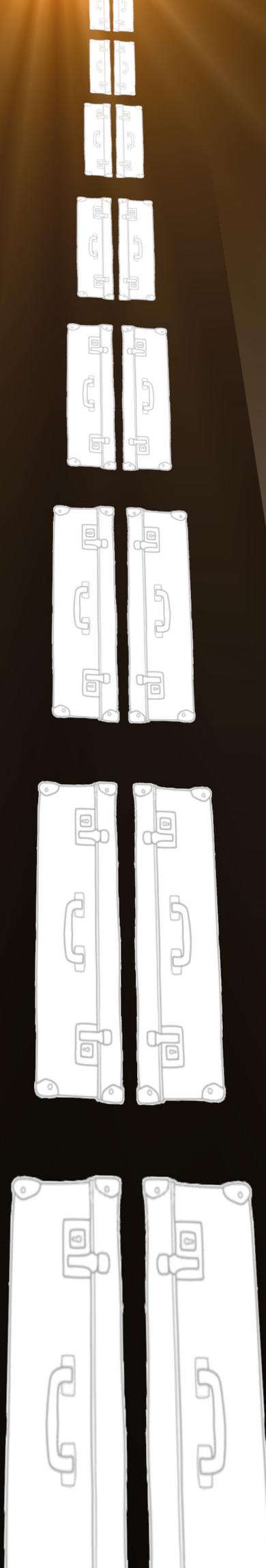
Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V.
Schleswig-Holstein Türk Toplumu

1961 - 2021

60-jähriges
Jubiläum

Private Einblicke

Menschen erzählen
ihre Geschichten



Vorab

DANKSAGUNG



Bei der Entstehung dieser Broschüre öffneten uns, dem Schreibteam, die folgenden Personen, die in Gaarden leben oder arbeiten bzw. deren Wege sie nach Gaarden führten, nämlich

**Ahmet Akkaya,
Ali Çakar,
Ahmet Karadeniz,
Bayram Ali Ökten,
Dr. Cebel Küçükkaraca,
Emine Bitek,
Fatma Altınay,
Hülya Alpagu,
Kıymet Yılmaz,
Ramazan Çakmak,
Taner Zafer Yılmaztürk und
Zehra Çoban**

ihre Türen, Gärten und Herzen.

Sie teilten mit uns ihre Erinnerungen und Gefühle. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bei ihnen bedanken. Sie trugen mit ihren Geschichten sowohl zur Gaardener als auch zur deutschen Migrationsgeschichte bei. Was Migration war, meinten wir eigentlich gut zu wissen. Aber indem sie ihre im Laufe ihres Lebens erlebte Wehmut, Freude, Erfolge, Konflikte, Hilfslosigkeit, Lösungen und vieles weitere aufrichtig mit uns teilten, beleuchteten unsere Gesprächspartner*innen viele zusätzliche Facetten des Phänomens Migration. In mancher Hinsicht hielten sie uns einen Spiegel vor und halfen uns, manche Erlebnisse in einem anderen Licht zu deuten.

Weiterhin danken wir dem Vorstand der „Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V.“ für die Unterstützung. Für die sorgfältige Sichtung und das akkurate Korrektorat bedanken wir uns bei Michael Kuyumcu, Eileen Küçükkaraca und Wolfgang Schulz sehr herzlich.

Für die Workshops zum Erfassen und Dokumentieren der Geschichten danken wir unseren Expertinnen Özlem Mumcuoğlu und Ömür Deniz sehr herzlich. Sie standen uns sowohl vor dem Schreiben als auch währenddessen mit Rat und Tat zur Seite und teilten auch eigene Erfahrungen mit uns.

Wir konnten dieses Projekt nur durch die Unterstützung dieser Personen und durch die Zeit, die eigentlich ihnen zugestanden hätten, verwirklichen. Unseren Familien, die uns hierbei auf vielfältigste Art und Weise großzügig unterstützten und die damit die unsichtbaren Held*innen dieses Projekts sind, danken wir von ganzem Herzen.

Auch dem Gaardener Verfügungsfonds, der das Projekt finanziert hat, gilt unser herzlicher Dank.

TEŞEKKÜR

60 YIL

Bu kitapçığın oluşturulmasında yazı grubumuza evini, bahçesini ve gönlünü açıp bizimle hatıralarını, duygularını paylaşan Gaardenli ya da yolu bir şekilde Gaarden'da geçmiş anlatıcılarımız;

Ahmet Akkaya,
Ali Çakar,
Ahmet Karadeniz,
Bayram Ali Ökten,
Dr. Cebel Küçükkaraca,
Emine Bitek,
Fatma Altınay,
Hülya Alpago,
Kıymet Yılmaz,
Ramazan Çakmak,
Taner Zafer Yılmaztürk ve
Zehra Çoban'a

en içten teşekkürlerimizi burada sunmak istiyoruz. Hikâyeleriyle hem Gaarden hem de Almanya göç tarihine katkıda bulundular. Yaşadıkları hüznüleri, mutlulukları, başarıları, ikilemleri, çaresizlikleri, çareleri ve daha birçok şeyi büyük bir içtenlikle bizlerle paylaşarak iyi bildiğimizi sandığımız göç konusunun çok farklı boyutları olduğunu ortaya koydular. Bazı konularda kendi süreçlerimizle ilgili adeta bizlere ayna tutarak yaşadıklarımızı daha iyi anlamlandırmamıza yardımcı oldular.

Bunu yanı sıra her konuda bizleri destekleyen Schleswig Holstein Türk Toplumu Yönetimine, metinlerin Almancalarının düzeltmelerini titizlikle gerçekleştiren Michael Kuyumcu, Eileen Küçükkaraca und Wolfgang Schulz'a da çok teşekkür ederiz.

Projeye başlamadan önce, 'sözlü tarih yazımı' konusunda verdikleri eğitimlerde bizlerle bilgi ve tecrübelerini paylaşan, proje süresince de yardımlarını esirgemeyen uzman hocalarımız Özlem Mumcuoğlu ve Ömür Deniz'e ayrıca teşekkürü borç biliriz.

Bizler bu projeyi, hayatımızdaki diğer paydaşlardan çaldığımız zaman ve onlardan aldığımız destekle gerçekleştirebilirdik. Bu konuda bize her türlü yardım ve anlayışı cömertçe sunan, bu projenin görünmez kahramanları olan ailelerimize de teşekkürü borç biliriz.

Projenin gerçekleşebilmesi için gerekli finansmanı sağlayan Gaardener Verfügungsfonds'a da ayrıca teşekkürlerimizi sunarız.

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Verfügungsfonds Gaarden im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt.



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration

Kiel. Sailing. City.
Kiel



Türkische Gemeinde
in Schleswig-Holstein e. V.

3 Vorwort

4 Önsöz

GESCHICHTEN

5 Kıymet Yılmaz

9 Ramazan Çakmak

13 Cebel Küçükkaraca

17 Fatma Altınay

21 Bayram Ali Ökten

25 Ali Çakar

29 Hülya Alpago

33 Taner Zafer Yilmaztürk

37 Emine Bitek

41 Ahmet Karadeniz

45 Zehra Çoban

49 Ahmet Akkaya

52 Danksagung

„Ich habe zwei Heimaten,
keine von ihnen werde ich
aufgeben!“

Knapp 60 Jahre sind seit dem 31. Oktober 1961 vergangen. An diesem Tag wurde das Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und der Türkei unterzeichnet. Die vorliegende Broschüre präsentiert zwölf Geschichten von zwölf Menschen, deren Wege nach diesem Abkommen aus der Türkei nach Kiel-Gaarden in Deutschland führten. Sie entstand aus achtmonatiger Arbeit auf der Grundlage von Interviews. Das Ziel dieser Arbeit ist es, den Menschen, deren Geschichten wir erzählen, eine Stimme zu geben und zu bezeugen, wie ein einsilbiges Wort, göç (Migration), die Menschen sowie das Land, in das sie migrierten, nachhaltig verändert hat. Wir wollen berichten und weitergeben, was aus dieser Migration wurde, nicht nur Türkischstämmigen, sondern auch Deutschen und überhaupt allen Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund.

Wir erzählen nur einen kleinen Teil ihrer Geschichten, auf der Grundlage ihrer Freuden, Trennungen, Sehnsüchte, Verluste und weiterer Gefühle, die in den Höhlen der Geschichte verschollen waren. Als wir an die bislang ungesagten, verborgenen und vergessenen Geschichten rührten, brachen aus dieser magischen Box namens Gedächtnis manche Erinnerungen aus, die sich in einen Schrei entluden. Wir wissen, dass das Erzählen den Geschichten eine angemessene Gestalt gibt, dass das Erzählen gut geeignet ist, sich zu erlauben, Gefühle zu äußern, sich selbst ins Auge zu sehen und dabei zugleich zu akzeptieren und zu heilen. Wenn jemand die eigene Geschichte über bestimmte Zeit- und Ereignisschwellen hinweg beschreibt, arbeiten sich verdrängte Gefühle, die sich wie Staubteilchen unter den Erinnerungen abgelagert hatten, heilsam hervor.

In einigen der Geschichten, die Sie in dieser Broschüre lesen werden, begegnen Sie den stürmischen Momenten der frühen Jugend, Zweifel und Unentschlossenheit, Bereuen und inneren Schmerzen, da manche ihre eigenen Kinder in der Türkei zurücklassen mussten. Sie werden Zeuge davon, wie manche sich auf den Weg nach Deutschland machten, nur mit einem Koffer in der Hand, nachdem sie ihre zukünftige eheliche Bleibe mit großer Sorgfalt eingerichtet hatten – nur um dann festzustellen, dass sie dort nicht wohnen konnten. In anderen Fällen werden Sie die Aufregung, Hoffnung und Müdigkeit anlässlich von Fa-

milienreisen erfahren, auf denen sich viele schmerzliche Unfälle ereigneten. Sie werden durch die Geschichten Zeuginnen und Zeugen dieser zwölf Menschen, ihrer Träume im Prozess ihrer Migration, der Unmöglichkeit ihrer schnellen Erfüllung und dessen, was diese Menschen zurückgelassen haben.

Es ist nicht möglich, am Leben festzuhalten, ohne Wurzeln zu schlagen. Auch diese Menschen haben in ihren ersten Wohngelegenheiten Wurzeln in Deutschland geschlagen. Manche setzten hier ihren in der Heimat begonnenen Kampf um ihre Rechte fort, manche vollendeten hier ihre dort begonnenen Lieder. Eine Frau entdeckte ihr unternehmerisches Potenzial, mietete einen kleinen Laden und setzte sich an die Nähmaschine, die sie als Mädchen zu bedienen gelernt hatte. Eine andere war am Boden zerstört, weil sie ihren Ehemann viel zu früh beerdigen musste. Manche wurden von gutherzigen Menschen dieses Landes mit offenen Armen aufgenommen. Die Aufnehmenden wurden von den Aufgenommenen dafür zuweilen mit anatolischen Kosennamen wie „anam“ (Meine Mama), „ablam“ (meine große Schwester) und „ağabeyim“ (mein großer Bruder) bedacht. Auch deswegen sagen die meisten der hier Angekommenen: „Ich habe zwei Heimaten, keine von ihnen werde ich aufgeben!“

Seit 60 Jahren erzählen Volkslieder, Gedichte, Filme und Romane von den Gefühlen und Geschichten der Migrantinnen und Migranten. Natürlich berichten wir hier auch nur einen Bruchteil des Erlebten. Diese zwölf Menschen, die uns ihre Geschichten erzählten, erlaubten uns Einblicke in einige der unzähligen Folgen eines aus nur drei Buchstaben bestehenden Phänomens, göç (Migration). Nach Stunden des Erzählens stellte es sich heraus, dass Migration eine lange und andauernde Reise ist, die mit einem einzigen Leben nicht beendet ist. Unserer Beitrag – wie Hunderte anderer Beiträge zum Thema Migration zuvor – beleuchtet hoffentlich einen Teil dieser großartigen Reise, die nie vollständig erzählt und beschrieben werden kann. Auch hoffen wir, alle Menschen zu ehren, deren Geschichte ein positiver Teil der größeren Migrations-Geschichte war und weiterhin ist.

„İki vatanım var. İkisinden
de vazgeçmem.“

Almanya ve Türkiye arasında 31 Ekim 1961 yılında imzalanan işgücü anlaşmasının üzerinden neredeyse 60 yıl geçti. Elimizde tuttuğunuz bu kitapçık, bu anlaşmayla Türkiye’den Almanya’ya gelen ve yolu Gaarden’den geçen on iki insanın hikâyesini içeriyor. Bu çalışma, yüz yüze yapılan röportajlarla yaklaşık sekiz aylık bir uğraşın sonucunda ortaya çıktı. Çalışmanın amacı, hikâyesini anlattığımız insanlara ses olmak; tek heceli bir sözcüğün yani göçün insanları ve göç edilen ülkeyi nasıl değiştirip dönüştürdüğüne tanıklık etmek; göçün sonuçlarını sadece Türkiye’den gelenlere değil, Almanlara ve burada doğup büyüyen göç kökenlilere de anlatmaktır.

Tarihin dehlizlerinde yitip giden kahkahaların, ayrılık, hasret ve kayıp da dahil duygulardan mütevellit insan hikâyelerinin yalnızca küçük bir parçası bu yazdıklarımız. Anlatılmamış, üzeri örtülmüş, unutulmuş her hikâyeyi yeniden eşelediğimizde, bütün anılar bellek denilen o sihirli kutudan taşıyor bir çığlığa dönüştü. Biliyoruz ki anlatmak, doğru tanımlamayı ve doğru bir yöntemle dışa vurup yüzleşmeyi, aynı zamanda kabul etmeyi ve iyileştirmeyi de sağlıyor. Kişi kendi hikâyesini belirli zaman ve olay eşikleri üzerinden tarif ettikçe, dağılan toz zerrelere gibi gözden kaçan duygular açığa çıkıyor, şifalı bir etkiye bürünüyor iyileştiriyor insanı.

Bu kitapçıkta okuyacağımız hikâyelerin kiminde, bu insanların ilk gençlik yıllarının fırtınalı anlarına; kiminde, çocuklarını Türkiye’deki yakınlarına bırakırken hissettikleri kararsızlık, pişmanlık ve iç sızısının gölgesine; kiminde, binbir özenle kurdukları gelin evlerinin kapısına kilit vurup bir bavulla yola çıktıklarına; kiminde ise nice acı kazaların yaşandığı sıla yolculuklarının heyecan, umut ve yorgunluğuna şahitlik edeceksiniz. Hayat hikâyelerini anlatmış bu on iki insanın göç yollarına düşerken kurdukları hayallere, elde ettiklerinin hayallerindeki kadar kolay olmayışına, geride neler bıraktıklarına tanık olacaksınız.

Kök salmadan hayata tutunmak mümkün olmuyor. Bu insanlar da başlarını sokabildikleri ilk taş yapılarda, yeniden kök salıp yepyeni hayatlar kurmuşlar Almanya’da. Kimi memleketinde yarım kalan hak mücadelesine, kimi yarım kalmış türküsüne burada devam etmiş. Kimi fark etmiş içindeki cevheri,

küçücük bir dükkân kirayıp genç kızlığında kullanmayı öğrendiği dikiş makinasının başına geçmiş. Kimi biricik eşini erkenden toprağa vermenin acısıyla yanmış kavrulmuş. Kimi Anadolu’nun en kadim akrabalık sıfatları ile bahsettikleri, “anam, ablam, ağabeyim” dedikleri bu ülkenin güzel insanları tarafından bağrlarına basılmış. Bu sebeple “İki Heimat’ım var, ikisinden de vazgeçmem!” diyor çoğu.

60 yıldır göç hikâyeleri türkülerle, şairlerle, filmlerle, romanlarla anlatıldı. Bu eserler, nice göç yolcusunun duygularına tercüman oldu. Elbette anlatılanlar, yaşananların çok az bir kısmıydı. Hikâyelerini bizlerle paylaşan bu on iki insan, anlatı yolu ile bizlere üç harfli bir kelimenin, ‘Göç’ün devasa etkilerinden kesitler sundular. Saatlerce süren anlatımlardan ortaya çıktı ki göç, bir ömre sığamayacak kadar uzun ve hâlâ sürmekte olan bir yolculuk. Bu çalışmayla, bu konuda yapılan yüzlerce çalışmada olduğu gibi tümünün anlatılması ve yazılması mümkün olmayan bu büyük hikâyenin bir yerlerine ışık tutmayı, hikâyesi anlatılan ve bu hikâyelerin olumlu bir parçası olmuş bütün insanları onurlandırmış olmayı umuyoruz.



Mitglieder des Teams (v.l.):
Leyla Kaval Irmak, Yılmaz Irmak,
Reyhan Kuyumcu und Yücel Yıldız.

KIYMET YILMAZ



Kıymet Yılmaz mit ihrem Mann im Jahr 1968.

Kıymet Yılmaz, 1945 yılında Adapazarı'nda doğdu. İlkokulu Adapazarı'nda okuyan Yılmaz, ailesinin İstanbul'a taşınması sebebiyle İstanbul'da büyüdü. Kıymet Yılmaz'ın eşi 1970 yılında HDW'ye işçi olarak gelince kendisi de 1971 yılında eşinin arkasından Almanya'ya geldi. Almanya'da çeşitli işlerde çalışan Kıymet Yılmaz, 1992 yılında terzi dükkânı açıp terzilik yaptı. 2002 yılında sağlık problemleri başlayınca 2011 yılında emekli oldu. Eşi Fikri Yılmaz'ı 1997 yılında böbrek yetmezliğinden kaybeden Kıymet Hanım, üç çocuk annesidir.

Kıymet Yılmaz wurde 1945 in Adapazarı geboren. Dort ging sie zur Grundschule. Danach zog ihre Familie nach Istanbul, wo Yılmaz aufwuchs. 1970 kam ihr Mann als Gastarbeiter zur HDW. 1971 folgte sie ihm. Sie arbeitete an unterschiedlichen Stellen. 1992 eröffnete sie eine eigene Schneiderei und arbeitete als Schneiderin. 2002 bekam sie gesundheitliche Probleme, 2011 ging sie in Rente. Ihr Mann Fikri Yılmaz starb 1997 an Nierenversagen. Kıymet Yılmaz hat drei Kinder.

Almanya'da para bedavaymış, yoldan para topluyormuş insanlar! Türkiye'de evlendik. İyi kötü bir düzenimiz vardı. Eşim, Almanya'da işçi olmak için başvurmuş; ama benim haberim yoktu. 'Almanya'ya gidiyorum.' dedi ve gitti. Kayınpederim engel olmadı, bana da söz düşmezdi. Sanki 'Almanya'da para bedavaymış, insanlar yoldan para topluyorlar-mış!' gibi düşük yollara. Eşim, 1970 yılında Almanya'ya geldi. Ben de bir yıl sonra onun arkasından buldum kendimi buralarda.

In Deutschland ist Geld kostenlos, man sammelt es auf der Straße! *Wir heirateten in der Türkei. Wir lebten vor uns hin. Mein Mann hatte sich um eine Arbeit in Deutschland beworben, mir hatte er das nicht erzählt. „Ich gehe nach Deutschland“ sagte er zu mir und ging. Mein Schwiegervater hinderte ihn nicht daran; nach meiner Meinung hätte man sowieso nicht gefragt. Wir machten uns auf den Weg nach Deutschland, als wäre das Geld in Deutschland kostenlos, als würde man hier Geld einfach von der Straße sammeln. Mein Mann kam 1970 nach Deutschland. Und ich folgte ihm ein Jahr später.*

Kar yağışı çok yoğun, gökyüzüne ulaşmış! Kaynım, İstanbul'da beni havalimanına getirip giriş kapısına bıraktı, yalnız girdim içeri. Sanki birileri gelip beni alacakmış gibi oturdum bekledim. Kaynım içeri girmiş, yanıma geldi. 'Yenge ne yaptın?' diye sordu, ben de 'Hiç ne yapayım, kimse gelip beni almadı.' dedim. Uçak mı gördüm daha önce? Biletir, pasaporttur kâğıt yapılacakmış, ne bileyim! Kaynım sağ olsun, işlemlerimi halledip beni uçağa bindirdi. Uçak havalandı. Bulutları kar sanyorum: 'Vah vah, Almanya soğuktur diyorlardı! Öyle yağmış ki kar, gökyüzüne kadar çıkmış.' dedim içimden. Şimdi hatırlayıp gülüyorum acemiliğime.

Es schneit so heftig, dass der Schnee bis zum Himmel reicht! *In Istanbul brachte mich mein Schwager zum Flughafen. Vom Flughafengebäude verabschiedete er sich von mir. Ich ging hinein, setzte mich hin und begann zu warten, als sollte mich jemand dort abholen. Mein Schwager hatte wohl etwas geahnt und wollte sicher gehen. Er erschien neben mir „Schwägerin, was machst du hier?“ fragte er. „Was soll ich machen, niemand ist gekommen, um mich abzuholen“ sagte ich. Ich war doch bis dahin noch nie am Flughafen gewesen und hatte auch noch kein Flugzeug gesehen. Dass man Papierkram erledigen, durch die Passkontrolle gehen muss, davon hatte ich keine Ahnung. Zum Glück erledigte mein Schwager alles und begleitete mich bis zum Flugzeug. Das Flugzeug hob ab. Da sah ich die weißen Wolken und glaubte die ganze Zeit, sie wären Schnee: „Ah herrje! Man erzählte, dass Deutschland so kalt sei. Es hat wohl so heftig geschneit, dass der Schnee nun bis zum Himmel reicht“ dachte ich für mich. Immer wenn ich daran denke, lache ich über meine Naivität.*

Evim evim güzel evim! Eşim, HDW lojmanında kalıyor. Ben ve iki çocuğum Almanya'ya gelişimizin ilk ayında, eşimin arkadaşının evinde arkadaşın ailesiyle beraber kaldık. Dört kişi onlar, üç kişi biz... Bir ay sonra kendimize bir ev bulduk: bahçe evi. Adı üstüne bahçe evi, yaşamak için değil. Ormanın ortasında tek bir ev... Evin içinde ben ve iki küçük çocuğum, eşim de gececi... Ateş yakıp yemek pişiriyorum. Evin sahibi günde bir kere gelip kuyudan su çekiyor bize. Zor bir hayat... Baktım olacak gibi değil, yakında bir köy varmış, çocukları alıp köye vardım. O köyde bir Türk yaşıyormuş, buldum onu. Zilini çaldım, yukarıdan pencereden bana bakıyor. 'Türk müsün?' diye sordum. 'Evet de sen kimsin?' diye sordu bana. 'Ya sen beni ne yapacaksın? Ben de Türkçe konuşuyorum. İn aşağıya da görüşelim!' dedim. İndi aşağı, derdimi anlattım. Neticede oturduğu evin sahibesine sordu da bodrum katı boşmuş, bulduk bir ev köy içinde. İki ay bahçe evinde, ormanın ortasında kaldıktan sonra benim de insan içinde bir evim oldu. Binanın önünde çekilmiş bir fotoğrafımı gönderdim Türkiye'ye. Fotoğrafi görenler 'Ay ne güzel bir evde yaşıyorsunuz!' dediler. İyi de benim evim görünmüyor ki fotoğrafta. Benim ev neredeyse toprağın altında, az biraz pencereleri görünüyor o kadar!

Home, sweat home! *Mein Mann wohnte im HDW-Heim. Meine zwei Kinder und ich wohnten für den ersten Monat bei der Familie eines Freundes meines Mannes. Die Familie war vierköpfig, wir drei... Nach einem Monat fanden wir ein Haus für uns: ein Gartenhaus. Wie der Name sagt, eigentlich ein Haus für den Garten, nicht zum Wohnen. Ein einsames Haus mitten im Wald... Darin war ich mit meinen beiden zwei kleinen Kindern, mein Mann hatte Nachtdienst. Ich musste Feuer machen, um zu kochen. Der Hausbesitzer kam einmal am Tag vorbei und brachte uns Wasser aus dem Brunnen. Ein schwieriges Leben... Eines Tages reichte es, ich wusste, dass es in der Nähe ein Dorf gab; Ich nahm meine Kinder und ging in dieses Dorf. Dort wohnte eine türkische Familie. Ich fand sie. Ich klingelte, eine Frau guckte aus dem Fenster auf mich runter. „Bist du Türkin?“ fragte ich. „Ja“ sagte sie, „Und wer bist du?“ „Lass mal, wer ich bin, Hauptsache wir können Türkisch sprechen. Komm runter, wir unterhalten uns ein wenig.“ Sie kam runter, ich erzählte ihr über meine Wohnsituation. Sie fragte ihre Vermieterin nach einer Wohnmöglichkeit. Der Keller stand zur Verfügung. Nach zwei Monaten Gartenhaus hatte ich nun eine Wohnung mit Menschen drum herum. Ich ließ mich vor dem Haus fotografieren und schickte das Foto in die Türkei. Diejenigen, die das Foto dort sahen, sagten zu mir: „Mensch, was für ein tolles Haus!“ Leider sah man meine Wohnung auf dem Foto fast gar nicht, da sie fast unterirdisch war. Nur ein wenig Fenster konnte man auf dem Foto sehen.*

Almanca bilmiyorum, ama çok iyi anlaşıyoruz Erika'yla! Sevgili Ev sahibim Erika çok iyi, güzel bir insandı. Aramızda dil problemi

olsa da çok iyi anlaşıyorduk. Ben Almanca bilmiyorum o da Türkçe; ama anlaşmak için bir yolunu buluyorduk bir şekilde. Ondan çok şey öğrendim, o da benden çok şey öğrendi. Onun evinde oturduğum sürece her türlü ihtiyacım da yanımda oldu. Geçen yıl gittim o eski eve. Şöyle bir etrafını dolaştım evin, daldım anılara. Erika yoktu, bir yaşlılar yurduna yerleşmiş. Kimse bilmiyordu yurdun adresini. Sağ olsun, var olsun Erika. Onu iyi ki tanımışım!

Zwar kann ich kein Deutsch, aber wir verstehen uns wunderbar, Erika und ich! *Meine liebe Vermieterin Erika war ein sehr guter, lieber Mensch. Auch wenn es zwischen uns sprachliche Hürden gab, verstanden wir uns sehr gut. Ich konnte kein Deutsch, sie kein Türkisch. Aber wir fanden immer einen Weg, um uns zu verständigen. Ich habe sehr viel von ihr gelernt und sie hat auch sehr viel von mir gelernt. So lange ich in ihrem Haus wohnte, war sie für mich immer da. Letztes Jahr besuchte ich dieses Haus. Ich ging um das Haus herum, alle Erinnerungen kamen zurück. Erika war nicht mehr da. Sie sei in ein Altenheim gegangen, sagte man. Leider wusste niemand, welches. Ich bin sehr dankbar, dass ich Erika kennengelernt habe.*

.....

“Aber wir fanden immer einen Weg, um uns zu verständigen. Ich habe sehr viel von ihr gelernt und sie hat auch sehr viel von mir gelernt.“

KIYMET YILMAZ

Kiymet Yılmaz (r.) mit ihrem Cousin Engin (l.)
und ihren Kindern Güler, Şeref und Gülşen im Jahr 1975.

Verrückt müyüm, deli miyim neyim! Oğluma hamileydim, sancılarım başlamıştı. Eşim işten gelmiş, uyuyordu. Onun uyanıp kıyafetlerini giymesini beklerken Erika geldi. Halimi görünce 'Bu halde beklenmez, gel bakalım.' dedi ve beni hastaneye o götürdü. Doğumu mu yaptım, döndüm eve. Küçük bebeğimi bir güzel kundakladım, koydum beşiğe. Erika, bebeğin kundaklı halini görünce gözlerine inanamadı, 'Verrückt! Bebek böyle büyümüyor' dedi bana. Kundaktan çıkarıp kıyafetler giydirdi el kadar bebeye, sonra da alıp buz gibi bahçeye götürdü. Eşim işten gelince bebeği ve Erika'yı bahçede gördü. 'Deli misin sen, küçücük çocuğu bu soğukta sokağa yatırmışsın!' diye bir de eşim azarladı beni. Sonunda ben de sinirlendim, eşime patladım: 'Kadın geldi, delisin deyip çocuğu aldı gitti; sen geliyorsun delisin çocuğu sokağa yatırmışsın diyorsun. Ne yapayım delirttiniz beni!'

Bin ich verrückt, oder bin ich verrückt? Ich war schwanger und erwartete meinen Sohn. Meine Wehen hatten schon eingesetzt. Mein Mann war von der Nachtschicht gekommen und schlief. Während ich darauf wartete, dass mein Mann aufwachen und sich anziehen würde, kam Erika und sagte: „So kann man nicht warten. Komm jetzt“. Dann brachte sie mich ins Krankenhaus. Ich entband und kam dank ihr wieder nach Hause. Mein kleines Baby wickelte ich von Kopf bis Fuß fest in ein spezielles Laken, so dass nur das Gesicht frei war. Als Erika das sah, war sie richtig böse. „Verrückt!“ sagte sie zu mir. „Wie kann das Baby in diesem Laken gedeihen?“ Sie befreite das Baby von dem Laken, zog dem winzigen Neugeborenen Kleidung an und brachte es in den eiskalten Garten. Als mein Mann von der Arbeit zurückkam, fand er Erika und das Baby im Garten. „Bist du verrückt?“ sagte er zu mir, „Wie kannst du ein so kleines Baby draußen schlafen lassen?“ Also bekam ich auch von ihm einen auf die Kappe. Und am Ende wurde ich auch böse und fuhr ihn an: „Die Frau sagt »verrückt« zu mir, du sagst »verrückt« zu mir. Nun werde ich euretwegen verrückt!“

Ah, adamaçığızı kavanoza koymuşlar! Ev sahibem Erika'nın eşi vefat etti. Zamanında çok yardımım dokunmuştu adama. İçki içer, içtiğini Erika'dan saklardı. Erika içki şişelerini görmesini diye, adam şişeleri getirir benim

çöp kutuma koyardı. Şişeleri çöp kutuma koyarken yakaladım onu; 'ŞŞŞŞ' dedi, 'Frau görmesin.' E ne yapalım sonra o içti, şişeler kaldı benim çöp kutumda. Adam öldü sonra. Baş sağlığı dilemek için beyaz çiçeklerimi aldım, gittim Erika'ya. Erika çok ağladı, sonra da 'Bak göstereyim sana onu.' dedi. Ne gösterecek diye düşündüm, sonuçta adam öldü gitti; çoktan gömmüşlerdir. Vitrinde bir kavanoz çıkardı. Adamı yakıp küllerini kavanoza koymuşlar. Çok şaşırıp, dondum kaldım: 'Yazık adama, ne işi var kavanozda?' Alman adetlerine göre cenaze evine ne götürülür diye araştırma yapmışım. 'Beyaz çiçekler al.' diyenler, bu kavanoz meselesinden hiç bahsetmedi. Nerden bileyim, böyleymiş adetleri!

Ach herrje, die haben den armen Mann in die Vase getan! Der Mann von Erika starb. Zu jener Zeit war ich ihm sehr behilflich gewesen. Er trank, aber er hielt es vor Erika geheim. Damit Erika nichts mitbekam, packte er die leeren Flaschen in meine Mülltonne. Eines Tages erwischte ich ihn, als er wieder die Flaschen in meine Tonne schmeißen wollte: „Psssst“ sagte er. „Meine Frau soll es nicht mitbekommen.“ Nun, was soll man machen? Er trank, ich bekam die Flaschen. Dann starb er. Um Erika mein Beileid zu bekunden, kaufte ich weiße Blumen und ging zu Erika. Erika weinte viel. Dann sagte sie mir: „Ich zeige ihn dir.“ Ich wunderte mich sehr. Was wollte sie mir zeigen? Letztendlich war er längst gestorben, doch längst unter der Erde. Aus der Vitrine nahm sie eine Vase. Ich war fassungslos, erstarrt. Mein Gott, was macht er in der Vase? Bevor ich zum Beileidsbesuch kam, hatte ich in Erfahrung gebracht, was man in Deutschland zu einem Beileidsbesuch mitbringen kann. Man hatte mir gesagt, dass weiße Blumen angebracht seien, aber niemand hatte mich vor der Geschichte mit der Vase gewarnt. Woher soll ich das wissen, dass sie eine solche Tradition haben?

Dikkat, Dikkat! Duyanlar, duymayanlara haber versin! Türkiye'de yediğimiz, içtiğimiz



yiyecekleri o dönemlerde Almanya'da bulamıyorduk. Türkiye'de alıştığımız bir yiyeceği görünce de fiyatı fark etmez, hemen satın alıyorduk. Bir gün Karstadt'ta dolanıyorum, gözüme bir şey ilişti: Plastik poşetin içinde bir adet patlıcan. Gözlerime inanmadım. Hemen satın alıp yemek yaptım. Oh ne güzel bir yemekti! Sonra yedi mahalleye haber saldı: 'Koşunnnn! Duyduk, duymadık demeyin! Karstadt'a patlıcan gelmiş!' Bütün arkadaşlarım sayemde patlıcan yemeği yapabilmışlerdi.

Achtung, Achtung! Wenn ihr es gehört habt, alarmiert die anderen! Damals war es in Deutschland sehr schwierig, Lebensmittel, die wir aus der Türkei kannten, zu finden. Wenn wir etwas, was aus der Türkei kam, gefunden hatten, kauften wir es sofort, ohne auf den Preis zu gucken. Eines Tages als ich bei Karstadt bummelte, habe ich einen Blick auf etwas erhascht: eine Aubergine in einer Plastikfolie! Ich konnte meinen Augen nicht glauben. Sofort kaufte ich sie und bereitete ein Auberginengericht zu. Was für ein leckeres Essen das war! Dann alarmierte ich alle anderen: „Achtung, Achtung! Beeilt euch! Lauft hin! In Karstadt gibt es Aubergine!“ Alle meine Freundinnen konnten nun dank mir Auberginen-Gerichte kochen.

Dönmemiz lazım hem de çok çabuk! Çalışıp biraz para biriktirip dönmemiz lazım. Düşündüm ki ben de eşimle beraber çalışırsam daha çabuk olur her şey, döneriz çabuk çabuk. İş buldum ama çocuklar küçük, nereye bırakıp da çalışayım! İş bulma kurumu, çalışmak istiyorsam çocukları Türkiye'ye göndermem

gerektiğini söyledi. En küçük çocuğum altı aylık, ortanca 2, büyük 3 yaşında. Gönderdik çocukları Türkiye'ye, işe başladım. Neticede dayanamadım çocuklarımın yokluğuna, 6 ay sonra çocuklarımı geri getirdim. Hem çalıştım hem de çocuk baktım ondan sonra.

Wir müssen zurückkehren, und zwar sehr schnell! *Wir müssen arbeiten, Geld sparen und zurückkehren. Ich dachte mir, wenn auch ich arbeite, klappt das besser und wir kehren schneller zurück. Ich fand Arbeit, aber die Kinder waren klein. Wo soll ich sie lassen und arbeiten gehen? Das Arbeitsamt sagte, ich solle meine Kinder in die Türkei schicken, wenn ich arbeiten wolle. Mein Jüngster war zu dem Zeitpunkt 6 Monate alt, die Mittlere zwei, die Älteste drei Jahre alt. Wir schickten die Kinder in die Türkei, und ich fing an zu arbeiten. Aber ich hielt es nicht ohne meine Kinder aus. Sechs Monate später brachte ich sie zurück.*

Kışın Almanya'da çorap, ayakkabı üzerine giyilir! *AEG'de çalışıyoruz. Kar öyle bir yağmış, hava öyle bir soğuk ki... Yürümek istesen yürüyemiyorsun; fakat işe gitmek zorundayız, korkuyoruz işten çıkarılırız diye. Dietrichsdorf'tan AEG'ye kadar işçi arkadaşlarla yürümeye başladık, yaklaşık on beş kişiyiz. Kaymayalım diye de ayakkabılarımızın üzerine çorap giydik. Kaya kaya gittik işe. İşyerindeki şefler şaşkın bir şekilde nasıl geldiğimizi sorup tebrik ettiler bizi. Biz de hedefe ulaşmanın gururu içindeydik!*

In Deutschland zieht man im Winter die Socken über die Schuhe! *Ich arbeitete bei der AEG. Es schneite so heftig, es war so kalt ... Auf den Wegen konnte man nicht gehen, da alles vereist war. Aber wir mussten zur Arbeit, da wir Angst hatten, sonst unsere Arbeit zu verlieren. Wir machten uns auf dem Weg aus Dietrichsdorf zur AEG. Wir waren etwa 15 Leute. Damit wir auf dem Weg nicht ausrutschten, zogen wir Socken über unsere Schuhe. Nach einem Eiertanz kamen wir bei der Arbeit an. Unsere Chefs fragten uns verblüfft, wie wir überhaupt kommen konnten. Sie gratulierten uns. Und wir waren sehr stolz, dass wir unser Ziel erreicht hatten.*

Ömrün sonunda erer miyiz murada? *"Zaten döneceğiz!" diye diye bir ömür geçti. Çocuklar büyüdü, okul bitirip iş sahibi oldular. Hepsi burada çocuklarımın. Eşim Fikri Bey, çalıştı çabaladı; böbrek yetmezliğinden vefat etti. Evet bir şeylere sahip olduk, olduk ama kolay olmadı. Şimdi buralıyız artık. Böyle desek de cenazemiz gitsin Türkiye'ye, orda gömülmek isteriz. Bari ömrün sonunda erelim muradımıza; dönmüş olalım ülkeye, doğduğumuz topraklara.*

Erreichen wir am Ende unser Ziel? *„Wir werden auf jeden Fall zurückkehren“ – diesen Satz wiederholend verging unser Leben. Die Kinder wurden groß, beendeten die Schule und wurden berufstätig. Mein Mann Fikri schuftete und schuftete, letztendlich starb er an Nierenversagen. Ja, wir haben etwas geschafft, aber das war nicht einfach. Wir sind nun hier zu Hause. Trotzdem soll mein Leichnam in die Türkei überführt werden. Dort*

will ich begraben werden. Schlussendlich soll ich am Ende meines Lebens das Ziel erreicht haben und in meine Heimat zurückgekehrt sein, zu der Erde, auf der ich geboren wurde.

Artık özlemiyoruz, kabuk bağladı yaralar! *Neredeyse 50 yıl oluyor. 50 yıldır burada, Kiel'deyim. Evin neredeyse memleket orası. İyisiyle kötüsüyle bir ömür burada geçti. Düzenim, çoluk çocuğum burada. Buranın düzeni, temizliği başka bir yerde yok. Zamanında çok özledik Türkiye'yi. Özlemiyoruz artık, yaralar kabuk bağladı. İyi ki geldim diyemiyorum. Gelmeseydim orada da bir düzen tutturmuş olurduk. Türkiye'de de aç mezarı yok! Keşke gelmeseydim diyorum ama; çünkü nereli olduğun belli değil! Her iki tarafta da yabancı olmak zor bir şey!*

Wir haben kein Heimweh mehr – die Wunden sind verschorft! *Es sind fast 50 Jahre. Ich bin seit 50 Jahren hier in Kiel. Wo dein zu Hause ist, ist deine Heimat. Wir haben unser Leben hier mal gut, mal weniger gut verbracht. Mein Zuhause, meine Kinder sind hier. Die Ordnung, die Sauberkeit hier; die gibt es nirgendwo sonst. Seinerzeit hatten wir großes Heimweh, aber jetzt nicht mehr; die Wunden sind verschorft. Ich kann nicht sagen: „Wie gut, dass ich hierhergekommen bin!“ Wenn ich nicht hierhergekommen wäre, hätte ich mir auch dort ein Leben aufgebaut. Niemand verhungert in der Türkei. Aber ich kann sagen: „Ich wünschte, ich wäre nicht gekommen!“ Denn du gehörst nirgendwohin! Es ist schwer, auf beiden Seiten Fremde zu sein!*

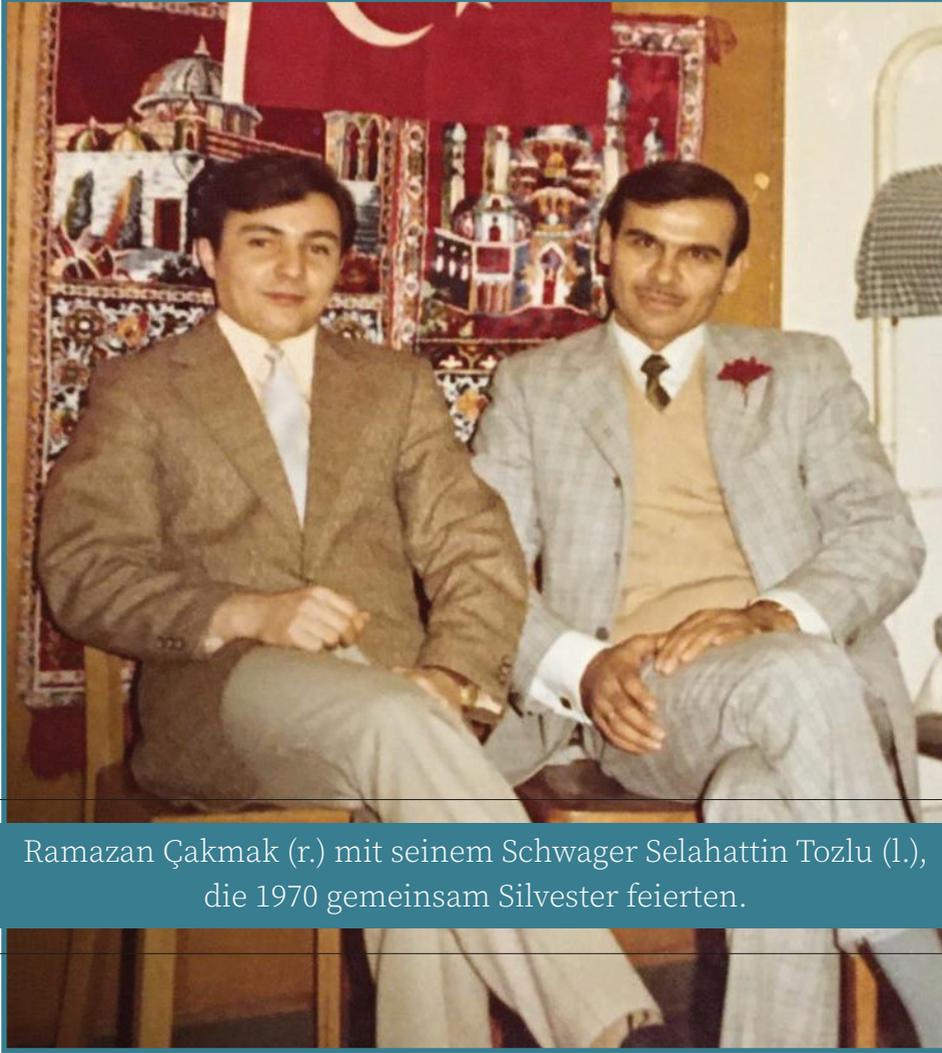
.....

“Schlussendlich soll ich am Ende meines Lebens das Ziel erreicht haben und in meine Heimat zurückgekehrt sein, zu der Erde, auf der ich geboren wurde.“



Im Interview mit Kıymet Yılmaz (l.) sitzt das Team gemeinsam mit ihrer bester Freundin Suna Veysioğlu in ihrem Garten, 2020.

RAMAZAN ÇAKMAK



Ramazan akmak (r.) mit seinem Schwager Selahattin Tozlu (l.), die 1970 gemeinsam Silvester feierten.

Ramazan akmak, 1941 yılında Uşak'ta doğdu. İlkokulu burada okuyan akmak, küçük yaşlardan itibaren ham ipliğın dokumaya hazır hale getirildiğı haşılhanelerde çalışarak usta oldu. 1967 yılında evlendi. 1970 yılında 29 yaşındayken Almanya'ya geldi. Bir yıl Hamburg'ta çalıştıktan sonra Kiel'e gelerek HDW'de dökümcü olarak çalışmaya başladı. 1972 yılında ailesini yanına getiren akmak, 2000 yılında HDW'den emekli oldu. 48 senedir Almanya'da ilk kiraladığı evde oturan Ramazan akmak, evli ve iki çocuk sahibidir.

Ramazan akmak wurde 1941 in Uşak geboren. Dort besuchte er die Grundschule. Von Kind an lernte er in speziellen Betrieben, wie man Rohseide verarbeitet. Er wurde Meister. 1967 heiratete er. 1970 kam er mit 29 nach Deutschland. Nachdem er ein Jahr in Hamburg gearbeitet hatte, kam er nach Kiel und begann als Gießer bei der HDW zu arbeiten. 1972 brachte er seine Familie nach Deutschland, 2000 ging er in Rente. Seit 48 Jahren wohnt er in seiner ersten Wohnung in Kiel. Ramazan akmak ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Gediz depremi! 28 Mart 1970 tarihinde, Türkiye Saati ile 23:05'te bir deprem meydana geldi. Depremin merkez üssü Akçaalan Köyü'dü. Bu deprem, Kütahya Gediz Depremi olarak bilinir. Ben de o dönemde Gediz ilçesinde yeni kurulan bir haşılhanede ustalık yapıyordum. Fakat bu deprem taş üstünde taş bırakmadı. İnsanlar evlerini, iş yerlerini kaybetti. Almanya'ya işçi olarak gitmek için başvuruda bulunmak istiyorduk; fakat deprem aklımızı başımızdan almıştı. Sonra Almanya İşçi Bulma Kurumu'nun, iş başvurularında önceliği deprem bölgesindeki insanlara, işini kaybedenlere verdiğini duyduk. Hatta muayene için normalde İstanbul'a gitmemiz gerekirken Alman doktorlar gelip bizleri Kütahya'da muayene ettiler. Bütün işlemler bittikten sonra aldığım bir miktar borç para ile 31 Temmuz 1970'te İstanbul Sirkeci Tren Garı'ndan trene binip üç günde Münih'e vardım. Yine trenle Münih'ten Hamburg'a geldim. Ertesi gün de burada işe başladım.

Erdbeben in Gediz! Am 28. März 1970, um 23:05 Ortszeit in der Türkei ereignete sich ein Erdbeben. Das Epizentrum des Erdbebens war das Dorf Akçaalan. Dieses Erdbeben kennt man auch unter dem Namen Kütahya Gediz Erdbeben. Damals war ich Meister in einem Betrieb für Rohseide, der in Gediz neu eröffnet hatte. Aber das Erdbeben machte alles dem Erdboden gleich. Menschen verloren ihre Häuser und ihre Arbeitsplätze. Wir wollten uns für Deutschland als Gastarbeiter bewerben, es ging aber alles drüber und darunter. Dann hörten wir, dass die deutsche Arbeitsvermittlung die Menschen aus dem Erdbebengebiet vorziehen würde, die ihre Arbeit verloren hatten. Sogar kamen die Ärzte nach Kütahya, um uns zu untersuchen, obwohl wir normalerweise sonst nach Istanbul hätten fahren müssen. Nach den Formalitäten mit geliehenem Geld in der Tasche stieg ich am 31 Juli 1970 am Istanbul Sirkeci Hauptbahnhof in den Zug ein und kam drei Tage danach in München an. Weiter mit dem Zug aus München nach Hamburg gekommen, nahm ich am Tag danach dort meine Arbeit auf.

Hamburg'ta kazı yapılır! Hamburg'ta Gaswerk firmasında çalışıyordum. Evlere gaz boruları döşüyorduk. Türkler, işi çabuk bitirmeyi alışkanlık haline getirmiş; Almanlar ise ağır ağır, planlı programlı çalışıyordu. Bir gün hızlı hızlı kazı yaparken Alman arkadaşlardan biri elimi tutup bana: "Siz gelmeden biz kazmayı vurduğumuzda bir mark alırdık, siz geldiniz bu yarıya düştü. Bari yavaş çalışın da bize uyum sağlayın!" dedi. Hamburg'ta çalışmak, yaşanabilecek bir ev bulmak zordu; başka bir kapı olsa açar giderdim!

Ausgrabungen in Hamburg! Ich arbeitete in Hamburg bei der Firma Gaswerk. Wir legten Gasrohre in Häusern. Die Türken arbeiteten schnell, die Deutschen dagegen langsamer, durchdacht und nach Programm. Als ich eines Tages schnell die Erde aushob, hielt ein

deutscher Kollege meine Hand und sagte: „Als ihr noch nicht da wart, bekamen wir für einmal Graben eine Mark. Ihr seid gekommen und das Geld hat sich halbiert. Arbeitet zumindest langsamer und passt euch uns an!“ In Hamburg zu arbeiten und eine bewohnbare Wohnung zu finden war schwierig. Wenn es eine andere Möglichkeit gegeben hätte, hätte ich sie benutzt.

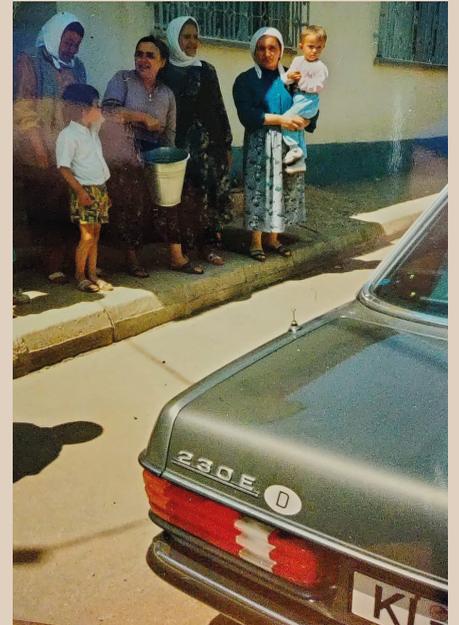
Kaç kilometre bu Kiel? Kayınbiraderim Kiel'e gelmiş, HDW'de çalışıyordu. Onu ziyaret etmek istedim. Şefe sordum: 'Kiel kilometre?', o da bana yüz kilometre olduğunu söyledi. İyi dedim, uzak değilmiş. Yine şefe, 'Kiel ticket?' diye sordum. Bana 'Kiel, hin und zurück.' diye cevap verdi. Tren istasyonuna kadar 'hin und zurück, hin und zurück, hin und zurück...' diye mırıldanarak gittiğimi hatırlıyorum. Biletimi aldıktan sonra da trenle Kiel'e vardım. Tren den inince gördüğüm her kara kafalıya, 'Howaldt, Howaldt, Howaldt?' diye seslendim. Bütün kara kafalılar oraya gidiyormuş zaten; onlarla geldik Howaldt'a. Kayınbiraderle buluştuk, aramızda 'Ne taraf iyi?' diye düşünüp taşındık. Sonuçta Kiel'in Hamburg'dan daha iyi olduğuna karar verdik. Ben de geldim kayınçonunun yanına. Bir yıl Hamburg'ta çalıştıktan sonra, 1971'de Kiel'e gelip Howaldt'ta işe başladım. Burada işe başlayınca sadece şehrimi ve işimi değil, adıma da değiştirmiş oldum. Kayınçom Selahattin Tozlu, bana sürekli 'Enişte' diye seslenirdi. O, bana 'enişte' dedikçe Almanı, Türkü herkes bana enişte demeye başladı. Hem Howaldt'ın hem Kiel'in enişteleri oldum. Bugün bile, adıma söyleseler pek kimse bilmez ama tanyanlara 'enişte' diye sorsalar hemen bilirler.

Wie viele Kilometer sind es bis zu diesem Kiel? Mein Schwager war bereits nach Kiel gekommen und arbeitete bei der HDW. Ich wollte ihn gerne besuchen und fragte meinen Chef: „Kiel Kilometer?“ 100 Kilometer sollten es sein. Okay dachte ich, ist wohl nicht so weit. Und wieder zu meinem Chef: „Kiel Ticket?“ Er sagte: „Kiel, hin und zurück“. Ich erinnere mich, wie ich bis zum Bahnhof vor mich hin murmelte: „hin und zurück, hin und zurück, hin und zurück...“. Ich kaufte meine Fahrkarte und kam in Kiel an. Nach dem Aussteigen rief ich jedem Schwarzkopf „Howaldt, Howaldt, Howaldt“ hinterher. Sie alle wollten sowieso zu Howaldt, ich ging einfach mit. Ich fand meinen Schwager und wir überlegten, wo es für mich besser sein kann, zu arbeiten. Letztendlich beschlossen wir, dass Kiel besser als Hamburg sei. Nach einem Jahr in Hamburg kam ich 1971 nach Kiel zu meinem Schwager und nahm meine Arbeit bei der HDW auf. Als ich dort anfang, änderte sich nicht nur meine Arbeit und mein Wohnort, sondern auch mein Name. Mein Schwager Selahattin Tozlu redete mich immer mit Enişte* an. Ab dann nannten mich alle, Deutsche und Türken „Enişte“. So wurde ich der Enişte von HDW und von Kiel. Selbst heute kennen mich viele besser unter dem Namen Enişte als unter meinen eigenen Namen.

Meşhur 59A gibi bir bina! Meşhur 59A... Çoğunlukla Türklerin oturduğu yurt gibi bir

bina... Odalar ayrı, mutfak, tuvalet ve banyo müşterek. Türk işçiler, ailelerini buraya getirirdi. Herkesin evi bir odaydı aslında. Odadan çıkınca ortak kullanım alanına girilirdi. Ev arıyorduk, ev bulması çok zordu. Eskişehirli bir arkadaşım vardı, sarışındı, herkes onu Alman sanırdı. Eskişehirliyi ev sırasında gören Almanlar, onu Alman sanıp hiçbir şey sormadan ona ev bulmuşlardı. Ben ise ailemi getirebilmek için Kiel'e yakın Grevenkrug'ta, meşhur 59A gibi bir yerde ev bulabildim. Üç aile bir arada kalıyorduk. Kendi evimize ancak 9 ay sonra kavuşabildik. Bir gün ev sorunu yüzünden işi bırakıp gideceğimi söyleyince vardiya sorumlumuz bir kâğıt yazıp elimi tutuşturarak ev bürosuna gönderdi. Nasıl olduysa birkaç gün içinde Elmschenhagen'da bir ev tuttuk ve geçtik içine.

Der berühmte Wohnblock 59A! Der berühmte Wohnblock 59A ... Ein Block wie ein Heim, in dem meistens Türken wohnen ... Die Wohnräume sind getrennt, die Küche, die Toiletten und das Badezimmer für gemeinschaftliches Nutzen. Die Türken brachten ihre Familien nach und so hatten alle als Wohnung einen Raum. Sobald man den Raum verlassen hat, war man in Räumen, die für alle waren. Wir suchten eine Wohnung, es war sehr schwer. Ich hatte einen Freund aus Eskişehir, er war blond. Alle dachten, er wäre Deutscher. Er fand sogar sehr schnell eine Wohnung, weil man dachte, dass er Deutscher sei. Ich dagegen konnte nur eine abgelegene Wohnung in Grevenkrug bei Kiel finden. Zuerst wohnten wir drei Familien zusammen, erst neun Monate später konnten wir endlich in unsere eigene Wohnung ziehen. Eines Tages, als ich mich bei meinem Vorarbeiter beschwerte und ihm sagte, dass ich wegen der Wohnungslage kündigen und gehen werde, schickte er mich mit einem Zettel in der Hand zum Wohnungsbüro. Wie ein Wunder konnten wir innerhalb einiger Tage in Elmschenhagen in eine Wohnung ziehen.



Aus Uşak nach Kiel:
Verwandte verabschieden Familie Çakmak nach Deutschland mit einem Eimer Wasser. Wie Wasser sollen sie nach Hause zurückfließen.

*Enişte = angeheirateter Schwager

Ama dönecektik aslında! Herkes gibi biz de birkaç yıl çalışıp döneceğiz diye hesap ettik. Çocuklar küçüktü, onlara bakacak kimse yoktu. Para biriktirmek için eşim Emine Hanım'ın da çalışması gerekti. Bu sebeple çocukları Türkiye'ye, aile büyüklerimizin yanına gönderdik. Emine Hanım işe girdi, çocuklar Türkiye'de okula başladı. Neticede ha bugün ha yarın derken 50 yıl olacak neredeyse hâlâ buradayız, dönemedik. Baktık döne-miyoruz, çocukları Almanya'ya geri getirdik. Pişmanım tabii, çocuklar burada okumalıydı. Bir Türkiye'de bir Almanya'da, çocuklar da iki kültür arasında bocaladılar. Sonuçta çocuklar büyüdü, çoluğa çocuğa karıştılar burada. Bizler emekli olduk. Ama dönecektik aslında!

Eigentlich wollten wir ja zurück! *Wie alle anderen hatten wir damit gerechnet, dass wir einige Jahre arbeiten und dann zurückkehren. Die Kinder waren klein, wir hatten niemanden, der auf sie aufpassen konnte. Um Kapital zu sparen, musste meine Frau Emine auch arbeiten. Wir brachten die Kinder in die Türkei, zu unseren Eltern. Meine Frau fing an zu arbeiten, die Kinder mit der Schule in der Türkei. Die Rückkehr immer für das nächste Jahr fest vornehmend, haben wir hier letztendlich fast 50 Jahren verbracht und konnten nicht zurückkehren. Wir holten unsere Kinder auch hierher. Natürlich bereue ich es, dass die Kinder nicht hier bei uns zur Schule gegangen sind. Mal in der Türkei, mal in Deutschland, es war für die Kinder ein hin und her. Schließlich wurden Kinder groß, bekamen selbst Kinder. Wir gingen in Rente. Aber eigentlich wollten wir zurückkehren!*

En tehlikeli kelime: Ja! Tüm göçmenlerin öğrendikleri ilk Almanca kelime budur herhalde: Ja. Bu kelimenin anlamını biliyoruz: Evet! Fakat neye evet dediğimizi bilmeyince sonucu kötü olabiliyor. Zamanında Kiel'de bir

cinayet işlenmiş. Polis, katili arıyor. Howaldt'in girişinde görevliler eşkâli katile uyuyor diye Almanya'ya yeni gelen ve Almanca bilmeyen kayınbiraderimi çevirmiş soruyorlar 'Sen katil misin?' diye. Kayınbiraderin bildiği kelimelerden biri 'Ja' diğeri 'Nein'. Karşısında görevliler olunca her şeye 'ja' deyivermiş: 'Katil misin?', 'Ja!' Tam o esnada oradan geçen ve Almanca bilen bir Türk, kulak misafiri olmuş konuşulanlara. Adam gelmiş kayınbiraderin yanına, 'Adamlar sana katil misin diye soruyor, sen de gülümseyerek evet mi diyorsun?' diye sormuş. Bunları duyan kayınbirader başlamış görevlilere 'Nein, nein, nein!' demeye. Adam tercümanlık yapmış, kayınbirader de katil olmaktan kurtulmuş.

Das gefährlichste Wort: Ja! *Ich glaube, das ist das erste Wort, was die türkischen Migranten hier gelernt haben: Ja. Wir wissen, was das bedeutet. Aber es kann böse enden, wenn man nicht weiß, wozu man „Ja“ gesagt hat. In Kiel gab es einen Mord. Die Polizei suchte den Täter. Die Wache beim Eingang von Howaldt hielt meinen Schwager, der kein Deutsch kann, da die Beschreibung des Täters dem Aussehen meines Schwagers ähnelte. Einer von ihnen fragte: „Bist du der Mörder?“ Mein Schwagers Repertoire im Deutschen bestand aus „Ja“ und „Nein“. Als er die Wache vor sich hatte, sagte er zu allem „Ja“. „Bist du der Mörder?“, „Ja!“ Gerade in diesem Moment ging ein Türke vorbei und hörte die Fragen und die Antwort. Er kam und fragte meinen Schwager: „Diese Männer fragen dich, ob du der Mörder bist, und du lächelst und sagst ja?“ Als mein Schwager das hörte, sagte er den anderen „Nein, nein, nein!“ Dank dem Dolmetscher rettete sich mein Schwager vor dem Mörder-Sein.*

Evlilik dışı bir çocuğum varmış! Yıl sonu eve gelen vergi evraklarında çocuk hanesinde 2,5 yazıyor. Allah Allah, iki çocuğum var ya be-

nim, buçuk çocuk da ne oluyor! İşimden olmayayım, çalışıyorum diye kızıma söyledim 'Git bu durumun ne olduğunu öğren!' diye. Kız gitmiş, sormuş soruşturmuş. Fakat kıza 'Sen bilmezsin bunu, baban bilir. Babanın evlilik dışı bir çocuğu var. Çocuğun velayetinin yarısı annede, yarısı babanda.' demişler. Suçlu gibi gezdim bir iki hafta ortada. Bunu çözmem lazım, olacak şey değil! Neyse, çıktı ortaya: Almanya'da üç tane Ramazan Çakmak varmış. O çocuk da diğer Ramazan Çakmaklardan birininmiş. Sonra bilmem hangisi için bir de trafik cezası geldi bana; lakin o dönemde ne arabam var ne de ehliyetim. Diğer Ramazan Çakmak, Hamburg'ta bir kadına arabasıyla çarpıp kaçmış, polis benim kapıya dayandı. Bu kişilerle aynı kişi olmadığımı kanıtlamak için gittim mahkemeye en sonunda, dedim kardeşim: 'Schreiben mir eine papier mit meine pasaport nummer, vater und mutter name. Gibt mir papier. Trage ich meine tasche.' Aldım kağıdımı, koydum cebime; bir daha aynı durum olursa gösteririm diye.

Ich habe wohl ein uneheliches Kind! *In meinen Steuerunterlagen steht in den Kinderanlagen 2,5. Komisch, ich habe zwei Kinder, woher das halbe Kind kommt, weiß ich aber nicht. Damit ich nicht freinehmen muss, habe ich meine Tochter hingeschickt: „Gehe mal hin, erfahre, was das soll“. Meine Tochter ging hin und fragte. Aber sie wisse es nicht, nur ich könne es wissen, meinte die Behörde. „Dein Vater hat ein uneheliches Kind, das Sorgerecht haben beide, dein Vater und die Mutter.“ Ich lief etwa zwei Wochen mit diesen Anschuldigungen herum. Das musste ich klären, das war nicht richtig. Endlich kam es ans Tageslicht. Damals gab es in Deutschland drei Ramazan Çakmaks, einer davon ich. Ein anderer Ramazan Çakmak hatte das Sorge-*



Das Team bei Ramazan Çakmak im Garten, 2020.

recht für dieses Kind. Später bekam ich auch noch einen Verkehrsstrafzettel, der wohl für einen der anderen bestimmt war. Denn ich hatte zu dem Zeitpunkt weder ein Auto, geschweige denn einen Führerschein. Ein anderer Ramazan Çakmak fuhr in Hamburg eine Frau an und beging Fahrerflucht. Wieder stand die Polizei an meiner Tür. Um auch zukünftig beweisen zu können, dass ich nicht der Ramazan Çakmak bin, den sie suchen, ging ich zur Ausländerbehörde und verlangte: „Schreiben mir eine Papier mit meine Passaportnummer, Vaters und Mutter Name. Gibt mir das Papier. Trage ich meine Tasche.“ Nun hatte ich mein Papier in meiner Tasche, um sie zeigen zu können, sollte es sich wiederholen.

Hu hu komşu komşu! Hâlâ Elmschenhagen'da ilk girdiğimiz o evde oturuyoruz. Zamanında bu oturduğumuz evler şirketten ayrılıp satılığa çıkarıldı. Üst katımızda oturan Alman komşum gelip bana: 'Ramazan evler satılıyor muş, sen alırsan ben de alacağım. Senin gibi komşu bulamam.' dedi. Ben ona: 'Ben önceceğim zaten, almam ev falan' dedim. Ev alırsak burada kök salmaktan korktuk herhalde. Ne o aldı ne de ben. Yine de nerdeyse 48 senedir bu komşumla aynı binada oturuyoruz. Onların çocukları yok; ama benim çocuklarımı kendi çocukları gibi sevdiler. Eşim Emine Hanım, ameliyat oldu. Ben çalıştığım için ve bakacak kimsemiz de olmadığı için sağ olsunlar karı koca çok ilgilendiler eşimle. Çamaşırlarımızı yıkar, ütülerlerdi. Türkiye'ye izne gideceğimiz zaman evin anahtarını onlara veririz. Onları da Türkiye'ye tatile götürmek istiyoruz beraberimizde. Ama onların da bir kedi evladı var, onu bırakamıyorlar. Türk yemeklerini çok severler, özellikle börek. Börek yaptığımızda muhakkak onlara da bir tabak düşer. Onların hakkını ödeyemeyiz. Burada bize bir aile oldular.

Hallo Nachbarn! Wir wohnten immer noch in Elmschenhagen in unserer ersten Wohnung. Die Wohnungen wurden zum Verkauf angeboten. Mein deutscher Nachbar, der mit seiner Frau über uns wohnte, kam zu uns: „Ramazan, die Wohnungen werden verkauft. Wenn ihr eure Wohnung kauft, werden wir es auch tun. Ich kann niemals Nachbarn wie euch finden.“ Daraufhin antwortete ich: „Wir werden zurückkehren, ich kaufe hier keine Wohnung.“ Also weder wir noch sie kauften die Wohnungen. Wir sind seit 48 Jahren in demselben Haus Nachbarn. Sie haben keine Kinder, aber meine Kinder haben sie wie eigene geliebt. Als meine Frau Emine operiert wurde, haben sie sich liebevoll um sie gekümmert, weil ich arbeiten musste. Sie haben unsere Wäsche gewaschen, gebügelt. Wenn wir in die Türkei wollen, bekommen sie unseren Schlüssel. Wir wollen sie gerne mit in die Türkei in den Urlaub mitnehmen. Aber sie haben eine Katze, die für sie ein Kind ist. Sie können sie nicht alleine lassen. Sie lieben türkisches Essen, insbesondere Börek. Wenn wir Börek zubereiten, ist ihr Anteil immer zugesichert. Für uns gehören sie hier zu unserer Familie, es ist unbezahlbar, was sie für uns getan haben.

Memleket aşkı, savaş tanımız! Her sene izne Türkiye'ye gideriz. O yaz da Türkiye'ye gideceğiz; ama Yugoslavya Savaşı devam ediyor. Uçakla gidelim dedik; ama arabayı da götürmek istiyoruz. O zamanlar uçakla, gemiyle arabalarımızı nasıl götürebiliriz diye soruşturanlar olmuştu. Bir çözüm bulamayınca yükledik eşyamızı, iki heimat arasında yollara düştük. Ama tanıdıklardan haber geldi, 'Geri dönün, yollar kötü.' diye. Sınırlarda kuyruk varmış. Gözümüz korktu, döndük geri. Döndük fakat nasıl bir mutsuzluk hepimizde... Bir iki gün bekledik. Sonra Türkiye'ye izne gidip dönen bir tanışa sordum, yollar nasıldı diye. Yollarda bir şey yokmuş, yalnızca benzinle ilgili sorunlar varmış. Aldım yanına birkaç bidon benzin, tekrar düştük yollara. Yollarda polis, jandarma sürekli çeviriyor; ama bize 'weiter, weiter!' diyorlar. Biz de devam ettik. Şaşım kaldım, ne kolay oldu yolculuk! Sonra anladık ki polislerin, jandarmaların bize 'weiter, weiter!' dediği yerlerde havada bombalar uçuyormuş. Bu bombaların yaydığı ışığı ise biz havai fişek sanıyorduk.

Heimatliebe kennt keinen Krieg! Jedes Jahr fahren wir in die Türkei, so wie in dem Sommer auch. Aber der Krieg in Jugoslawien ging weiter. Wir dachten über einen Flug nach, aber auf der anderen Seite wollten wir auch gerne das Auto mitnehmen. Nach Recherchen, wie wir mit dem Auto in die Türkei kommen, vielleicht mit einem Autoschiff, luden wir unser Auto und machten uns auf den Weg zwischen zwei Heimaten. Aber Bekannte warnten uns: „Kommt zurück, es ist nicht sicher!“ Es gebe Schlangen an den Grenzen. Wir kriegten kalte Füße und kehrten nach Deutschland zurück. Wir kehrten zurück, aber mit was für welchen traurigen Gefühlen bei allen ... Wir warteten ein oder zwei Tage, ich fragte bei einem Bekannten nach, wie die Straßen sind. Es gebe auf den Straßen keine Probleme, nur Probleme mit dem Tanken. Ich nahm einige Kanister Benzin mit ins Auto und wieder machten wir uns auf den Weg. Ständig hielten uns die Polizei und die Soldaten an, sagten aber „weiter, weiter“. Ich war erstaunt, wie unkompliziert die Reise war. Später begriffen wir, dass es Bomben an diesen Stellen waren, wo uns „weiter, weiter“ gesagt wurde, während wir diese als Feuerwerk bewundert hatten.



İEPSİ MEMNUN Tozlu ve Çakmak aileleri, Kapıkule'de işlemlerin yıldırmı hız ile yapılması karşısında haklarını gızelemeydiler. Geçen yıllardaki gibi triptik işlemleri sırasında uzun kuyrukta olduğunu gören Selahattin Tozlu (sol başta), yeni yerleşim düzeninin gurbetçiyeye rahatlık getirdiğini söyledi. (Fotograf: hha - Faruk Turgu)

Kapıkule'den jet geç

Triptik ve girişlerin aynı peronda yapılması, gurbetçilere büyük kolaylık sağlıyor. Yurttaşlarımız, Bulgaristan'dan Kapıkule'ye girişten itibaren en fazla yarım saat sonra gümrük sahasını

Gönül UYANIKTIR yarım saat sonra gitmiyorlar. Federal Almanya sınırında yola çıkan Çakmak aileleri de

DİRNE (hha) - Kapıkule'de uzun beklemek kuyrukları artık manya karardı.

Famile Çakmak und Famile Tozlu in einer türkischen Zeitung aus dem Jahr 1988, die über die schnelle Abfertigung an der türkischen Grenze berichtet.

Türkiye'nin gidişatı... Türkiye'nin gidişatı gidişat değil. Olmadı da hiçbir zaman! Geldiğimiz dönemde de iyi değildi, şimdi de iyi değil. Yokluktan geldik. İyi ki gelmişim Almanya'ya. Çalışıp kazandık, yiyip içtik. Çocuklar ve torunlar burada... Almanya'da doyduysak da Türkiye vazgeçilmez bizim için. Şimdi kendim için 'halbe Türke halbe Deutsche' diyorum. Yani iki vatanımız var: Almanya ve Türkiye.

Wie es mit der Türkei weitergeht... Wie es mit der Türkei weitergeht, ist nicht gut. Es war nie gut! Weder damals, noch jetzt. Wir kamen aus Armut. Wie gut, dass ich nach Deutschland gekommen bin. Wir haben gearbeitet, verdient und gut gelebt. Kinder und Enkelkinder sind hier... Auch wenn wir in Deutschland unser Brötchen verdient haben, ist die Türkei für mich unverzichtbar. Ich bezeichne mich als „Halbtürke/Halbdeutscher“. Also, wir haben zwei Heimaten: Deutschland und die Türkei.

.....

“Ich bezeichne mich als “Halbtürke/Halbdeutscher”! Also, wir haben zwei Heimaten: Deutschland und die Türkei.”

CEBEL KÜÇÜKKARACA



Dr. Cebel Küçükkaraca, 1955 yılında Kastamonu'nun Araç ilçesinin Kızılsaray köyünde doğdu. İlkokulu Kızılsaray köyünde, ortaokulu Araç ilçesinde okudu. Lise eğitimini 1965 yılında Gölköy'de bulunan Ziraat Okulu'nda yatılı olarak tamamladı. 1971'de ziraat teknisyeni olarak devlet memurluğuna başlayan Küçükkaraca, memuriyeti sırasında Erzurum Atatürk Üniversitesi'nde matematik-fizik bölümünü bitirdi. 1982 yılında yüksek lisans eğitimi için Almanya'ya geldi. 1985 yılında evlenen Küçükkaraca, 1985-1988 yılları arasında doktora eğitimini tamamlayarak 1988 yılında üniversitedeki görevine başladı. Cebel Küçükkaraca, 2000 yılında Schleswig Holstein Türk Toplumunun başkan yardımcılığına seçildi. 2002 yılından beri Schleswig Holstein Türk Toplumunun başkanlığını yapan Küçükkaraca, evli ve dört çocuk babasıdır. Toplum yararı için yaptığı başarılı çalışmalarından dolayı Almanya çapında birçok ödül almıştır. Kendisine 2015 yılında Almanya Cumhurbaşkanı tarafından Liyakat Nişanı verilmiştir.

Dr. Cebel Küçükkaraca wurde 1955 in dem Dorf Kızılsaray in der Provinz Araç in Kastamonu geboren. Die Grundschule besuchte er in Kızılsaray, die Mittelschule in Araç. Anschließend besuchte er das gymnasiale Internat für Landwirtschaft in Gölköy. 1971 begann Küçükkaraca als Ackerbautechniker als Beamter zu arbeiten. Währenddessen absolvierte er an der Erzurum Atatürk Universität das Studium der Mathematik und Physik. 1982 kam er nach Deutschland um seinen Master zu machen. 1985 heiratete er, und zwischen 1985 und 1988 promovierte er. Anschließend trat er eine Stelle an der Universität Kiel an. Cebel Küçükkaraca wurde 2000 Stellvertretender Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in SH. Seit 2002 ist er der Vorsitzende. Er ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Wegen seines erfolgreichen Engagements für die Gesellschaft bekam er viele Auszeichnungen. 2015 verlieh ihm der Bundespräsident das Bundesverdienstkreuz.

Çocukluğum! Yoksul değildik; fakat varlıklı da sayılmazdık. Sevgili annem, ben sekiz yaşındayken öldü. Annesizliğin verdiği boşluk hissi dışında, mutlu bir çocukluğum oldu diyebilirim. Önce babama yardım etmek, sonra öğrencilik yıllarımda harçlığımı çıkarmak için boyacılık, çıraklık gibi çeşitli işler yaptım. Babam, kamyonla sebze meyve getirirdi, biz ilçede kurulan pazarda haftada bir gün bunları satardık. Bir dönem salyangoz toplayıcılığı yaptım. Ticareti böylece öğrenmiş oldum.

Meine Kindheit! *Wir waren nicht arm, aber auch nicht reich. Meine liebe Mutter starb als ich acht Jahre alt war. Ich kann sagen, dass ich eine glückliche Kindheit hatte, abgesehen von der Leere, die meine Mutter hinterließ. Zunächst um meinem Vater zu helfen, dann um Taschengeld zu verdienen, arbeitete ich unter anderem als Schuhputzer oder Aushilfe. Mein Vater brachte Lebensmittel mit einem LKW, und wir Kinder verkauften diese einmal pro Woche auf dem Wochenmarkt in der Provinz. Eine Zeit lang arbeitete ich als Schnecken-sammler. So lernte ich das Handelswesen.*

İstanbul'a benzeyen bir şehir: Kiel!

Erzurum'dan bir profesör arkadaşım vardı, Humboldt Bursu ile Almanya'ya gelmişti. Ben de o dönemlerde yurt dışında eğitimime devam etmek istiyordum; ama Amerika veya Kanada'daki üniversiteleri araştırıyordum. Bu arkadaşım da 'Ne yapacaksın Amerika'yı, Kanada'yı; Almanya güzel, Almanya'ya gel.' dedi. Ben de Almanya'daki birkaç üniversiteye başvuruda bulundum. Dokuz üniversite, başvurumu kabul etti. Almanya'ya gelip bu üniversitelerin bulunduğu şehirleri gezdim. Kiel beni çok etkiledi; çünkü İstanbul'a benziyordu. Böylece Kiel'de kalmaya karar verdim.

Eine Stadt, die Istanbul ähnelt: Kiel!

In Erzurum hatte ich einen Freund, der Professor war. Er war durch ein Humboldt-Stipendium nach Deutschland gekommen. Zu diesem Zeitpunkt dachte ich über ein Auslandsstudium nach und informierte mich über die Universitäten in Kanada und den USA. Mein Freund sagte zu mir: „Was willst du in Kanada oder den USA? Komm nach Deutschland, Deutschland ist schön!“ Und so bewarb ich mich bei mehreren Universitäten in Deutschland. Von neun Universitäten bekam ich eine Zusage. Ich besichtigte die Städte dieser Universitäten. Kiel beeindruckte mich sehr; denn es ähnelte sehr Istanbul. Und so beschloss ich, in Kiel zu bleiben.

Elveda Anayurt! 1982 yılının Mart ayında veda ettim ülkeme. İstanbul'dan Hamburg uçağına bindiğimde, dalları kırılmış bir ağaç gibi hissettim kendimi; çünkü Almanya'ya gelirken burada yaşayacağımı, Türkiye'ye dönmeyeceğimi biliyordum. Vücudumdan bir uzvum kopmuş gibi içim acıdı, insanın doğduğu ve büyüdüğü topraklara veda etmesi böyle bir şeymiş. İlk zamanlar dille ilgili zorluklar yaşadım. Türkiye'de Almanca öğrenmek için kurslara gitmiştim; fakat dili konuşmak farklı bir şeymiş.

Auf Wiedersehen, meine Heimat! *Im März 1982 verabschiedete ich mich von meiner Heimat. Als ich in Istanbul ins Flugzeug nach Hamburg einstieg, fühlte ich mich wie ein Baum, dessen Äste gebrochen waren. Denn ich wusste, dass ich hier leben und nicht zurückkehren würde. Es schmerzte so, als würde ein Teil meines Körpers abgerissen. Ich verstand, was es bedeutet, sich von den Orten zu verabschieden, in denen man geboren und aufgewachsen ist. Anfänglich hatte ich Schwierigkeiten mit der Sprache. Ich hatte zwar in der Türkei einen Sprachkurs besucht, aber eine Sprache auch zu sprechen, war etwas Anderes.*

Takım elbiseli üniversite öğrencisi! Almanya'ya gelmeden önce memur olduğum için ceket, gömlek, kravat giymeye alışmıştım. Her şeyim ütülü olmalıydı. Bir de kıyafetimiz bizim kimliğimizi, ulusumuzu temsil eder diye düşünüyordum. Bu sebeple Almanya'da öğrencilik yıllarımın başında da hep böyle giyindim. Öğrenci arkadaşlarım bu durumu yadırgadı. Öyle ya, üniversite öğrencisi gerçekten böyle giyinmez. Ben de alıştım sonra onlar gibi giyinmeye.

Student im Herrenanzug! *Bevor ich nach Deutschland kam, war ich es als Beamter gewöhnt, Jackett, Hemd und Krawatte zu tragen. Alles musste gebügelt sein. Ich glaubte, dass meine Bekleidung meine Identität widerspiegeln und meine Nation vertreten würde. Deshalb zog ich mich am Anfang in meinen Studienjahren immer so an. Das befremdete meine Mitstudierenden ein wenig. Na ja, man zieht sich als Student nicht so an. Später gewöhnte ich mich auch daran, Bekleidung wie ihre zu tragen.*

Üniversitede öğrencilik, inşaatta ameliyat!

Öğrenciliğim sırasında herkes gibi benim de paraya ihtiyacım vardı. Bu yüzden yaz aylarında inşaatlarda çalışıyordum. Burada kazandığım parayla da öğrenciliğimi devam ettiriyordum. Genciz, enerjimiz var; inşaat işi ağır ama çok çalışıyorum. Bir gün inşaat şefi mühendis, işçilere kızmaya başlayıp 'Bakın bu öğrenci bile sizden daha çok çalışıyor. Sizler çok yavaşsınız!' dedi. İşçiler çok sinirlenip bu durumun sorumlusu olarak da beni gördüler. Alman ustabaşı yanıma geldi: 'Bak genç adam, başına bir iş gelmeden bizim çalışma tempomuza ayak uydur. Yoksa bir yolunu bulur seni işten attırırız. Sen senede sadece üç ay bu işi yapıyorsun; fakat biz bir ömür boyu. Bir ömür senin çalıştığın tempoda çalışırsak bizler elli yaşımızı göremeyiz.'

Herkes dinlenirken sen de dinleneceksin, bira içerken sen de içeceksin.' dedi. Sonra anladım işçilerin ne durumda olduklarını.

Studium an der Uni, Arbeit auf der Baustelle!

Während meines Studiums brauchte ich wie alle anderen auch Geld. Deshalb arbeitete ich in den Sommerferien auf Baustellen. So finanzierte ich mein Studium. Ich war jung, voller Energie; zwar ist die Arbeit auf dem Bau körperlich schwer, aber ich arbeitete hart. Eines Tages ärgerte sich der Bauleiter über die anderen Arbeiter: „Seht ihr? Selbst dieser Student arbeitet mehr als ihr. Ihr seid viel zu langsam!“ Die Arbeiter waren sauer und machten mich verantwortlich für diese Situation. Der deutsche Vorarbeiter kam zu mir: „Pass mal auf, junger Mann. Pass dein Arbeitstempo an unseres an, bevor dir hier irgendwas Unangenehmes passiert. Sonst fliegst du hier irgendwie raus. Du arbeitest hier drei Monate; wir ein Leben lang. Wenn wir in dem Tempo arbeiten wie du, werden wir unseren 50. Geburtstag nicht erleben. Wenn wir eine Pause machen, machst du auch eine Pause. Wenn wir ein Bierchen trinken, trinkst du auch eins“; sagte er. Da wurde mir die Sache klar.

.....

“Als ich in Istanbul ins Flugzeug nach Hamburg einstieg, fühlte ich mich wie ein Baum, dessen Äste gebrochen waren. Denn ich wusste, dass ich hier leben und nicht zurückkehren würde. Es schmerzte so, als würde ein Teil meines Körpers abgerissen.“

CEBEL KÜÇÜKKARACA

Vorsitzender der „Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein“

Elimden tutuldu, ellerinden tutarım! Çocukluğumdan beri hep elimden tutan güzel insanlarla karşılaştım. Doktora öğrenciliğim sırasında Friedrich Ebert Bursu veriliyordu. Kiel’de sadece üç öğrenciye verilecek bu bursu alabilmem için üniversitedeki hocalarım çok çaba gösterdiler, çok iyi bir referans mektubu yazdılar benim için. Bu bursu alınca ekonomik kaygılarım ortadan kalktı. Çok iyi insanlarla tanıştım gerek üniversitede olsun gerek dışarıda. İnsanlar bana yardımcı olmak için elimden tuttular. Ben de insanların ellerinden tutmak gerektiğini hayatım boyunca kendime ilke edindim.

Ich wurde an die Hand genommen, ich nehme an die Hand! *Seit meiner Kindheit begegnete ich guten Menschen, die mich an die Hand genommen haben. Während meines Promotionsprozesses gab es ein Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung. Meine Dozenten an der Kieler Universität gaben sich große Mühe, damit ich dieses Stipendium bekommen konnte und schrieben ein überzeugendes Gutachten für mich. Durch das Stipendium hörten meine finanziellen Sorgen auf. Ich habe viele Menschen guten Herzens kennengelernt, sowohl an der Uni als auch anderswo. Sie nahmen mich an die Hand, sie halfen mir. Und ich habe es mir zu einem Lebensprinzip gemacht, dass auch ich Menschen an die Hand nehme.*

Adı konulmamış tuhaf bir arkadaşlık! 1984’te ileride eşim olacak Eileen’le tanıştım. Amerika’dan Almanya’ya üniversite okumak için gelmişti. Bir arkadaşlığımız vardı Eileen’le; fakat sevgili değildik. Eileen ne olsa gelir bana danışır, ben de ona danışırdım. Eileen 1985 yılında eğitimini tamamlayınca Amerika’ya dönecekti; fakat Amerika’ya dönmeden Türkiye’yi görmek istediğini söyledi, beraber Türkiye’ye gittik. Türkiye’deki akrabalarım alışkın değil tabii böyle bir arkadaşlığa. İki aya yakın Türkiye’de kaldık. Kısa sürede derinleşen ve aşka dönüşen bir sevgi oluştu aramızda. Almanya’ya döndükten iki ay sonra Eileen’le nişanlandık; 1985 yılının Aralık ayında da Eileen’in ailesinin yanında, Amerika’da evlendik.

Eine etwas andere Freundschaft, die man nicht beim Namen nennt! *1984 lernte ich Eileen kennen, die später meine Frau werden sollte. Sie war nach Deutschland gekommen, um zu studieren. Wir waren Freunde, aber noch kein Paar. Eileen holte für alles Mögliche bei mir Rat und ich bei ihr. Eileen sollte 1985 nach ihrem Studium in die USA zurückkehren. Sie teilte mir aber mit, dass sie gerne die Türkei sehen würde, bevor sie zurück in die USA geht. Wir flogen zusammen in die Türkei. Natürlich war das für meine Verwandtschaft kein gewöhnlicher Besuch.*

Wir blieben etwa zwei Monate in der Türkei. Innerhalb kurzer Zeit wurde aus Verliebtheit tiefe Verbundenheit. Zwei Monate später, nach unserer Rückkehr aus der Türkei, verlobten wir uns in Deutschland. Im Dezember 1985 heirateten wir in den USA bei Eileens Familie.

Toplum sorunu! Öğrencilik yıllarımdan itibaren, Almanya’da göçmenlerin içinde buldukları olumsuz durumların farkındaydım. Örneğin en küçük bir ekonomik krizde bile ilk etkilenenler çoğunlukla göçmenlerdi. Gerek yetişkinlerde gerek aile birleşimi ile gelenlerde gerekse burada doğan çocuklarda dil probleminin de etkisiyle uyum sorunları yaşıyordu. Kültürel farklılıkların da etkisiyle okullarda, meslek eğitiminde çocukların gelişimleri beklentilerin gerisinde kalıyor ve bu karşılıklı önyargıları daha da artırıyor. Üstüne üstlük Türkiye’deki olumsuzluklar buraya birebir yansıyor, bu da toplumsal gerginliği artırıyor, bütünlüğü zedeliyordu. Bu durum, çoğunluğun gözünde problemler olarak algılanmamıza sebep oluyor ve bizleri daha da zorda bırakıyordu. 1990’lı yıllardan itibaren yabancı düşmanlığı ve ayrımcılık da ele kola sığmaz hale gelmişti. İnsanların yardıma ihtiyaçları vardı. Hem göçmenler hem göçmen olmayanlar; bu iyi niyetli, temiz, saf insanları çeşitli şekillerde tabiri caiz ise sömürüyorlardı. Bilgi eksikliği çoktu, bir kesim için adalet tecelli etmiyor, haklarından yararlanıyorlardı. Orta ve uzun vadeli politika üretenlerin yalnızca birkaçının dışında, kimseyle birlikte bir geleceğe yönelik elle tutulur bir planı yoktu. Üniversitedeki görevime başladığımda toplumumuzun sorunlarına daha da yoğun ilgi göstermeye başladım. Seyirci olmanın, dert yanmanın, sadece eleştirmenin, suçlu aramanın sorunları çözmediği ortadaydı. Bunların yerine köprüler kurulmalı, olumlu şeyler yapılmalıydı. Bu sebeple Alman dostlarıma, siyasi partilere, kurumlara bizleri her fırsatta anlatmaya çalıştım. Çeşitli derneklerde, camilerde insanlarımızla buluşup eğitim, dilin önemi, geleceği planlama konularında ve günlük yaşamı kolaylaştıracak her türlü konularda tartışırdım. Bu çalışmalarını yürütürken yalnız değildim, sağ olsun ailem de

benimle birlikte bu çalışmaların içinde oldu. Ailece verdiğimiz bu mücadelenin karşılığında da bu insanlardan hep sevgi ve saygı gördüm diyebilirim. 1980’li yıllardan beri, insanların sorunlarını çözmek için bireysel bir çabanın yerine, toplumu temsil eden örgütlü bir yapının olması gerektiğinin farkındaydım. Dağ gibi olmuş bu sorunların üstesinden ancak birlik olursak, problemi gören Almanlarla beraber olursak gelebiliriz. Nitekim 2000 yılından beri Schleswig-Holstein Türk Toplumunun içinde, insanımızın eşit haklara erişebilmeleri için örgütlü bir mücadele yürütüyoruz. Schleswig-Holstein Türk Toplumunun güçlü bir kurum haline gelmesi de verdiğimiz bu mücadelenin en önemli sonuçlarından biridir.

Gesellschaftliche Probleme! *Dass Migrant*innen in Deutschland Probleme haben, war mir bereits seit meiner Studienzeit bewusst. Migrant*innen waren immer die ersten Betroffenen, selbst in kleinsten Wirtschaftskrisen.*



Cebel Küçükkaraca während einer Rede.

Auch aufgrund sprachlicher Probleme erlebten sowohl Erwachsene als auch Kinder als auch jene, die über Eheschließung hierhergekommen waren, Integrationsprobleme. Zudem blieb die Entwicklung der Kinder in den Schulen und in der beruflichen Bildung – auch durch die kulturellen Unterschiede – hinter den Erwartungen zurück. Dadurch wurden die gegenseitigen Vorurteile weiter verstärkt. Darüber hinaus spiegelten sich die negativen Entwicklungen in der Türkei eins zu eins hier in Deutschland wider. Dies führte dazu, dass die Spannung in der Gesellschaft zunahm und ein harmonisches Miteinander beeinträchtigt wurde. Das wiederum mündete darin, dass wir Migrant*innen in den Augen der Mehrheitsgesellschaft als problematisch wahrgenommen wurden und brachte uns in eine noch schwierigere Position. Ab Anfang der 90er-Jahre gerieten Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung außer Kontrolle. Menschen brauchten Hilfe. Sowohl manche Migrant*innen selbst als auch die, die keine waren, nutzten die schwierige Situation dieser gutwilligen, ehrlichen und reinen Menschen sozusagen aus. Es mangelte an Wissen, bestimmte Menschen in der Gesellschaft bekamen keine Gerechtigkeit. Menschen konnten ihre Rechte nicht geltend machen. Außer einigen, die die Politik mittel- und langfristig planen und gestalten wollten, hatte niemand einen greifbaren Plan für eine gemeinsame Zukunft. Als ich anfang zu studieren, interessierte ich mich für die Probleme unserer Gesellschaft noch mehr. Es lag auf der Hand, dass zuzuschauen, sich zu beklagen und Schuldige zu suchen, die Probleme nicht löste. Stattdessen musste man Brücken bauen und positive Prozesse anstoßen. Deshalb nahm ich jede Gelegenheit als Möglichkeit an, um meine deutschen Freunde, politische Parteien, und Institutionen für unsere Anliegen zu sensibilisieren. In verschiedenen Vereinen und in Moscheen traf ich mich mit meinen Landsleuten, sprach und diskutierte über Bildung, über die Wichtigkeit der Sprachbeherrschung, Zukunftsplanung und über weitere Dinge, die den Alltag leichter machten. Bei dieser Arbeit war ich nicht allein. Meine Familie war auch immer in diesem Prozess dabei, Dank sei ihnen. Ich kann sagen, dass ich als Gegenleistung dieses Kampfs, den ich zusammen mit meiner Familie geführt hatte, auch von Menschen immer Zuneigung und Respekt erfahren habe. Schon in den 80er-Jahren war mir bewusst, dass es anstelle einer individuellen Anstrengung für die Lösung der Probleme der Menschen eine organisierte Struktur geben musste, die die Gemeinschaft repräsentiert. Wir konnten diese Problemberge nur überwinden, wenn wir mit Deutschen, die die Probleme sehen konnten, zusammenarbeiten würden. Tatsächlich führen wir seit dem Jahr 2000 in der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein einen organisierten Kampf, damit Menschen Chancengleichheit haben. Dass die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein eine starke Institution geworden ist, ist eine der wichtigsten Ergebnisse dieses Kampfs, den wir führen.

Göçmenlerin renkleri! Almanya; dünyaya hizmet satan, ürün satan güçlü bir ülkedir. Dünyanın her yerine hizmet ve ürün götüren Almanya'nın çok uluslu bir bakış açısına



Im Interview mit Cebel Küçükkaraca, 2020.

ihtiyacı vardır. Göçmenler olmadan bu hizmetin ve ürünlerin çeşitliliği, rengi eksik olur. Göçmenler bugün Almanya'da sanat-tan spora, bilimden siyasete kadar her alanda faaliyet gösteriyorlar. Göçmenler Alman toplumuna, Alman toplumu da göçmenlere çok şey borçludur. Her iki tarafın da birbirini doğru anlaması gerekir; her iki taraf da kötü örnekleri değil iyi örnekleri ön plana çıkarmalı, asimilasyonu değil katılımı, neticede bütünleşmeyi benimsemelidir.

Die Vielfältigkeit der Migrant*innen! Deutschland als starkes Land, das der Welt Dienstleistungen und Produkte verkauft, braucht eine multinationale Perspektive. Ohne Einwanderer würden diesen Dienstleistungen Vielfalt und Farbe abgehen. Migrant*innen sind heute in Deutschland in allen Bereichen tätig, von Kunst bis Sport und von Wissenschaft bis Politik. Sie haben der deutschen Gesellschaft und die deutsche Gesellschaft hat ihnen viel zu verdanken. Beide Parteien müssen sich richtig verstehen; beide Seiten sollten nicht die negativen Beispiele, sondern die guten Beispiele in den Vordergrund stellen, nicht Assimilation, sondern Partizipation und letztendlich Inklusion verinnerlichen.

Kötü bir evlilik! Almanlar ve Türkler arasındaki dostluğa inanıyorum; ama bazen bu ilişkiyi kötü bir evliliğe de benzetiyorum. Evliliğin kötü gitmesinin sebebi, dominant ve birbirine çok benzeyen iki kültürün aynı evde bulunması. Hiç kimse kendinden eksilsin istemiyor. Böyle olunca dokusu birbirine çok benzeyen iki kültür zaman zaman anlamsız problemler yaşıyor. İki ülkenin geliştireceği iyi ilişkiler, bu iki kültürün Almanya'da bütünleşmesini kolaylaştıracaktır.

Eine schlechte Ehe! Ich glaube an die Freundschaft zwischen Deutschen und Türken, aber manchmal vergleiche ich diese Beziehung mit einer schlechten Ehe. Der Grund, warum die Ehe schlecht läuft, ist, dass zwei dominante und sehr ähnliche Kulturen im selben Haus leben. Niemand will von

sich aus auf etwas verzichten. Daher haben zwei Kulturen mit sehr ähnlichen Texturen von Zeit zu Zeit unnötige Probleme. Die guten Beziehungen, die die beiden Länder entwickeln werden, werden die Integration dieser beiden Kulturen in Deutschland erleichtern.

Heimatland - İnsanın doyduğu, sevdiği ve sevildiği, kendini iyi hissettiği, kimliğini ve kültürünü yaşayabildiği, kendini açıklamak zorunda olmadığı yere hence Heimat denir. Benim için Heimat olan iki ülke var: Almanya ve Türkiye. Almanya'ya da Türkiye'ye de çok şey borçluyum!

Heimatland - Der Ort, an dem ein Mensch sein Brot verdient, liebt und geliebt wird, sich wohlfühlt, seine Identität und Kultur lebt und sich nicht erklären muss, heißt Heimat. Für mich gibt es zwei Heimatländer: Deutschland und die Türkei. Ich verdanke sowohl der Türkei als auch Deutschland viel.

.....

“Beide Parteien müssen sich richtig verstehen; beide Seiten sollten nicht die negativen Beispiele, sondern die guten Beispiele in den Vordergrund stellen, nicht Assimilation, sondern Partizipation und letztendlich Inklusion verinnerlichen.“



FATMA ALTINAY

Fatma Altınay 1947'de Bilecik, Gölpazarı'nda doğdu. İlkokulu orada bitirdi. Gaarden'da HDW'de montajcı olarak çalışan kocasının istek yapması ile 1969 yılının Eylül ayında, 22 yaşındayken Bilecik'ten Almanya'ya geldi. Fatma Altınay Kiel'de Dr. Hahn, AEG, Fischmarkt, Hagenuk, Yaşlılar Evi ve ZIP (Zentrum für Integrative Psychiatrie) gibi değişik yerlerde toplam 28 yıl çalıştıktan sonra emekli oldu. Eşi Ahmet Altınay Gaarden'da Mevlâna Cami Derneği'nin kurulmasında önemli rol oynadı. Eşini 2008 yılında kaybeden Fatma Altınay, üç çocuk ve iki torun sahibidir.

Fatma Altınay ist im Jahre 1947 in Gölpazarı, Bilecik geboren. Dort besuchte sie die Grundschule. Durch die Familienzusammenführung mit ihrem Mann, der in Gaarden bei der HDW als Monteur arbeitete, kam Fatma Altınay im September 1969 mit 22 Jahren aus Bilecik nach Deutschland. Sie arbeitete insgesamt 28 Jahre in Kiel, unter anderem bei Dr. Hahn, AEG, beim Fischmarkt, Hagenuk, in der Altenpflege und beim ZIP (Zentrum für Integrative Psychiatrie), bevor sie in Rente ging. Ihr Mann Ahmet Altınay spielte eine wichtige Rolle bei der Gründung und dem Aufbau des Vereins Mevlana Moschee in Gaarden. Er starb im Jahre 2008. Fatma Altınay hat drei Kinder und zwei Enkelkinder.

Düştüğ yollara! Türkiye'de evlendim. Eşim burada HDW'de çalışıyordu. Hem eşimin yanında olmak için hem de çalışıp para kazanmak için ben de geldim Almanya'ya. Biraz birikim yapıp sonra Türkiye'ye dönecektik. Eşim, babama 'Almanya çok soğuk.' demiş. Babam da yeşil bir keçe battaniye alıp bavulumu koydu. Yanımda tahta bir bavulla, yalnız başıma bindim uçağa. Anayı babayı geride bırakmak çok zor geldi. Uçak ininceye kadar ağladım durdum. Yanımdaki kadın 'Hadi uçak yaklaştı; ağlamayı bırak, süslenelim biraz. Kocalarımız bekliyor.' dedi. Sildim gözyaşlarımı, indik uçaktan. Daha önce eşim mektubunda her ne sorarlarsa 'Ja diye cevap ver.' diye yazmıştı. Ben de öyle yaptım; 'Ja' dedim her şeye. Polislerden biri zorluk çıkardı. Sonra anladım sebebini. Polis 'Haşhaş var mı?' diye sormuş, ben ona da 'ja, ja' demişim. İşte böyle düştük yollara!

Wir machten uns auf den Weg! Ich habe in der Türkei geheiratet. Mein Mann arbeitete hier bei der HDW. Um mit meinem Mann zusammen zu sein und um zu arbeiten und Geld zu verdienen, kam ich nach Deutschland. Wir wollten etwas Geld zusammensparen und dann in die Türkei zurückkehren. Mein Mann hatte zu meinem Vater gesagt: „Deutschland ist sehr kalt“. Deshalb kaufte mein Vater mir eine grüne Filzdecke und steckte sie in meinen Koffer. Ich stieg alleine in das Flugzeug, mit meinem Holzkoffer in der Hand. Es war sehr schwierig, Mutter und Vater zurückzulassen. Ich konnte nicht aufhören zu weinen, bis das Flugzeug landete. Die Frau neben mir sagte: „Komm schon, wir sind bald da. Hör auf zu weinen; machen wir uns hübsch. Unsere Ehemänner warten auf uns.“ Ich wischte mir die Tränen ab und wir stiegen aus dem Flugzeug. Zuvor hatte mein Mann in seinem Brief geschrieben: „Was auch immer man dich auf Deutsch fragt,

antworte mit Ja.“ Das habe ich auch gemacht; Ich sagte zu allem „Ja“. Einer der Polizisten fragte und hakte nach. Dann wurde mir klar, warum. Er hatte gefragt: „Hast du Haschisch dabei?“ Und ich sagte „ja, ja“ zu ihm. So fing alles an, so machten wir uns auf den Weg!

Kova kovadır, tuvalet tuvalettir! Eşim beni Hamburg Havalimanı'ndan aldı, eve getirdi. Hava çok soğuktu. Tahta bavulundan keçe battaniyeyi çıkarıp sarındık. Evin içinde tuvalet yoktu, çok şaşırılmışım. Tuvalet, binanın içinde merdivenlerin altında ortak kullanılan bir yerdi. 'E nasıl yapacağız bu işi?' dedim. Bir kovayı gösterdi eşim. Bizim bildiğimiz kova kovadır, tuvalet tuvalettir. İdare ettik öyle. Oysa gelmeden Avrupa bizim için tozpeybeydi.

Eimer ist Eimer und eine Toilette ist eine Toilette! Mein Mann holte mich vom Hamburger Flughafen ab und brachte mich nach Hause.



Im Interview mit Fatma Altınay, 2020.

Es war sehr kalt. Wir nahmen die Filzdecke aus meinem Holzkoffer und mummelten uns darin ein. Es gab keine Toilette im Haus, ich erstaunte. Die Toilette war unter der Treppe im Gebäude, und war auch für andere zugänglich. Ich fragte: „Wie machen wir das?“ Mein Mann zeigte auf einen Eimer. Ein Eimer ist für uns nur ein Eimer, und eine Toilette ist eine Toilette. Wir mussten uns trotzdem arrangieren. Noch bevor ich angekommen war, hatte ich Europa durch eine rosarote Brille geschaut.

Yumurtacı geldi hanım! ‘Sabah yumurtacı gelir; bir kap alıp aşağı in de yumurta al.’ dedi beyim. Ama Almanca bilmiyorum, ne diyeyim de adama alayım yumurtayı? Sonra eşim, ‘İh möhte sıvansik şütük aya, dersen alırsın istediğini!’ dedi. Eşim söyledi, iyi söyledi ama ‘sıvansik’ kelimesi de pek hoşuma gitmedi. Bütün gece içimden bu cümleyi tekrarlayıp durdum. Sabah yumurtacı geldi, ben de indim aşağıya. Yumurtacı, yaşlıca bir adamcağız... Adama dedim ki ‘İh möhte, ih möhte, ih möhte...’ cümlelerin gerisini getiremedim. Baktım olacak gibi değil, önce el parmaklarımı sonra da eğilip ayak parmaklarımı saydım, adama gösterdim. Aldım sıvansik şütük yumurtamı, geldim evime.

Der Eiermann ist da, meine Damen! „Der Eiermann kommt morgen. Nimm eine Schüssel, geh runter und hol Eier“, sagte mein Mann. Aber ich spreche kein Deutsch. Was soll ich dem Mann sagen, um Eier zu bekommen? Dann brachte mir mein Mann bei: „Du bekommst Eier, wenn Du ihm sagst: „İh möhte sıvansik schütük eija.“ Ja, das hatte er gut gemacht, aber ich mochte das Wort „sıvansik“ nicht so gern. Ich wiederholte diesen Satz die ganze Nacht vor mich hin. Am Morgen kam der Eiermann und ich ging hinunter. Dem etwas älteren Eiermann sagte ich: „İh möhte, ih möhte, ih möhte...“. Ich konnte den Rest des Satzes nicht zusammenbringen. Ich wusste, dass es

nicht anders gehen würde. Zuerst zählte ich meine Finger, dann beugte ich mich, zählte meine Zehen, und zeigte es dem Mann. Ich kaufte meine sıvansik schütük Eier und ging wieder hoch.

Mayanın Almancası = Herr! Ekmek yapacağız, maya yok. Mayanın Almancası nedir? Sordum kadınlara, ‘Hefe’ dediler. Gittim markete, ‘Ich möchte Herr!’ dedim. Markette çalışan kadıncağız eşimi de tanıyor. Ben ‘Ich möchte Herr!’ dedikçe kadın bana ‘Nein, nein’ dedi durdu. Moralim bozuk eve döndüm. Kocama anlattım olanları. Aldı beni markete götürdü. Markette kocam ve o satıcı kadıncağız konuştu bir şeyler. Kadın benim söylediğim cümleyi söylemek istemedi önce, sonra söyledi. Benim de maya istemek yerine erkek istediğim ortaya çıktı. Güldük geçtik, ama öğrendim mayanın Almancasını: die Hefe.

Hefe auf Deutsch = Herr! Ich wollte Brot backen, aber ich hatte keine Hefe. Was ist Hefe auf Deutsch? Ich fragte die Frauen, sie sagten mir „Hefe“. Ich ging in den Laden und sagte: „Ich möchte Herr!“ Die Frau, die in dem Laden arbeitete, kannte auch meinen Mann. Ich sagte: „Ich möchte Herr!“, die Frau sagte „Nein, nein!“ zu mir. Ich war enttäuscht und kehrte nach Hause zurück. Ich erzählte meinem Mann, was passiert war. Wir gingen zusammen in den Laden. Dort sprachen mein Mann und diese Verkäuferin darüber. Die Frau wollte zuerst nicht sagen, was ich ihr gesagt hatte. Dann sagte sie es ihm doch. So stellte es sich heraus, dass ich einen Mann wollte, statt Hefe. Wir lachten darüber, und ich lernte wie „Hefe“ auf Deutsch heißt.

Sevgili dostum Tante Tilla! 22 yaşında Almanya’ya geldiğimde daha gencecik bir insandım. Yol bilmem iz bilmem. Bir de ilk çocuğumu kucağıma aldığımda çok ihtiyaç duydum bir anneye. Üst komşum Tante Tilla,

.....
**“Oysa gelmeden önce
Avrupa bizim için
tozpembeydi.”**

bana annelik yaptı. Çamaşır makinem yoktu, elde yıkardım çamaşırılarımı. Tante Tilla'da iki makine varmış, ikincisini bana verdi. Makineyi getirip kurdu, nasıl çalışır gösterdi. Bir de çok güzel kokan bir deterjan verdi. Komşularımın hepsi sorardı 'Neyle yıkıyorsun çamaşırılarını?' diye. Bir gün Tante Tilla, oğlum Sefa ve ben bir oyuncak arabaya yapıştı, 20 Mark'tı arabanın değeri. Oğlum istiyor diye almak istedim, Tante Tilla 'Nein' dedi. Ben 'Ja' diyorum o 'Nein' diyor. En sonunda Tante Tilla 'Bu yaşta 20 Marklık araba alırsanız, 20 yıl sonra 20 bin Marklık araba ister bu çocuk.' dedi, almadık. Yine de gece uyuyamamış, sabah gidip küçük bir oyuncak araba almıştı Sefa'ya. Daha iyi bir hayat için çalışmak istiyordum. Bir fabrikanın önünden geçerken Tante Tilla'ya 'Oma, ich möchte arbeiten, du gucken Sefa?' dedim. İki buçuk yıl Tante Tilla, Sefa'ya baktı; benim de çalıştım. Oğlum Sefa'yla, Tante Tilla'nın mezarını ziyaret ederiz hâlâ. Ben ona çok şey borçluyum, ruhu şad olsun.

Meine liebe Freundin, Tante Tilla! Als ich im Alter von 22 Jahren nach Deutschland kam, war ich eine junge Frau. Ich wusste nicht, wie die Dinge in Deutschland liefen. Als ich mein erstes Kind in den Arm hielt, hatte ich ein starkes Bedürfnis nach meiner eigenen Mutter. Meine Nachbarin, Tante Tilla, erfüllte mir diesem Wunsch und wurde für mich eine Art Ersatzmutter. Ich hatte z. B. keine Waschmaschine, ich wusch meine Kleidung per Hand. Tante Tilla hatte zwei Maschinen, eine gab sie mir. Sie brachte die Maschine zu mir in die Wohnung, stellte sie auf und zeigte, wie sie funktioniert. Sie gab mir auch Waschmittel, das sehr gut riecht. Alle meine Nachbarn fragten: „Womit wäschst du deine Kleidung?“ Eines Tages kamen Tante Tilla, mein Sohn Sefa und ich an einem Spielzeugladen vorbei. Mein Sohn wollte ein Spielzeugauto, das 20 Mark kostete. Ich wollte es kaufen, weil mein Sohn es unbedingt wollte, Tante Tilla sagte „Nein“. Ich sagte „Ja“, sie „Nein“. Schließlich sagte Tante Tilla: „Wenn du ihm jetzt dieses Auto für 20 Mark kaufst, wird er 20 Jahre später eins für 20.000 Mark wollen.“ Also kauften wir das Auto nicht. Tante Tilla kam am nächsten Tag mit einem anderen Spielzeugauto, sie hatte die Nacht schlecht geschlafen und am Morgen für Sefa dieses gekauft. Ich wollte arbeiten, damit wir ein besseres Leben haben. Als wir eines Tages an einer Fabrik vorbeikamen, fragte ich Tante Tilla: „Oma, ich möchte arbeiten, du gucken Sefa?“ Zweieinhalb Jahre passte Tante Tilla auf Sefa auf, und ich konnte arbeiten gehen. Immer noch besuchen wir, mein Sohn Sefa und ich, Tante Tillas Grab. Ich verdanke ihr sehr viel, Gott segne ihre Seele.

Besmelesiz olur mu? Yoğurt mayalıyorum. Tante Tilla ve eşi, benim mayaladığım yoğurdu severek yerlerdi. Eşi, Tante Tilla'dan yoğurt istemiş; ama benim yoğurdumdan. Tante Tilla, 'Ben Fatma'nın nasıl yoğurt yaptığını gördüm.' deyip o gün yoğurt mayalamış. Sütü kaynatmış, üzerine bir örtüyle örtmüştü. Sabah kalkıp bakınca süt hâlâ süt. Beni çağırdı, 'Neden olmadı bu yoğurt?' diye sordu. 'E süte maya çalmazsan tutar mı yoğurt?' dedim. Tekrar kaynatmış sütü, besmelemi çektim, mayayı kattım. Şahane bir yoğurt çıktı ortaya. Tante Tilla da benden öğrendi yoğurt mayalamayı ve

besmele çekmeyi. Arabaya, otobüse binerken önce ben sonra Tante Tilla çekerdik besmeleyi.

Ohne Gottes Segen? Geht nicht! Zuhause fermentierte ich Joghurt. Tante Tilla und ihr Mann liebten meinen Joghurt. Eines Tages bat Tante Tillas Mann sie um Joghurt, aber so, wie meiner sollte er sein. Tante Tilla meinte: „Ich habe gesehen, wie Fatma Joghurt macht.“ Und an diesem Tag wollten sie es ausprobieren. Sie kochte die Milch und bedeckte sie mit einem Tuch. Am nächsten Tag standen sie auf und sahen, dass aus der Milch kein Joghurt geworden war. Sie rief mich und fragte: „Warum ist dieser Joghurt nichts geworden?“ Ich fragte: „Wie kann aus Milch Joghurt werden, wenn du die Milch nicht fermentierst?“ Ich kochte die Milch wieder, fügte Joghurt hinzu, mein ganzes Handeln begleitete ich mit dem Spruch „Bismillah“, also „Mit Gottes Wille“. Das wurde ein wunderbarer Joghurt. Tante Tilla hat von mir gelernt, wie man Joghurt macht und wie man „Bismillah“ sagt. Immer wenn wir ins Auto oder in den Bus stiegen, sagte zuerst ich „Bismillah“, dann Tante Tilla.

Biz dönemedik, onlar dönsün! Oğlum Sefa 3. sınıftan sonra, kızım Sema 5. sınıftan sonra Türkiye'ye dönmek istediler. Biz de düşündük ve kabul ettik. Çocukları kurtaracağız, okutacağız diye izin verdik, döndüler çocuklar Türkiye'ye. Bir tek küçük kızım kaldı yanımızda. Bu süre zarfında biz de sürekli git gel yaptık. Oğlum ve büyük kızım üniversiteyi de Türkiye'de okudular; hâlâ Türkiye'deler. Hali vakti yerinde, evliler. Torunlarım da oldu. Türkiye'ye gittiğimde onlarla vakit geçiriyorum hep. Türkiye demek, çocuklarım ve torunlarım demek!

Wir konnten nicht zurückkehren, dann sollen zumindest sie zurückkehren! Nach der 3. Klasse wollte mein Sohn, Sefa, nach der 5. Klasse wollte meine Tochter, Sema, in die Türkei zurück. Wir ließen die Rückkehr zu, mit dem Gedanken, dass wir ihnen somit gute Bildungschancen ermöglichen. Nur meine jüngste Tochter blieb mit uns. Während dieser Zeit flogen wir immer wieder hin und her und besuchten unsere Kinder. Mein Sohn und meine älteste Tochter studierten in der Türkei und sind immer noch in der Türkei. Wohlhabend, verheiratet. Auch habe ich Enkelkinder. Immer wenn ich in der Türkei bin, verbringe ich Zeit mit ihnen. Die Türkei bedeutet für mich, meine Kinder und Enkelkinder zu sehen!

Sevgili eşim Ahmet Altınay, yolun açık olsun! Eşim Ahmet Altınay, emekli oldu. Emekli olduğu gün çok mutluymuş. Bir iş rica ettim kendisinden. 'Ben artık emekli oldum, hiçbir iş yapamam.' dedi. O gün beni ve küçük kızımı dışarı çıkardı. Gezdik dolaştık, yemek yedik. Eve getirdi bizi. Kendisinin işi vardı, dışarı çıktı. Dışarı çıkarken de iki defa vedalaştık, sanki Türkiye'ye gidiyor. 'Yolun açık olsun!' dedim. Gece 3'te polisler geldi eve. Polislerden biri Türk'tü. 'Anneciğim, Ahmet Altınay'ı kaybettik.' dedi. O Türk polise sarıldım, 'Ne olur hayır de, hayır de.' dedim ve kendimi kaybettim. Eşim Ahmet Altınay, kalp krizi geçirerek ölmüş. Kolum kanadım kırıldı, dünya ıssız bir yer oldu sanki. Eşimin ölümünden sonra uzun süre psikolojik destek aldım. Bu destek yeterli olmadı. Bana 'Türk Toplumuna git.' dediler. Geldim gördüm ki Türk Toplumundaki herkes tanıdık. Resim

kursuna başladım orada. Tanıdıklarım içinde olmak daha hızlı iyileştirdi yaralı ruhumu.

Mein lieber Mann, Ahmet Altınay, gute Reise! Mein Mann, Ahmet Altınay, ging in den Ruhestand. An dem Tag war er sehr glücklich. Ich bat ihn um eine Kleinigkeit. Er sagte: „Ich bin jetzt im Ruhestand, ich mache nichts.“ Er nahm mich und meine Tochter an diesem Tag mit. Wir bummelten, aßen zu Abend. Nach dem er uns nach Hause brachte, wollte er kurz weg, um etwas zu erledigen. Beim Weggehen verabschiedete er sich zweimal, als ob er sich von uns verabschieden würde, um in die Türkei zu fliegen. Ich sagte: „Tschüss, gute Fahrt!“ Um 3 Uhr morgens kam die Polizei nach Hause. Einer der Polizisten war ein Türke. Er sagte: „Mama*, wir haben Ahmet Altınay verloren.“ Ich umarmte diesen türkischen Polizisten, sagte: „Sag das nicht! Sag nein!“ und habe das Bewusstsein verloren. Mein Mann Ahmet Altınay war an einem Herzinfarkt gestorben. Sein Tod zog mir der Boden unter meinen Füßen weg, die Welt wurde für mich ein verlassener Ort. Ich ging lange Zeit in psychologische Behandlung. Diese Unterstützung war aber unzureichend. Man sagte mir: „Geh in die Türkische Gemeinde.“ Als ich dort ankam, stellte ich fest, dass ich dort alle schon kannte. Ich nahm an einem Malkurs teil. Mit vertrauten Leuten zusammen zu sein, half mir, meine verletzte Seele schneller zu heilen.

Yine olsa yine gelirim! Çilesiyle, cefasıyla, sefasıyla geçti bir ömür. 55 yıldır buradayım. Baba evinden çıktık, koca evine vardık. Baba evi Türkiye demek. Türkiye'yi özleyorum; ama burada yaşadığım deneyimleri Türkiye'de elde edemezdim. Benim için Heimat, Kiel demek. Hayatı burada öğrendik. Çalıştık, kazandık. Kendimize bir hayat kurduk. İyi ki gelmişim buraya. Yine olsa yine gelirim!

Ich würde es wieder tun! Das Leben verging mit Leiden, Schmerz, aber auch mit Vergnügen. Ich bin seit 55 Jahren hier. Ich verließ das Haus des Vaters und kam im Haus des Mannes an. Die Türkei bedeutet für mich das Haus des Vaters. Ich vermisse die Türkei, aber ich hätte in der Türkei die Erfahrungen nicht sammeln können, die ich hier gesammelt habe. Heimat bedeutet für mich Kiel. Ich habe hier über das Leben etwas gelernt. Wir haben gearbeitet, wir haben verdient. Wir haben uns hier ein Leben aufgebaut. Gut, dass ich hierhergekommen bin. Ich würde es wieder tun!

*In bestimmten Situationen kommt es vor, dass Verwandtschaftsbezeichnungen, hier „Mama“, als Anrede für eine Person, die man nicht kennt, benutzt werden. Dies stellt eine emotionale Verbindung zwischen Menschen her.

.....
“Wir haben uns hier ein Leben aufgebaut. Gut, dass ich hierher gekommen bin. Ich würde es wieder tun!”



Fatma Altınay

MIT GOTTES WILLE

2017

BAYRAM ALİ ÖKTEN



Der junge Bayram Ali Ö. während seiner Arbeit auf einem Schiff.

1954 yılında Antalya'nın Elmalı ilçesine bağlı Gölova köyünde doğan Bayram Ali Ökten, ilkokulu burada okudu. Memleketinde fabrikalarda çalıştı ve yorgancılık öğrendi. 1974-1976 yılları arasında askerlik görevini yerine getirdi. 1976'nın Temmuz ayında 22 yaşındayken turist vizesi ile, halasının yanına Kiel'e geldi. 1976-1981 yılları arasında Kiel'den kuzey ülkelerine seferler düzenleyen çeşitli gemi firmalarında çalıştı. Bu işi sırasında İngiltere, Belçika, Portekiz, Finlandiya, Fas, İsveç ve Danimarka'yı görme şansı buldu. 1978 yılında evlenen Bayram Ali Ökten, eşini de Almanya'ya getirdi. 1981'de üç aylık bir staj eğitimi sonrasında HDW'de kaynakçı olarak işe başladı. 38 sene burada çalıştıktan sonra 2019 yılında emekli oldu. Bayram Ali Ökten evli ve dört çocuk babasıdır.

Bayram Ali Ökten wurde 1954 in dem Dorf Gölova im Kreis Elmalı in Antalya geboren. Dort ging er zur Grundschule. In seiner Heimat arbeitete er in Fabriken und erlernte das Nähen von Steppdecken. Zwischen 1974 und 1976 absolvierte er seinen Militärdienst. Er war 22 Jahre alt, als er Juli 1976 als Tourist zu seiner Tante nach Kiel kam. Zwischen 1976 und 1981 arbeitete er auf Schiffen, die aus Kiel u. a. zu Ländern im Norden fuhren. Währenddessen besichtigte er England, Belgien, Portugal, Finnland, Marokko, Schweden und Dänemark. 1978 heiratete er und brachte seine Frau nach Deutschland. Nach einem drei monatigen Praktikum begann er im Jahr 1981 bei der HDW als Schweißer zu arbeiten. Dort arbeitete er 38 Jahre lang und ging 2019 in Rente. Bayram Ali Ökten ist verheiratet und Vater von vier Kindern.

Bizim hadisemiz de böyle oldu! 76 yılı Temmuz'unda askerlikten döndüm. O dönemde halam, eşiyile beraber Almanya'da işçi olarak çalışıyordu. Halamın eşi, eşim Hatice Hanım'ın amcası olur. O zaman demişler ki halam ve eşi: 'Hatice'nin anası babası yok. Biz Bayram'ı işçi olarak Almanya'ya götürelim, Hatice'yle de evlendirelim.' İşte bizim hadisemiz de böyle oldu.

Und so begann unsere Geschichte! Im Juli '76 kehrte ich vom Militärdienst zurück. Damals arbeiteten meine Tante und ihr Mann in Deutschland als Gastarbeiter. Der Mann meiner Tante ist gleichzeitig der Onkel väterlicherseits von meiner Frau Hatice. Meine Tante und ihr Mann sprachen miteinander: „Hatice ist Waisenkind, sie soll Bayram heiraten und die beiden sollen hierher zu uns nach Deutschland kommen.“ Und so begann unsere Geschichte.

Laleli'den Münih'e uzun bir yol... 76 yılı Temmuz ayında cebimde turist vizesiyle Laleli'den Almanya'ya gelen bir otobüse bindim. Bulgaristan, Yugoslavya, Macaristan ve neticede Münih... Almanca bilmiyorum, Türkçe konuşan birilerini buldum. Yardım ettiler bana, Hamburg'a kadar trenle geldim. Hamburg tren istasyonunda Kiel'e gelebilmek için aktarma yapmam gerekiyordu. Bir istasyon görevlisini gözüme kestirdim; gittim yanına. Durmadan adamcağıza 'Kiel, Kiel, Kiel' deyip durdum. Sağ olsun derdimi anladı, bana yardım etti. Bindim Kiel trenine; işte yeni hayat böyle başladı bizde.

Ein langer Weg aus Laleli nach München ... Im Juli '76 stieg ich in Laleli mit einem Touristenvisum in der Tasche in einen Bus ein. Durch Bulgarien, Jugoslawien, Ungarn und endlich München... Ich konnte kein Deutsch. Ich fand Leute,

die Türkisch sprachen, sie halfen mir, und ich kam mit dem Zug bis Hamburg. Am Hamburger Hauptbahnhof musste ich umsteigen, um nach Kiel zu kommen. Ich nahm einen Beamten ins Visier, ging zu ihm. Dem Armen sagte ich ununterbrochen „Kiel, Kiel, Kiel“: Zum Glück verstand er mich, half mir, und so stieg ich in den Zug nach Kiel ein. Das war der neue Anfang des neuen Lebensabschnitts.

Yük indirir, yük bindirirdik! Kiel'e varınca epey vakit halamlarda kaldım. Bir ay sonra bir gemide işçiye ihtiyaç varmış diye haber geldi. Gittik, 'Çalışırız!' dedik. O gün limancı cüzdanımızı çıkardılar, akşamı da gemiyle İngiltere'ye doğru yola çıktık. İlk günler zor geçti gemide. Deniz tutması, mide bulantıları, baş ağrıları... Dalgalar öyle kuvvetliydi ki geminin bir arkası bir önü dalgaların altında kalırdı.

Ranzalarda yataydık, dalgalar beşik gibi sallayıp dururdu bizi. Yemek yerken masanın üzerindeki tabaklar kaymasın diye masaya ıslak bir bez sererdik. Hele soğuklarda geminin her yanı buz tutardı. Ama neticede alıştık bunlara da. Yük indirip yük bindirirdik. Nice limanları, ülkeleri bu şekilde gördüm: İngiltere, Belçika, Portekiz, Finlandiya, Fas, İsveç ve Danimarka...

Wir luden ein und aus! In Kiel wohnte ich lange bei meiner Tante. Einen Monat nach meiner Ankunft bekamen wir eine Nachricht, dass man Arbeitskräfte an einem Schiff brauchte. Klar! Ich wollte arbeiten, also ging ich hin. Direkt an diesem Tag bekam ich mein Seefahrtbuch, noch an dem Abend machten wir uns mit dem Schiff auf den Weg nach England. Die ersten Tage auf dem Schiff waren schwer: Übelkeit, Schwindel, Kopfschmerzen ... Die Wellen waren so stark, dass das Schiff in einem fort schaukelte, mal ging der Bug, mal das Heck unter Wasser. Wir schliefen in Kojen, die Wellen schaukelten uns in den Schlaf. Auf den Esstisch mussten wir ein nasses Tuch legen, damit die Teller nicht hin- und her rutschten. Besonderes erlebten wir, wenn es kalt wurde. Überall am Schiff vereiste es. Aber auch daran gewöhnt man sich. Wir stauten, wir löschten. Auf diese Weise sah ich viele Länder: England, Belgien, Portugal, Finnland, Marokko, Schweden und Dänemark...

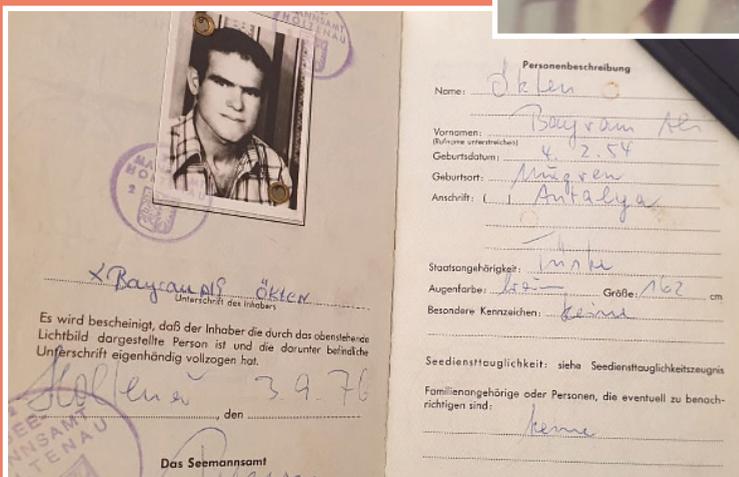
Gemide vazife değişimi! Epey süre gemilerde yük indirip bindirme işinde çalıştım. Almanya'ya gelişimden 1981 yılına kadar bu işi yaptım. Uzun seferlerde denizde olmak zor bir işti. 1981 yılında üç aylık bir staj eğitimi gördükten sonra HDW'de kaynakçı olarak işe başladım. Vazifem değişti sadece, gemilerden vazgeçmedim. Denizlere açılmasak da dalgaların kucagında uyumasak da soğuk sularla mücadele etmesek de yine de

gemilerin içindeydik. Gemilerde böyle bir ömür geçti işte; 38 yıl bu işi yaptıktan sonra nihayet emekli oldum. Şimdi geriye dönüp baktığımda ne maceralar ne hikâyeler ne insanlar biriktirmişim. Ne mutlu bana!

Aufgabenänderung im Schiff! Lange habe ich in Schiffen gestaut und gelöscht, von meiner Ankunft in Deutschland bis 1981. Bei längeren Fahrten war das keine leichte Sache. 1981 fing ich nach einem dreimonatigen Praktikum bei der HDW als Schweißer an. Meine Arbeit hatte immer noch mit Schiffen zu tun, nur meine Aufgaben änderten sich. Auch wenn wir nicht auf dem Wasser waren, nicht in den Armen der Wellen schliefen und auch nicht mit dem kalten Meer kämpften, waren wir an Bord. Na ja, so verbrachte ich mein Leben mit Schiffen. Nach 38 Jahren ging ich endlich in Rente. Rückblickend stelle ich fest, was für Abenteuer, für Geschichten und für Menschen ich in meinem Repertoire habe... Da hatte ich Glück.

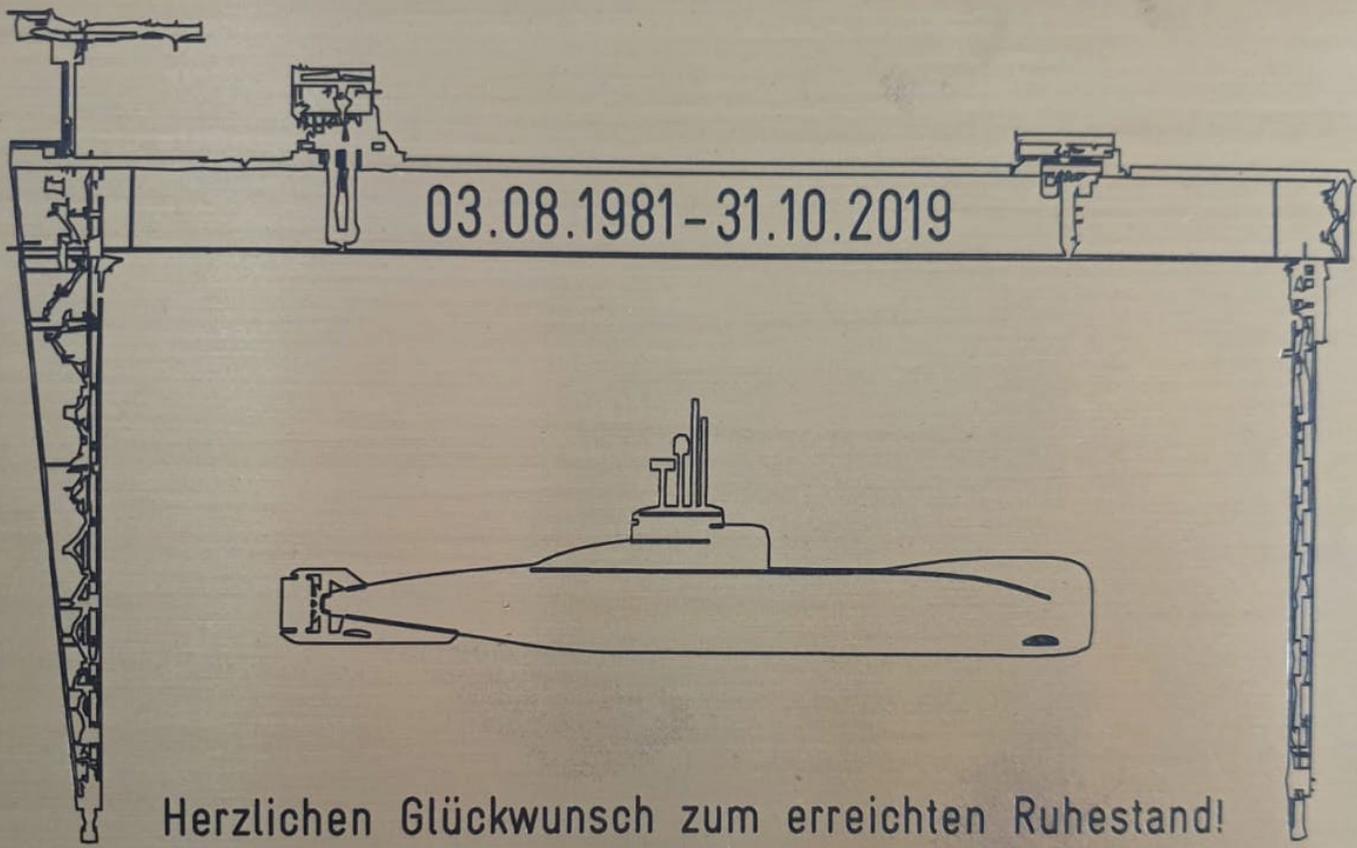


Bayram Ali Ökten auf dem vereisten Schiff.



Das Seefahrtbuch von Bayram Ali Ökten aus dem Jahr 1976.

“Hele soğuklarda geminin her yanı buz tutardı.”



03.08.1981 - 31.10.2019

Herzlichen Glückwunsch zum erreichten Ruhestand!
Lieber Bayram,

alles Gute und vor allen Dingen Gesundheit für Deine weitere Zukunft
wünschen Dir Deine Kollegen vom Betrieb 1694



.....
**“Für Deutschland
reicht unser Deutsch
nicht aus. Für die
Türkei reicht unser
Türkisch nicht aus.
Aber diese beiden
Länder, beide
zusammen sind für
mich Heimat.”**

Geri dönmek için biriktirdik! Türkiye’de bir ev, bir tarla alacak parayı biriktirdikten sonra geri dönmek istiyorduk. Bu isteğimizin daha hızlı gerçekleşmesi için eşimin de çalışması icap etti. Çocuklar okul çağına geldiğinde, zaten Türkiye’ye döneceğiz ve çocuklar da okula orada devam edecekler düşüncesiyle onları Türkiye’ye aile büyüklerimizin yanına gönderdik. Eşimle birlikte çalışmaya başladık. Eşimin isteği üzerine Türkiye’de bir sera kurduk. Dört yıl çocuklarım Türkiye’de kaldı. Ama bir türlü dönmeyi başaramadık. Bu sebeple çocukları Almanya’ya geri getirdik ve geç de olsa yüzümüzü Almanya’ya döndük.

Wir sparten, um zurückzukehren! Nachdem wir Geld für ein Haus und ein Feld zusammengespart hatten, wollten wir in die Türkei zurückkehren. Damit es schneller ging, musste auch meine Frau arbeiten. Als unsere Kinder eingeschult werden sollten, schickten wir sie in die Türkei zu unseren Eltern, da sie nach unserer Rückkehr sowieso dort zur Schule gehen sollten. Meine Frau und ich arbeiteten zusammen. Auf ihren Wunsch hin richteten wir in der Türkei ein Gewächshaus ein. Meine Kinder blieben vier Jahre in der Türkei. Wir haben es jedoch nicht geschafft, zurückzugehen. Und so brachten wir unsere Kinder aus der Türkei nach Deutschland und gingen hier vor Anker.

Almanca’yı öğrenmek için mücadele ettim! Gemide olsun HDW’de olsun arkadaşlara ‘Biraz yardım edin de Almanca’yı öğreneyim.’ derdim. Tabii çalışmak zorunda olduğumuz-

dan dil öğrenmek için kursa gidemedik. Çeşitli Türkçe-Almanca kaynaklardan dili öğrenmeye çalıştım. Şimdi bakıyorum diğer milletlerden gelenlere, mesela Afrikalılar nasıl da hızlı öğreniyor dili! Çünkü onlar geldikten sonra dönmeyi hiç düşünmediler. Demem o ki, biz hep geri döneceğiz diye düşündük. Üç yıl sonra, beş yıl sonra dedik. Sonra bu üç beş yılı da aştı. Çocuklar büyüsüne, çocuklar okulu bitirsine ve sonuçta emekli olalıma döndü. Böyle deyince de burada kalacağımızı kabullenmek de Almanca’yı öğrenmek de uzun sürdü. Almanca’yı neden hızlı öğrenemediğimizin cevabı buradadır. Biz hep döneceğiz diye düşündük.

Ich habe mit dem Deutschlernen gerungen ... Im Schiff oder auf der HDW-Werft bat ich andere immer um Hilfe, um Deutsch zu lernen. Ich konnte ja keinen Kurs besuchen, weil ich arbeiten musste. Ich habe immer wieder versucht, durch Bücher oder aus anderen Quellen mein Deutsch zu verbessern. Im Nachhinein stelle ich fest, wie schnell Menschen aus anderen Ländern, zum Beispiel Menschen aus Afrika, die deutsche Sprache erlernen! Weil sie nicht darüber nachgedacht haben, zurückzukehren, nachdem sie hierhergekommen waren. Ich meine, wir haben immer an die Rückkehr gedacht. Wir sagten immer, drei Jahre später, fünf Jahre später. Es dauerte länger als 3 bis 5 Jahre. Nun war es „Die Kinder sollen erstmal etwas größer werden“, „Die Kinder sollen die Schule zu Ende bringen“ und letztlich „Wir sollen erstmal in Rente gehen.“ Und weil wir so dachten, dauerte es sehr lange zu akzeptieren,

dass wir hierbleiben würden und richtig Deutsch lernen mussten. Die Antwort auf die Frage, warum wir nicht schnell Deutsch gelernt haben, liegt hierin. Wir dachten immer, dass wir irgendwann zurückkehren würden.

Hep özledik! Birinci vatanım Almanya, ikinci vatanım Türkiye. Almanya'da güzel insanlar tanıdık; fakat ayrımcılığa da uğradık. Mesele gemilerde olsun HDW'de olsun, işi bitirenler hep Almanlardır. Bununla birlikte Almanya bize çok şey kazandırdı. Ekonomik olarak güçlendik, çocuklarımız burada iyi eğitim aldı. Ama bu arada da Türkiye'yi hep özledik. Ailemiz, akrabalarımız orada; doğduğumuz yer orası.

Wir hatten immer Heimweh! Meine erste Heimat ist Deutschland, meine zweite die Türkei. Wir haben in Deutschland feine Menschen kennengelernt. Aber wir haben auch Diskriminierung erlebt. Ob an Bord oder auf der Werft: die Migranten beginnen und bringen einen Arbeitsprozess zu Ende, aber präsentieren und die Lorbeeren einfahren dürfen immer die Deutschen. Nichtsdesto trotz hat Deutschland uns viel gegeben. Wirtschaftlich haben wir uns gut über Wasser gehalten und unsere Kinder haben hier eine gute Bildung bekommen. Auf der anderen Seite hatten wir immer Heimweh. Unsere Familien und Verwandten sind da; da sind wir geboren.

İki hayat arasında! Şimdi düşündüğümde iki Heimat'ta da yabancıyız. Almanya için Almancamız yeterli değil, Türkiye için Türkçemiz yeterli değil. Ama bu iki ülke, ikisi beraber benim için Heimat demek. İnsan Almanya'da yabancı olma hissiyle baş edebiliyor da Türkiye'de yabancı gibi görünmek çok üzücü oluyor. Aslında olması gereken şey taa başında Almanya'ya gelirken insanın arkasında bir hayat bırakmadan burada yeni bir hayat kurmasıdır. Biz biraz iki hayat arasında kaldık galiba. Bugünkü aklımla Almanya'ya gelseydim, her şeyimle beraber gelmek isterdim. Ardımda bir şey bırakmadan...

Zwischen zwei Leben! Wenn ich darüber nachdenke, sind wir in beiden Heimaten Fremde. Für Deutschland reicht unser Deutsch nicht aus. Für die Türkei reicht unser Türkisch nicht aus. Aber diese beiden Länder, beide zusammen sind für mich Heimat. Man kann mit dem Gefühl, in Deutschland Fremder zu sein, umgehen. Aber in der Türkei ein Fremder zu sein, das tut sehr weh. Eigentlich sollte man sich von Anfang an hier sein Leben aufbauen, ohne zurückzublicken. Ich glaube, wir stecken irgendwo zwischen zwei Leben fest. Wenn ich damals mit meinem jetzigen Wissen nach Deutschland gekommen wäre, hätte ich mit ganzem Herzen hierherkommen wollen. Ohne etwas zurücklassen zu müssen ...

.....
**“Man kann mit dem Gefühl,
in Deutschland Fremder
zu sein, umgehen.
Aber in der Türkei
ein Fremder zu sein,
das tut sehr weh.”**



Im Interview mit Bayram Ali Ökten
in seinem Haus, 2020.



Ali Çakar (m.) als aus dem Knast geflohener Mafiaboss in Frauenkleidung mit den Mitschauspielern Harun Kahveci (l.) und Taner Zafer Yılmaztürk (r.) im Jahr 2020.

ALİ ÇAKAR

Ali Çakar, 1958 yılında Denizli'nin Çivril ilçesi Gürpınar beldesinde dünyaya geldi. İlkokulu ve ortaokulu burada okudu. 1974 yılında 16 yaşındayken, Almanya'da işçi olarak çalışan babasının yanına geldi. Almanya'ya geldikten sonra çeşitli sezonluk işlerde çalışan Ali Çakar, 1988 yılında Forstbaumschule'de işe başladı. 11 yıl kesintisiz burada çalıştıktan sonra 1999 yılı Ağustos ayında Kiel Belediyesi'nde işbaşı yaptı. Hâlâ Kiel Belediyesi'nde çalışan Ali Çakar, 1980'den beri Gaarden'da ikamet etmektedir, evli ve üç çocuk babasıdır.

Ali Çakar wurde 1958 in Denizli, in der Provinz Çivril, in der Ortschaft Gürpınar geboren. Hier besuchte er die Grund- und Mittelschule. 1974 zog er mit 16 Jahren nach Deutschland, zu seinem Vater, der bereits Gastarbeiter war. Bis 1988 arbeitete er als Saisonarbeiter. 1988 bekam er in Hamburg in der Baumschule eine Stelle. Nach 11 Jahren begann er im August 1999 bei der Stadt Kiel zu arbeiten, wo er immer noch tätig ist. Seit 1980 wohnt er in Gaarden. Ali Çakar ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

Herkese benden çay! Çocuğuz, Almanya'da işçi olarak çalışan bir adam köy kahvesine geldi. Adam arabayı çekti kahvenin önüne, cebinden bir tomar para çıkarıp 'Herkese benden çayyyy!' diye bağırdı. Tabii biz de adama öyle bakakaldık. Kim istemez ki 'Herkese benden çayyyy!' diyebilececek paraya ve güce sahip olmayı. 'Bu güce sahip olmanın yolu Almanya'dan geçeri!' diye düşündüm o zamanki çocuk aklımla.

Tee von mir für alle! Wir waren Kinder, da kam ein Mann ins Dorf, der in Deutschland arbeitete. Er fuhr sein schickes Auto vor die Teestube, zog aus der Tasche ein Geldbündel und rief „Tee von mir für alle!“ Wir guckten nicht schlecht. Wer von uns hätte nicht gewollt, über dieses Geld zu verfügen, um sagen zu können: „Ich gebe allen Tee aus!“? Da dachte ich, mit meinem Kindesverstand, dass der Weg zu diesem Vermögen nach Deutschland führt.

Çocukluk hayalim gerçek oluyor! Türkiye'de yaşadığım yıllar... Çocuk sayılacak yaştaım. 'Çirkin Kral'ın filmi gelmiş sinemaya. 1970'lerde genç olup ona hayran olmayı bulmak çok zordur bizim oralarda. Koştuk gittik sinemaya; ama karşımıza Nuri Sesigüzel diye bir türkücü çıktı. Meğer makaralar karışmış, Yılmaz Güney yerine Nuri Sesigüzel'in filmi izledik. Bu garip tesadüf sayesinde o gün oradan bir Nuri Sesigüzel hayranı olarak döndüm eve. Artık ben de onun gibi çalıp söylemek için yanıp tutuşuyordum. Onun kasetlerini dinleyip tarlada, bağda, bahçede türküler söylüyordum; ama bir süre sonra artık bu da kesmemeye başladı. Nihayet ilk bağlamamı 1978 yılında Edirne Kapalıçarşı'da kucaklayabildim. Kendi kendime, hiç eğitim almaksızın kulağımdaki, gönlümdeki notalarla yıllarca çalıp söyledim. Hatta o günlerdeki sayısız Türk gençi gibi ben de kendi cebimden parasını ödeyerek bir kaset çıkardım. O kaset furçası içinde benimki de savrulup gitti maalesef. Uzun yıllar sonra, 2002'de Kiel'de bir koro kuruldu. Türklerin kurduğu bu koro vesilesiyle çocukluk hayalimi

gerçekleştirme fırsatı buldum ve türkülerimi sahnede çaldım, söyledim. Konserlerle başladığım sahne hayatıma, tiyatro oyunları ile devam etmek ise bambaşka bir heyecan oldu benim için. TGS-H tiyatro grubu bünyesinde tiyatro çalışmalarına hâlâ devam ediyorum.

Ein Kindheitstraum wird wahr! Ich lebte noch in der Türkei... Noch war ich ein Kind. In den Kinos lief der Film "Hässlicher König". In den 70ern gab es fast niemanden, der den Hauptdarsteller nicht bewundern hätte. Und so lief auch ich ins Kino. Aber im Kino stellte ich fest, dass statt des Films ein Sänger namens Nuri Sesigüzel auftrat. Tja, die Filmbänder waren wohl durcheinandergekommen. Statt Yılmaz Güney mussten wir den Film mit dem Sänger Nuri Sesigüzel sehen. Wegen dieses komischen Zufalls kehrte ich als ein großer Fan von Nuri Sesigüzel nach Hause zurück. Ich brannte fürs Singen wie er. Ich hörte mir seine Kassetten an und sang überall. Aber nach einer Weile war das nicht mehr genug. Endlich bekam ich 1978 in Edirne im Bedeckten Bazaar meine erste Bağlama (Saz). Und so fing ich an, jahrelang ohne Notenkenntnisse, durch Gehör und Gefühl zu singen. Ich brachte sogar, wie unendlich viele türkische Jungen, eine Kassette heraus, die ich selbst finanziert hatte. Aber in dem damaligen Kassettenschungel verlor sich leider auch meine Kassette. Nach langen Jahren, 2002, wurde in Kiel ein Chor gegründet, in dem Türkischstämmige sangen. Durch diesen Chor wurde mein Kindheitstraum ein Stückweit wahr. Ich spielte und sang meine Lieblingslieder auf der Bühne. Das Bühnenleben, das mit den Konzerten begann, ging mit Theaterstücken weiter, und das war ein anderes Hochgefühl. Ich spiele immer noch in der Theatergruppe der TGS-H.

Büyük sevinç: Almanya'ya gidiyoruz! Babam işçi olarak Almanya'ya gitmişti. 1974 yılında bizi de yanına almak için izne, memlekete geldi. Almanya'da çalışıp bir traktör, bir tarla alacak parayı biriktirip dönecektik ülkeye. Her şey bir yana, köyden çıkıp başka bir yere gitme fikri bile sevindiriyordu beni. Neticede daha

iyi bir yaşam isteği sürükledi bizi buralara.

Große Freude: Wir gehen nach Deutschland! Mein Vater war bereits nach Deutschland gegangen. 1974 kam er zurück, um uns nach Deutschland mitzunehmen. Wir wollten in Deutschland arbeiten, das Geld für einen Traktor und für ein Feld sparen und dann ins Heimatland zurückkehren. Abgesehen davon, schon die Vorstellung, aus dem Dorf rauszukommen und woanders hinzugehen, erfreute mich. Letztendlich führte uns der Wunsch nach einem besseren Leben hierher.

'Gardaş, Yugoslavya istikametine nasıl gideriz?' Babam, annem ve kardeşlerimle Opel marka beyaz bir arabayla düştük Almanya yollarına. Tabii teknoloji yok, navigasyon yok; yol iz bulmak zor. Bulgaristan'da yolu şaşırдық. O zamanlar Bulgaristan'da komünist düzen var, insanlar yabancılarla konuşmaktan uzak duruyor. Durup yol soruyoruz: 'Gardaş, Yugoslavya istikametine nasıl gideriz?' Kimse cevap vermiyor. Cevap veremedikleri gibi de bizi gören kaçıp uzaklaşıyor bizden. İşte ilk yol maceramız böyle başladı.

„Bruder, in welcher Richtung geht es nach Jugoslawien?“ Mein Vater, meine Mutter, meine Geschwister und ich machten uns in einem weißen Opel auf dem Weg nach Deutschland. Natürlich gab es damals noch kein Navi oder ähnliche Technologie. Schwierig den richtigen Weg zu finden. Wir verfuhrten uns auf unserem Weg durch Bulgarien. Damals war das Land kommunistisch. Die Bulgaren mieden Fremde. Wir hielten an, um nach dem Weg zu fragen. „Bruder, in welcher Richtung geht es nach Jugoslawien?“ Niemand antwortete: obendrein liefen sie vor uns weg. So begann meine Abenteuer-Reise nach Deutschland.

Saygılar sana Frau Ratke! Biz Frau Ratke'ye, Mutti derdik. Mutti, çeşitli firmalardan bize iş bulurdu; bize iş, firmalara da işçi... Bir nevi taşeron firmaydı Mutti. Bu iş bulma, işçi bulma işlerinde firmalar ona da ödeme yapardı. 1974 - 1988 yılları arasında Mutti ile karşılıklı



Die Kasette des jungen Musikers Ali Çakar aus dem Jahr 1992.

birbirimiz üzerinden ekmek yedik. Biz onun sayesinde, o da bizim sayemizde para kazandık. Rahmetli, balık tutmayı çok severdi. Onu balığa ben götürürdüm. Allah rahmet eylesin, iyi kadındı Mutti.

“Respekt, Frau Ratke!” *Wir nannten sie Mutti. Mutti fand für uns bei verschiedenen Firmen Arbeit. Sie fand für uns Arbeit, den Firmen Arbeiter. Eine Art Unterlieferant. Für ihre Vermittlung bekam sie Provision. Zwischen 1974 und 1988 haben wir einander versorgt. Wir verdienten Geld, sie durch uns, wir durch sie. Frau Ratke, Gott habe sie selig, ging gerne angeln. Ich fuhr sie dahin. Gott segne sie, sie war eine gute Frau.*

Oğlum bir Alman’la evleniyor! Çok farklı iki kültürden iki insanın evliliği nasıl olur? Mutlu olurlar mı? Sorunlarını çözmede orta yolu bulurlar mı? Oğlumun bir Alman’la evlenmek istediğini öğrendiğimde yalnızca gerçekten ‘Bu iki çocuk mutlu olabilir mi?’ diye endişelendim. Aynı endişeleri doğal olarak gelinimin ailesi de yaşamış. Çok şükür, bu endişelerimiz boşa çıktı. Oğlum ve sevgili gelinim mutlular; iki çocukları var. Sağ olsun çok saygılı, kibar, çalışkan ve güzel bir insandır gelinim.

Mein Sohn heiratet eine Deutsche! *Wie funktioniert eine Ehe zweier Menschen aus unterschiedlichen Kulturen? Können sie glücklich werden? Können sie Kompromisse bei Problemen finden? Als ich erfuhr, dass mein Sohn eine deutsche Frau heiraten wollte, hatte ich wirklich Sorge, ob diese beiden Kinder glücklich werden würden. Dieselben Sorgen teilte wohl auch die Familie meiner Schwiegertochter. Gott sei Dank erwiesen sich unsere Sorgen als unbegründet. Mein Sohn und meine Schwiegertochter sind glücklich. Sie haben zwei Kinder. Gott gebe ihr Gesundheit, sie ist ein sehr rücksichtsvoller, fleißiger und guter Mensch.*

Sıla yolu uzundur! İki Heimat arası epey bir yol ediyor. Ben öyle düşünüyorum ki, izne arabayla giden her gurbetçi en az bir kez trafik kazası geçirmiştir. Trafik kazası geçirmeyenler de muhakkak başkalarının yaşadığı kazalara şahitlik etmişlerdir. Ne yaralanmalar ne ölümler yaşandı! Biz de payımıza düşenleri yaşadık. Birçok kez, iki vatan arası geliş gidişlerde trafik kazası yaşadım. Yüzümde, vücudumda ve zihnimde bu uzun yolun hikâyeleri, izleri vardır.

Der Weg in die Heimat ist lang! *Der Weg zwischen beiden Heimaten ist schon ein langer Weg. Ich glaube, jeder, der mal in die Heimat mit dem Auto unterwegs war, hatte mindestens einmal einen Unfall. Wenn nicht selbst, wurde man bestimmt Zeuge eines Unfalls. Welche Unfälle und Todesfälle man erlebt hat! Auch wir haben unseren Teil mitbekommen. Ich hatte mehrfach unterwegs Unfälle. Ich trage die Spuren dieser langen Fahrten in meinem Gesicht, in meinem Körper und in meiner Seele.*

Hemşerim, memleket nere? Memleket, Türkiye; ama Almanya’dan da vazgeçemeyiz. İkinci vatanımız Almanya’dır. Ekmek yedik burada, para kazandık, düzen kurduk, çocuklarımızı büyütüp okuttuk. Türkiye’de yaşasaydım eğer daha ağır şartlarda çalışmak zorunda kalabilirdim. Fakat vücudum ağır işlerde çalışmaya uygun değil. Almanya’da ağır işlerde çalışmadım; konforlu bir hayatım oldu. Almanya’da yaşamak güzel; ama Türkiye’ye gitmeye de ihtiyaç duyuyoruz.

Bruder, wo ist deine Heimat? *Meine Heimat ist die Türkei, aber ich kann mich von Deutschland nicht abwenden. Meine zweite Heimat ist Deutschland. Hier aßen wir unser Brot, hier verdienten wir Geld und ließen uns nieder. Wenn ich in der Türkei gelebt hätte, hätte ich vielleicht körperlich sehr schwer arbeiten müssen. Aber aufgrund meines körperlichen Zustands konnte ich das gar nicht. Ich musste in Deutschland nicht so schwer arbeiten und konnte nicht allzu anspruchsvolle Arbeiten übernehmen. In Deutschland zu leben, ist schön, aber es ist auch ein Bedürfnis für mich, in die Türkei zu fliegen.*

.....
**“Yüzümde,
vücudumda ve
zihnimde bu
yolun hikâyeleri,
izleri vardır.”**

Şartları belirleyen yalnızca aileler olmamalıydı! Dedim ya, traktör ve tarla alacak parayı denkleştirip dönecektik ülkeye. Bu sebeple daha çabuk para biriksin diye ailelerimiz bizleri iş gücü olarak gördü. Biz de çocuk yaştan itibaren bu görevi yerine getirmeye çalıştık. Almanca öğrenmek için kursa gidemedik, meslek öğrenmek için okul yüzü görmedik. Almanya, göçmen politikalarına daha erken başlasaydı, kaderimiz yalnızca ailelerimizin eline bırakılmasaydı her şey farklı olabilirdi. Okul okuyup meslek öğrenebilirdik, Almancamızı geliştirebilirdik. Böyle olsaydı zannediyorum ki hem Almanya için hem ailelerimiz için hem de kendimiz için daha verimli olurduk.

Nicht nur die Familien sollten das Sagen haben! *Wie ich bereits sagte, wollten wir das Geld für einen Traktor und ein Feld zusammensparen und dann in unser Land zurückkehren. Deswegen sahen unsere Familien uns als Arbeitskräfte, die Geld nach Hause brachten. Wir versuchten von klein auf mit aller Kraft, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Wir konnten nicht in einen Kurs gehen, um Deutsch zu lernen oder in die Schule, um einen Beruf zu erlernen. Wenn Deutschland die Migrationspolitik früher in die Hand genommen hätte und wenn unsere Schicksale nicht nur in den Händen unserer Familien gelegen hätten, hätte alles anders werden können. Wir hätten in die Schule gehen und einen Beruf erlernen können. Wir hätten besser Deutsch gelernt. Wenn das so gewesen wäre, glaube ich, dass es sowohl für Deutschland, als auch für unsere Familien als auch für uns selbst bereichernder gewesen.*



Interview mit Ali Çakar, 2020.

.....

**“Ich trage die Spuren
dieser langen Fahrten
in meinem Gesicht,
in meinem Körper
und in meiner Seele.”**

HÜLYA ALPAGU



1950 yılında Adana'da doğan Hülya Alpogu, ilk ve ortaokulu Adana'da okudu. Niğde Sağlık Lisesi'nden ebe olarak mezun olan Alpogu, bir yıldan uzun bir süre Mardin'de ebe olarak devlet memurluğu yaptı. Çeşitli sebeplerden dolayı memuriyetten istifa eden Hülya Alpogu, Adana'da özel kliniklerde, 1969 yılında Sabancı firmasının bir şubesinde sağlık görevlisi olarak çalıştı. Alpogu 1971 yılında turist vizesiyle, kaynakçı olarak Kiel'de HDW'de çalışan eşinin yanına Almanya'ya geldi. 1973 yılında Almanya'da işe başlayan Alpogu, çeşitli işlerde çalıştıktan sonra 1985'te bir proje çerçevesinde sağlık danışmanı olarak Kiel Belediyesi'nde işbaşı yaptı. 30 sene Kiel Belediyesi'nde çalışan Hülya Alpogu, 2015 yılında emekli oldu. 1980 yılında eşinden ayrılan Alpogu, 2 çocuk annesidir.

Hülya Alpogu wurde 1950 in Adana geboren. Dort besuchte sie die Grund- und Mittelschule. Sie absolvierte die Fachoberschule für Hebammen in Niğde und wurde nach Mardin als Hebamme versetzt, wo sie ein Jahr arbeitete. Sie kündigte ihre Arbeit in Mardin und arbeitete in Adana in privaten Kliniken. 1969 arbeitete sie in einer Filiale der Sabancı-Holding als Gesundheitsfachkraft. Alpogu kam 1971 als Touristin hierher, zu ihrem Mann, der bei der HDW als Schweißer tätig war. 1973 begann sie bei unterschiedlichen Stellen zu arbeiten, 1980 ließ sie sich scheiden, und 1985 fing sie im Rahmen eines Projekts an, als Beraterin im Gesundheitsamt bei der Stadt Kiel zu arbeiten. Nach 30 Jahren Dienst bei der Stadt Kiel ging sie 2015 in Rente. Hülya Alpogu ist Mutter von zwei Kindern.

Hayat Mecmuası'nda bir aşk hikâyesi! Annem okumayı, sinemayı, tiyatroyu seven bir kadındı. Her hafta mutlaka birlikte sinemaya, tiyatroya giderdik. Haftada en az 4-5 mecmua girerdi evimize. Annem sayesinde biz de okuduk. Hele dergilerdeki hikâyeleri okuyup farklı hayatların içine girmek keyif verirdi bana. Bir gün Hayat Mecmuası'nda bir hikâyeye denk geldim. Genç bir adam, Kiel denilen bir şehirde, bir birahane çok güzel bir kıza tanışır ve kıza âşık olur. Bu iki genç, aşkın verdiği coşkuyla Kiel Limanı'nda gezer tozarlar. Ben de romantik bir insanımdır. Kendimi hayal ettim Kiel'de, o hikâyede sözü edilen yerlerde.

Eine Liebesgeschichte in dem Magazin „Hayat“! Meine Mutter liebte Lesen, Kino- und Theaterbesuche. Jede Woche gingen wir mindestens einmal ins Kino oder ins Theater. Wöchentlich kamen immer vier oder fünf Magazine und Zeitschriften in unser Haus. Dank meiner Mutter lasen wir auch viel. Insbesondere gefiel es mir, die Geschichten in diesen Magazinen zu lesen und in unterschiedliche Lebensweisen einzutauchen. Eines Tages stolperte ich über eine Geschichte in dem Magazin „Hayat“. Ein junger Mann trifft in einer Stadt namens Kiel in einer Kneipe eine junge Frau und verliebt sich. Die beiden gehen verliebt und fröhlich durch den Kieler Hafen spazieren. Ich, eine Romantikerin, stellte mir mich in Kiel vor, an den Orten, die in dieser Geschichte erwähnt wurden.

İş arayan bir adam! 1971'de Sabancı'da çalışıyordum. Bir arkadaşım, askerden dönen kuzeni için iş arıyormuş; benden ona iş bulmamı rica etti. Çalıştığım kurumda iş buldum, böylece tanışmış olduk arkadaşımın kuzeniyle. Bu bey daha önceden, Almanya'da işçi olmak için başvuruda bulunmuş. Bir ay Sabancı'da beraber çalıştıktan sonra Almanya'ya gitti. Almanya'ya gitmeden evlenmek istedi benimle. Ben de ona dedim ki: 'Önce sen git Almanya'ya; sarışın, güzel kadınları gör. Fikrin değişmezse bakarız o zaman.'. Almanya'ya gittikten üç ay sonra ailesini gönderdi, beni ailemden istedi. Annem bu evliliği çok istedi, babam bana fikrimi hiç sormadı bile. Oysa babam benim en iyi arkadaşımı, onunla her şeyi konuşurdum. Çok kırdım babama; ama sesimi çıkarmadım hiç. Haritayı çıkarıp baktım, bu adam Almanya'da nerede diye. Mektubunda Kiel diye yazmış. Bu, benim okuduğum hikâyedeki Kiel miydi? Baktım haritaya, ah bir ateş düştü içime! Öyle uzak, cehennem dibinde bir yer: Kiel. İşte böyle bir hikâyeden sonra Türkiye'de evlendik ve turist vizesiyle Kiel'e geldim.

Ein arbeitssuchender Mann! Es ist 1971. Ich arbeite bei Sabancı. Eine Freundin von mir sagte, dass ihr Cousin, der gerade seinen Militärdienst abgeleistet hatte, auf der Suche nach Arbeit sei. Sie bat mich, bei meiner Firma nach Arbeit für ihn zu fragen. Das tat ich, er bekam eine Arbeit und so haben wir uns kennengelernt, mein zukünftiger Mann und ich. Er hatte

sich allerdings zuvor noch als Gastarbeiter in Deutschland beworben. Nachdem wir einen Monat in derselben Firma gearbeitet hatten, ging er nach Deutschland. Davor hielt er um meine Hand an. Ich sagte ihm: „Erstmal gehst du nach Deutschland, lernst da blonde, schöne Frauen kennen. Wenn du dann immer noch mich heiraten möchtest, sehen wir weiter.“ Drei Monate nach seiner Abreise nach Deutschland schickte er seine Familie zu meinen Eltern, um um meine Hand anzuhalten. Meine Mutter war sehr dafür; mein Vater fragte mich nicht nach meiner Meinung, obwohl mein Vater mein bester Freund gewesen war. Wir hätten über alles sprechen können. Das hat mich sehr verletzt, aber ich sagte nichts dagegen. Ich schaute auf einer Karte, wo mein zukünftiger Mann in Deutschland wohnte. Er hatte in seinem Brief von „Kiel“ gesprochen. War es dasselbe Kiel, über das ich in der Geschichte gelesen hatte? Ich fand es auf der Karte, oh mein Gott, mich packte eine Panik! So weit weg, das letzte Kaff: Kiel. Und so war es. Wir heirateten in der Türkei und ich kam mit einem Touristenvisum nach Kiel.

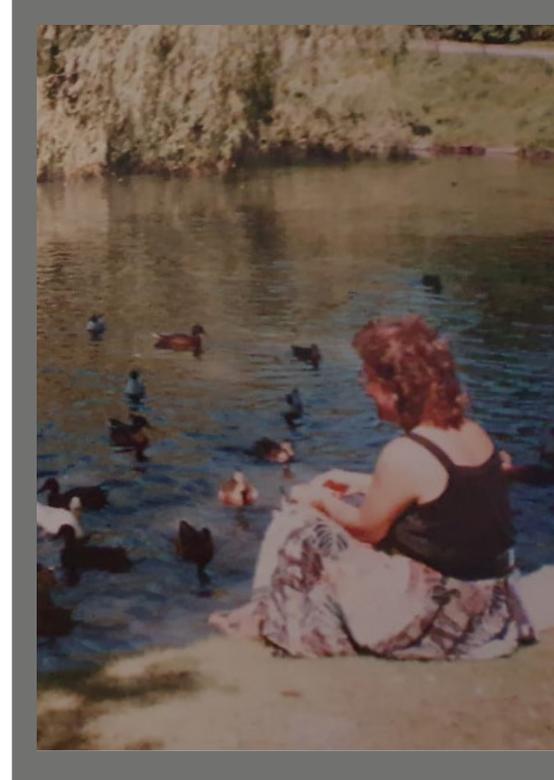
Yeni ev, yeni kurallar! Almanya'daki ilk evim... Beni her gördüğünde ağlayan bir kadın, çaydanlıkla duş, yemek yapmak yasak... İki katlı müstakil bir evin ikinci katında kalıyoruz; alt katta Alman ev sahibimiz, üst katta biz. Kaldığımız katta, daha önce ev sahibimizin kızı kalıyormuş. Sonra bu kızcağız evden ayrılmış. Ev sahibimiz beni her gördüğünde kızı aklına geldiği için hüngür hüngür ağlıyor. Kadın, beni görmemek için yüzünü çeviriyor her zaman. Ev sahibimiz sıcak suyu açmadığı için duş almam gerektiğinde çaydanlıkta su ısıtıyorum. Yemek yapmak yasak; çünkü yemek yaparsak ev kokuyormuş. Sonunda Preetzer Straße 16'da bize uygun bir ev bulup taşındık buradan.

Neues Haus, neue Regeln! Mein erstes Daheim in Deutschland... Eine Frau, die weinte, als sie mich sah, Wasserkocher, Essen kochen verboten... Wir wohnten im Obergeschoss eines zweistöckigen Hauses; unten wohnte unsere Vermieterin, oben wir. Früher wohnte die Tochter der Vermieterin in unserem Geschoss. Später zog sie aus. Immer wenn unsere Vermieterin mich sah, erinnerte sie sich an ihre Tochter und weinte. Sie schaute nicht in meine Richtung, um mich nicht sehen zu müssen. Da sie das warme Wasser nicht anmachte, machte ich mit einer Teekanne Wasser heiß, wenn ich duschen wollte. Essen kochen war verboten, denn das Haus würdedanach Essen riechen. Endlich fanden wir eine geeignete Wohnung in der Preetzer Straße 16 und zogen dahin.

Almanca öğretmenim: Heinz Rühmann. İş bulup çalışmam gerekiyor; ama önce Almanca öğrenmeliydim. Almanca öğrenmek için çeşitli dergiler, gazeteler okuyup filmler izliyordum. Meşhur Heinz Rühmann filmleri oynuyordu televizyonda o dönem. Heinz Rühmann, öyle sakın ve öyle anlaşılır konuşuyordu ki her dediğini anlıyordum. Böyle olunca Almanca

çalışmak için Heinz Rühmann filmleri izledim. Heinz Rühmann bana Almanca'yı sevdi, öğretti. O benim Almanca öğretmenimdi.

Mein Deutschlehrer: Heinz Rühmann. Ich musste eine Arbeit finden und arbeiten; aber zuerst musste ich Deutsch lernen. Dafür las ich verschiedene Magazine und Zeitungen, ich sah mir Filme an. Damals liefen Filme von Heinz Rühmann im Fernsehen. Er sprach so ruhig und so verständlich, dass ich alles verstehen konnte. Und so sah ich mir seine Filme an, um Deutsch zu lernen. Durch Heinz Rühmann mochte ich die deutsche Sprache und lernte sie. Er war mein Deutschlehrer.



.....
“Erstmal gehst du nach Deutschland, lernst da blonde, schöne Frauen kennen. Wenn du dann immer noch mich heiraten möchtest, sehen wir weiter.“

İlk göz ağrım Handan! 1972 yılında ilk evladım, kızım, ilk göz ağrım Handan doğdu. Kızımın doğumu hayata bakışımı değiştirdi. Onun için bir şeyler yapmam gerektiğini düşündüm, onun da benim de hayatımızın kolaylaşması için iş bulup çalışmam gerekiyordu. Handan daha sekiz aylık bir bebektir. Onu Türkiye’de bırakıp döndüm Almanya’ya ve çalışmaya başladım. Bir süre sonra dayanamayıp çocuğu geri getirdim ama bu sefer de okula başlayacak, biz de nasıl olsa birkaç yıl sonra geri döneceğiz, çocuk okulundan olmasın diye tekrar Handan’ı gönderdim Türkiye’ye. Yaz tatillerinde Almanya’da, okul zamanında Türkiye’de olurdu. Çocuğuma ne büyük kötülük yaptığının farkına çok sonra vardım. Bir defasında yine Handan’ın Türkiye’ye dönmesi gerekiyordu, Türkiye’de okullar açılacaktı; ama dönmek istemiyor çocuk, ağlıyordu. ‘Merak etme anneciğim, biz de seninle geleceğiz. Arabayı, uçağın arkasına bağlayacağız. Sen uçakta, biz de uçağın arkasında arabayla geleceğiz.’ diye kandırdım çocuğumu. Yolculuk boyunca ağlayarak camdan uçağın arkasını görmeye çalışmış, arabamız uçağın arkasına bağlı mı diye. Bir seferinde de bir yaz, Handan babamla birlikte Almanya’ya gelecekti. Uçak Hannover’e indi. Onları karşılamak için havalimanına gittik. Handan bizi görür görmez ağlayarak koşmaya başladı. Gözü bizden başka bir şey görmedi ki cam kapıyı fark edemedi. Aramızdaki cam duvara yapışıp kaldı kuzum. Ah yavrum, acın hâlâ içimde... İşte anlamadım böylece, bu iş böyle olmayacak. Getirdim çocuğumu yanıma, burada devam etti okula.

Meine Erstgeborene Handan! 1972 kam meine Erstgeborene, meine Tochter Handan, auf die Welt. Die Geburt änderte meine Sichtweise aufs Leben. Ich dachte, ich muss für sie etwas tun. Damit sowohl ihr Leben als auch mein Leben sich verbessern würde, musste ich arbeiten. Handan war erst ein acht Monate altes Baby. Ich habe sie in die Türkei gebracht, bin zurück nach Deutschland gekommen und habe angefangen zu arbeiten. Nach einer Weile vermisste ich sie sehr und brachte sie nach Deutschland zurück. Später sollte sie zur Schule gehen, und wir würden nach ein paar Jahren mit ihr in die Türkei zurückkehren. Aber damit sie die Schule nicht wechseln musste, schickte ich sie zur Einschulung wieder in die Türkei zurück. Nun ging sie in der Türkei zur Schule, in den Sommerferien war sie in Deutschland mit uns. Was ich ihr angetan habe, habe ich später begriffen. Einmal war es wieder so weit. Sie musste in die Türkei zurück, weil die Schule wieder losgehen sollte. Aber sie wollte nicht und weinte. Um sie zu beruhigen, belog ich sie: „Mach dir keine Sorgen, wir kommen auch mit dir. Und zwar in dem Auto, das wir an dem Flugzeug anhängen. Du im Flugzeug, wir im Auto.“ Sie hat wohl die ganze Zeit weinend versucht, zu sehen, ob das Auto tatsächlich dem Flugzeug verbunden hinterherflog. Ein anderes Mal sollte Handan mit meinem Vater nach Deutschland kommen. Um sie abzuholen, fuhren wir nach Hannover.

Als sie uns sah, lief sie auf uns zu und weinte. Sie konzentrierte sich so auf uns, dass sie die Glastür zwischen uns nicht sah. Sie prallte mit voller Wucht an die Glastür. Ah, mein Schatz, dein Schmerz ist immer noch in mir... Nun hatte ich verstanden, es konnte nicht so weitergehen. Ich brachte sie endgültig nach Deutschland, und sie ging hier weiter zur Schule.

Mezbananede dilsiz insanlar! 1973 yılında, bir dönem Dr. Hahn’da vardiyalı işçi olarak çalıştım. Sonra bir mezbananede çalışmaya başladım. Sendika toplantıları olurdu, onlara katılırdık. Göçmen işçilerin çoğu Almanca bilmiyordu. Sözde bizim için tercümanlık yapan Türk Danış, işçinin değil işverenin çıkarını düşündüğünden yanlış çeviriler yapıyordu. Yarım yamalak Almancam ile bunları anladığımda kendimi mezbananede özgürlüğü elinden alınmış, yaşam hakkı da elinden alınacak bir hayvan gibi hissettim. Dil, ne kadar önemliymiş; yetişkin bir insanın temel hak ve özgürlüklerine sahip çıkabilmesi için o dili bilmesi bir mecburiyetmiş. Ama susmadım; sendikacılara ve işverene Türk Danış’ın çevirileri doğru yapmadığını, bu toplantıların da iş çıkışı değil iş saatleri içinde yapılması gerektiğini, okuldan almamız gereken çocuklarımız olduğunu dilim döndüğünce anlattım. Almanlar da göçmenler de konuştuğum Almanca’yı anladı ve salonda bir uğultu, bir alkış koptu. Sendikacılar, bize hak verdi; toplantılar da iş çıkışı yapılmadı bir daha.

Sprachlose Menschen in der Schlachtere! Ab 1973 arbeitete ich bei Dr. Hahn als Schichtarbeiterin. Später bei einer Schlachtere. Wir nahmen regelmäßig an Versammlungen teil, die die Gewerkschaft organisierte. Die meisten Gastarbeiter konnten kein Deutsch. Jeder vertrat der für die türkischsprachigen Mitarbeiter*innen zuständige Berater, unsere Interessen nicht, sondern die des Arbeitgebers. Er übersetzte Sachen falsch. Als ich mit meinem halbwegs entwickelten Deutsch das verstand, fühlte ich mich wie ein Tier, dessen Freiheit ihm genommen werden sollte und bald auch das Recht zu leben. Wie wichtig die Sprachkenntnisse sind, damit ein Mensch seine Freiheit und Rechte selbst einfordern kann. Aber ich habe nicht geschwiegen. Sowohl den Gewerkschaftlern als auch den Arbeitgebern

habe ich klar gemacht, dass der Dolmetscher nicht richtig übersetzte, und noch außerdem, dass diese Versammlungen nicht nach der Arbeit, sondern während der Arbeitszeit veranstaltet werden müssen, weil wir Kinder haben, die wir von der Schule abholen müssen. Alle, sowohl die Deutschen als auch die Gastarbeiter verstanden, was ich auf Deutsch gesagt hatte, und in dem Raum raunten und klatschten alle. Die Gewerkschaftler gaben uns Recht und die Versammlungen wurden ab dann während der Arbeitszeit abgehalten.

Benim büyük mücadelem: Boşanıyorum! Evliliğimizin başlangıcından beri çeşitli sorunlar yaşadık. Çok kırıldım, çok üzüldüm. Düzelsin istedim bir şeyler, bunun için çabaladım; ama düzelmedi hiçbir şey. Bir kadının hazmedemeyeceği şeyler yaşadım. Bizim mutsuzluğumuza bir yere kadar katlanabildim de çocuklar huzursuz olunca daha fazla devam edemedim. Ve nihayet bana ‘Al çocuklarını, defol git!’ deyince 11 yıl evli kaldığım adamdan 1980 yılında çocuklarımla velayetini de alarak boşandım. Tek başıma hem çalışıp hem de çocuklarıma ana baba oldum. Geriye dönüp baktığımda eski eşim üzüntü, kırgınlık, kızgınlık, utanç, huzursuzluk demek. Fakat ona borçlu olduğum iki çok önemli şey var: Almanya’ya gelişim ve pırlanta gibi iki evlat.

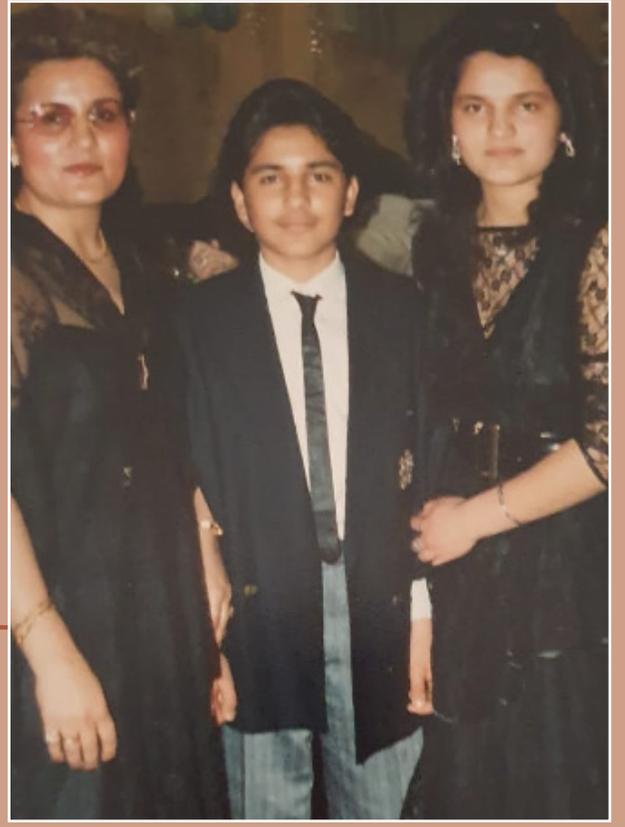
Mein großer Kampf: Ich lasse mich scheiden! Seit Beginn unserer Ehe hatten wir verschiedene Probleme. Ich war sehr verletzt, sehr traurig. Ich wollte, dass die Situation sich verbesserte. Ich kämpfte dafür. Aber nichts verbesserte sich. Ich musste Sachen erleben, die eine Frau nicht leicht runterschlucken kann. Ich hielt es irgendwann nicht mehr aus und als es begann, meine Kinder negativ zu beeinflussen, setzte ich den Schlusspunkt. Als er mir sagte: „Nimm deine Kinder und verschwinde!“ habe ich mich von meinem Mann, mit dem ich 11 Jahre verheiratet war, 1980 scheiden lassen und bekam auch das Sorgerecht für meine Kinder. Ich habe gearbeitet und war für meine Kinder sowohl Mama als auch Papa. Rückblickend bedeutet mir mein ehemaliger Mann Traurigkeit, Verletzung, Beschämung, Wut, Turbulenz. Aber ich verdanke ihm zwei sehr wichtige Dinge: Meine Ankunft in Deutschland und meine Kinder.



v.l.: Leyla K. Irmak und Hülya Alpogu

H Ü L Y A A L P A G U

“Buraya alıştım; memleketim burası, Kiel!”



Hülya Alpogu mit ihren Kindern Handan und Ahmet Süha, 1991.

Yaşasın kadın dayanışması! Boşandıktan bir süre sonra işsiz kaldım ve daha iyi bir iş aramaya başladım. Sosyal Daire'nin aileyle ilgilenen bölümü beni arayıp daireye gelmemi söyledi. Ben de gittim, Frau Maß'la görüştim. Frau Maß'a durumumu anlattım, mesleğimin hemşirelik olduğunu söyledim. Benim için Yabancılar Dairesi'nden Frau Meier'le bir randevu ayarladı. Frau Meier, bir proje çerçevesinde sağlık danışmanı aradıklarını söyledi. Boşandıktan sonra hemşirelik yardımcılığı kurslarına gitmiş, gönüllü olarak yurtlarda yaşlı bakıcılığı yapmışım. Böyle bir pozisyonda çalışmanın beni çok mutlu edeceğini bildirdim. Fakat çeşitli engeller çıkarıldı karşıma. Frau Meier bir sene uğraştı bu işe alınmam için. Çok şey yaptı benim için. Ellerimden tutup yükseltti beni; bugünkü hayatımı ona borçluyum. Neticede 1985'te bu proje çerçevesinde Sağlık Müdürlüğü'nde çalışmaya başladım. Normalde iki sene sonra kadrolu olacakken birinci senenin sonunda kadroya geçirildim.

Es lebe die Frauen-Solidarität! Nach meiner Scheidung war ich eine Weile arbeitslos und suchte nach einer Arbeit zu besseren Bedingungen. Die Familienabteilung des Sozialamtes rief mich an und bat mich dahin. Dort angekommen lernte ich Frau Maß kennen. Ihr erzählte ich, dass ich ausgebildete Hebamme war. Frau Maß organisierte mir einen Termin bei Frau Meier, die in der Ausländerbehörde arbeitete. Frau Meier erzählte mir, dass sie im Rahmen eines Projekts jemanden suchten, der zum Thema Gesundheit Beratung machen sollte. Ich hatte nach meiner Scheidung als Krankenschwester-Aushilfe und ehrenamtlich als Altenpflegerin gearbeitet. Ich zeigte Interesse an einem solchen Berater-Job. Es gab allerdings verschiedene Hindernisse. Frau Meier engagierte sich ein Jahr lang, damit ich die Stelle bekam. Sie hat für mich sehr viel

Gutes getan. Sie nahm mich an die Hand; ich verdanke ihr mein heutiges Leben. 1985 habe ich dann angefangen, im Rahmen dieses Projekts im Gesundheitsamt zu arbeiten. Statt der normalen zweijährigen Probe wurde ich dort nach einem Jahr fest angestellt.

Bütün gücün kendilerinde olduğuna inan erkekler! Boşandıktan sonra bazı arkadaşlardan, tanıdıklardan destek yerine hakaret gördüm. Tabii ne kadar mutsuz olursan ol, evlilik kutsal ve devam etmeli. Boşandım diye daha önce görüştüğüm kimselerden beni görünce yüzünü çevirenler, yolunu değiştirenler, benimle konuşmayanlar oldu. Kocaların çoğu, eşlerinin benimle görüşmelerini yasakladı. Hatta Türklere arasında şöyle konuşuluyormuş: 'Hülya Hanım bir büro açmış, mutsuz kadınları boşanmaya ikna ediyormuş.' diye. Sonra tanıdık bazı erkekler rahatsızlık verdiler bana, bildiğiniz sözlü olarak taciz edildim uzun süre. Yolda laf atanlar mı dersiniz telefonla sapıklık edenler mi! Bunlarla ilgili gereken yerlere şikayetlerde bulundum, sözlü olarak da bazı kişilere hadlerini bildirdim. 'Bütün gücün kendilerinde olduğuna inanan, kadınları kendilerine köle eden erkekler... Korkmuyorum hiçbirinizden!' diyerek yoluma devam ettim. Boşandığımda 29 yaşında, gencecik bir insandım. Başım dik, onurlu bir şekilde çalıştım. Çocuklarımı büyütüp onların iyi birer meslek sahibi olmalarını sağladım. İşte benim büyük zaferim: onurlu bir hayat ve iki güzel evlat!

Männer, die glauben, allmächtig zu sein! Nach meiner Scheidung erfuhr ich von Bekannten und Freunden Herabwürdigung statt Unterstützung. Natürlich, es kann egal sein, wie unglücklich du bist, die heilige Ehe soll weitergehen. Es gab Leute, mit denen ich befreundet gewesen war, aber die mich nach meiner Scheidung auf der Straße nicht mehr wiedererkannten, die Straßenseite

gewechselt haben, die keinen Kontakt mehr mit mir haben wollten. Viele Ehemänner verbaten ihren Frauen, sich mit mir zu treffen. Hinter meinem Rücken hat man sogar wohl gesagt: „Frau Alpogu hat ein Büro eröffnet, dort überzeugt sie unglückliche Frauen, sich scheiden zu lassen.“ Dann gab es noch Männer, die mich belästigt haben, lange wurde ich verbaler Belästigung ausgesetzt. Sowohl verbale Belästigung auf der Straße als auch telefonische Belästigungen waren an der Tagesordnung. Ich habe die Verantwortlichen angezeigt, manche habe ich in die Schranken gewiesen. Ich lebte weiter nach dem Motto: „Männer, die glauben, allmächtig zu sein, die die Frauen zu Sklaven machen ... Ich habe vor euch keine Angst!“ Als ich geschieden war, war ich ein 29 Jahre junger Mensch. Ich arbeitete erhobenen Haupts, zog meine Kinder groß und unterstützte sie darin, einen guten Beruf zu haben. Das ist mein größter Sieg: ein würdevolles Leben und zwei tolle Kinder!

Memleketim Kiel! Türkiye'yi çok seviyorum. Oranın taşı, toprağı, kokusu için giderim Türkiye'ye. Ama en fazla dört hafta kalabiliyorum. Çocuklarım burada, ben 50 yıldır burada yaşıyorum. Buraya alıştım; memleketim burası, Kiel! İki ülke de benim için memleket!

Meine Heimat ist Kiel! Ich liebe die Türkei sehr. Ich fahre dahin wegen ihrer Steine, Erde und Gerüche. Aber ich kann dort höchstens vier Wochen bleiben. Meine Kinder sind hier und ich lebe hier seit 50 Jahren. Ich habe mich daran gewöhnt, hier in Kiel zu sein; meine Heimat ist Kiel! Beide Länder sind für mich doch Heimat!



TANER ZAFER YILMAZTÜRK

Taner Zafer Yılmaztürk 1954 yılında Ankara'da doğdu. İlkokul ve ortaokulu Ankara'da okudu. 1969 yılı Mart ayında 15 yaşındayken, Almanya'da işçi olarak çalışan annesinin yanına Heide'ye geldi. Heide'de bir dokuma fabrikasında iki yıl çalıştıktan sonra ailesiyle birlikte 1971'de Kiel, Königsweg'e taşındı. Zafer Yılmaztürk, Otto Polz firmasında iki sene çalıştıktan sonra askerlik görevini yerine getirmek için Türkiye'ye döndü. 1974 – 76 yılları arasında Türkiye'de askerlik görevini yerine getirdikten sonra daha önce çalıştığı Otto Polz firmasının iş sözleşmesiyle Almanya'ya geri geldi. 1978'de evlendi ve Gaarden'a, Kaiserstraße'ye taşındı. 2011 yılında malulen emekli olan Taner Zafer Yılmaztürk, 30 seneden beri Gaarden İnter Türkspor'da futbol hakemliği yapmaktadır. Amatör olarak tiyatro oyunculuğu yapan Taner Zafer Yılmaztürk, TGS-H tiyatro grubunun bir üyesidir. Yılmaztürk, evli ve bir çocuk sahibidir.

Taner Zafer Yılmaztürk wurde 1954 in Ankara geboren. Die Grund- und Mittelschule besuchte er in Ankara. Im März 1969 kam er mit 15 Jahren nach Deutschland zu seiner Mutter, die bereits in Heide als Gastarbeiterin tätig war. Nachdem er zwei Jahre in einer Textilfabrik in Heide gearbeitet hatte, zog er 1971 mit seiner Familie nach Kiel, in den Königsweg. Danach arbeitete er zwei Jahre bei der Firma Otto Polz und kehrte in die Türkei zurück, um seinen Militärdienst abzuleisten. Nach seinem Militärdienst von 1974 bis 1976 kehrte er zu der Firma Otto Polz als Gastarbeiter zurück. 1978 heiratete er und zog nach Gaarden in die Kaiserstraße. 2011 ging er in Frührente. Seit 30 Jahren ist er im Intertürk Spor in Gaarden als Schiedsrichter tätig. Er ist Hobbyschauspieler und Mitglied der Theatergruppe der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein. Taner Zafer Yılmaztürk ist verheiratet und hat ein Kind.

Yeni hayat! 1969 yılının karlı bir kış gününde 15 yaşın çocuk haliyle, çocuk halin muhteşem hayalleriyle Hamburg'a varmak üzere uçağa bindim. İlk defa uçağa biniyorum; kalkamaz diyorum bu demir yığını havaya. Neyse ki kalktı. Bu sefer de yol boyu 'Yol bitmeyecek, ben Almanya'ya varamayacağım.' diye düşünüp durdum. Ama sonra öğreniyor insan büyüdükçe, yol da biter ömür de. Hamburg Havalimanına inince oradan taksiyle tren istasyonuna geçtim. Tren istasyonunda beni işverenin oğlu karşıladı. Adamın arabası var, bindik arabaya. Arabanın müzikçalarında dilini bilmediğim çok hoş bir şarkı çalıyor. O hoş müzik eşliğinde yeni hayat öylece başladı işte.

Neues Leben! 1969, an einem verschneiten Tag, stieg ich mit 15 Jahren und mit überwältigenden Träumen zum ersten Mal ins Flugzeug nach Hamburg ein. Ich sagte mir, der kann nie und nimmer abheben, dieser Haufen Eisen. Er hob doch ab. Dann dachte ich mir,

dass der Weg nie ein Ende findet und ich Deutschland nicht erreichen könnte. Aber man lernt Stück für Stück: Irgendwann geht auch dieser Weg zu Ende, der Weg und das Leben auch. In Hamburg stieg ich aus und fuhr zum Bahnhof. Als ich in Kiel ankam, holte mich der Sohn des Firmenchefs, wo ich arbeiten sollte, ab. Er kam mit seinem Auto, in das wir dann einstiegen. Eine wunderschöne Melodie lief im Autoradio in einer Sprache, die ich nicht verstand. So begann das neue Leben begleitet von dieser schönen Melodie.

Almanca yaşitlardan öğrenilir! Annemin çalıştığı firma, çalışanlarına yaşamaları için lojman vermişti. Birçok işçi burada yaşıyordu. Ben Almanya'ya geldikten altı ay sonra işe başladım. Ama bu altı ay içinde de Almancayı öğrenmeye başladım. Bizim kaldığımız lojmanlardan birinde, bu firmada çalışan Alman bir ustabaşı vardı. Bu ustabaşının da iki kızı vardı. Almancayı ben bu yaşıtım olan iki kızdan

ve televizyonda gösterilen filmlerden öğrendim. Bu kızlar tebeşir getirirlerdi. Bu tebeşirlerle yerlere yazılar yazardık, yazdıklarımı düzeltirlerdi. Böylece Almancayı öğrenmeye başladım. Sağ olsunlar, var olsunlar!

Deutsch lernt man von Gleichaltrigen! Die Firma, wo ich arbeiten sollte, hatte Heime für die Arbeiter*innen organisiert. Viele Mitarbeiter*innen wohnten hier. Ich fing sechs Monate nach meiner Ankunft in Deutschland an, zu arbeiten. Innerhalb dieser sechs Monate begann ich, Deutsch zu lernen. In einer der Wohnungen wohnte unser deutscher Meister. Er hatte zwei Töchter. Deutsch habe ich von diesen beiden Mädchen und aus dem Fernsehen gelernt. Die Mädchen brachten Kreide zum Spielen mit. Wir schrieben Wörter auf den Boden und sie korrigierten, was ich geschrieben hatte. So habe ich angefangen, Deutsch zu lernen. Ihnen sei Dank!

Bir kız vardı: İclal! Daha 18 yaşında, bir delikanlıydım. Sevdim bir kıızı, adı İclal. İclal'in annesi ölmüş, babası da ona bakamayacağını düşünüp onu Almanya'da bulunan bir Türk aileye evlatlık vermiş. Gördük birbirimizi, sevdik ve nişanlandık. Askere gitmeden önce evlenelim diye İclal'le anlaştık. Ben askere gidip dönene kadar sevdiğim kıızı, eşim olarak ailemin yanında kalsın istedim. İclal de kabul etti. Aileler bunu duyunca çeşitli problemler çıktı; nişanı bozduk, ayrıldık. İclal Türkiye'ye döndü, ben askere gittim. O iş öyle kaldı. Hayatımda çok zorluklar yaşadım, canımı acıtan çok şey oldu. Ben bunları İclal'e bağlıyorum. Ona daha sabırlı ve anlayışlı davranabilirdim; ama olmadı. Hep düşünmüşümdür: 'Ona acılar yaşattım; ah çektirdim, ah aldım!'

Es war einmal ein Mädchen namens İclal! Ich war ein junger Mann, 18 Jahre alt. Ich verliebte mich in ein Mädchen, ihr Name war İclal. İclals Mutter war gestorben und ihr Vater glaubte, dass er nicht für sie sorgen konnte. Deshalb gab er sie an eine Familie in Deutschland zur Adoption frei. Wir lernten uns kennen, dann lieben und verlobten uns. Wir beschloßen, zu heiraten, bevor ich meinen Militärdienst leistete. Ich wollte, dass meine Liebe zu meiner Familie zieht, als meine Frau, bis ich aus dem Militärdienst zurückkehrte. Das wollte İclal auch, aber unsere Familien nicht. Es gab Probleme, wir gaben die Verlobungsringe zurück und haben uns getrennt. İclal kehrte in die Türkei zurück, ich ging zum Militärdienst, und das war's. Ich hatte in meinem Leben viele schwierige Phasen. Es gab vieles, das mir weh getan hat. Das verbinde ich mit dem Aus zwischen İclal und mir. Ich hätte ihr gegenüber geduldiger und verständnisvoller sein können. Ich denke immer wieder darüber nach: Ich habe ihr weh getan, ich bin verdammt!

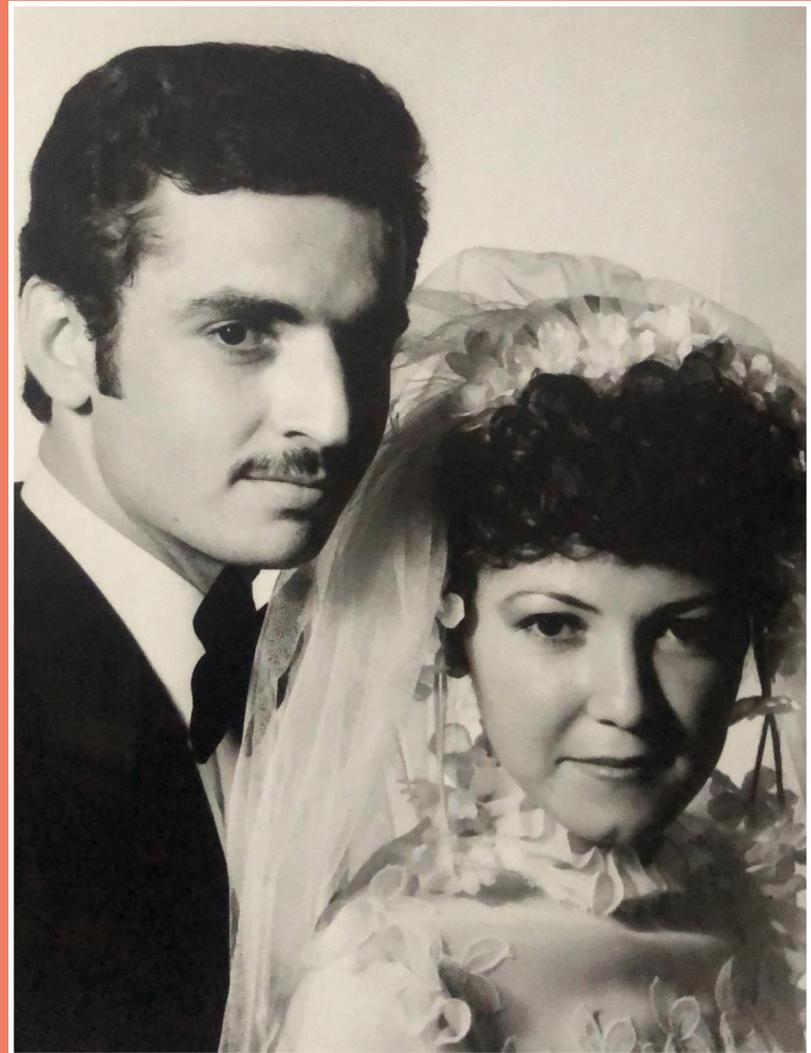
Pasaportuma eklenmiş ikinci bir isim: Fatma!

Eşim Fatma Hanım'la 1978 yılında Türkiye'de tanıştık. 10 gün içinde tanışma, isteme derken kendimizi nikahta, düğünde bulduk. Önceden pasaport çıkarmak öyle kolay olmazdı. Fatma Hanım'ı benim pasaportuma işlediler. Tek pasaport, iki kişi geldik Almanya'ya. Fatma Hanım 40'lı yaşlarında anne oldu. Doğumdan sonra çeşitli rahatsızlıklar geçirdi. Sevgili eşim, hayatta bana tek kalandır. Onunla el ele çok işlerin üstesinden geldik. Fatma Hanım iyi insandır, yanımda olsun, sağ olsun.

Ein zweiter Name in meinem Pass: Fatma!

Meine Frau Fatma und ich lernten uns 1978 in der Türkei kennen. Innerhalb von zehn Tagen war vieles geschehen: Kennenlernen, Heiratsantrag bei den Eltern, standesamtliche Trauung und Hochzeit. Damals bekam man keinen Pass im Galopp. Fatma wurde bei mir im Pass registriert, und wir kamen zu zweit mit einem Pass nach Deutschland. Fatma wurde in ihren Vierzigern Mutter. Nach der Geburt hatte sie es gesundheitlich schwer. Meine liebe Frau ist das Einzige im Leben, was mir bleibt. Wir haben Hand in Hand vieles geschafft. Sie ist ein guter Mensch und soll mir noch lange erhalten bleiben. Sie möge gesund sein, munter bleiben und lange leben.

.....
"Sevgili eşim, hayatta bana tek kalandır. Onunla el ele çok işlerin üstesinden geldik. Fatma Hanım iyi insandır, yanımda olsun, sağ olsun."



Taner Zafer Yılmaztürk mit seiner Frau Fatma Yılmaztürk im Jahr 1978.

“1969, an einem verschneiten Tag, stieg ich mit 15 Jahren [...] zum ersten Mal ins Flugzeug nach Hamburg ein.”

1969

Garip bir ev: Kaiserstraße 29! Fatma Hanım'la evlendikten 10 gün sonra Almanya'ya geldik. Almanya'da üç ay boyunca ailemle yaşadık. Üçüncü ayın sonunda kendimize bir ev bulduk: Kaiserstraße 29. Evin içinde bit, pire cirit atıyor. En büyük problem, evin kendine ait bir tuvaleti yok. Binanın içinde ortak kullanımında olan bir tuvalet... Tuvalette uyuyup kalan alkol bağımlısı karşı komşumuz... Sağlık bakanlığının çalışanları gelip evi temizleyip ilaçladılar. Eşyalarımızı aldık, evimize yerleştik. Garip bir evdi; ama bizim ilk evimizdi ve yalnızca bize aitti.

Eine merkwürdige Wohnung: Kaiserstraße 29! Nachdem wir geheiratet hatten, kamen wir innerhalb von zehn Tagen nach Deutschland. Wir wohnten drei Monate bei meinen Eltern. Danach zogen wir in die erste eigene Wohnung: Kaiserstraße 29. Flöhe und anderes Kleinvieh tanzen in der Wohnung. Das größte Problem: Die Wohnung hatte keine Toilette. Die war im Haus auf halber Treppe. Manchmal schlief der Nachbar, Alkoholiker, auf der Toilette ein ... Spezial-Reinigungskräfte wurden vom Gesundheitsamt zu uns geschickt, um die Wohnung zu reinigen und mit Chemikalien zu desinfizieren. Es war eine merkwürdige Wohnung, aber sie war unsere Wohnung und gehörte uns.

Kardeşim, şapkan var mı? Çok sevdiğim bir arkadaşım var: Michael Tovar. Kendisi polistir. 1978 yılında bir Türk marketinde denk geldik birbirimize. Michael'in polis şapkalarından oluşan bir koleksiyonu varmış. Marketin sahibine de 'Kardeşim, Türk polislerine ait şapka var mı sizde?' diye sorduğunda kulak misafiri oldum. Zaten biz de Fatma Hanım'la Türkiye'ye izne gidecektik. Döndüm ona, 'Ben getiririm sana.' dedim. Türkiye'den dönüşte istediği polis şapkalarını ona getirdim. Şapkaları vermem için bizi evine davet etti. Böylece o gün bu gündür arkadaşlığımız devam ediyor. Michael en yakın arkadaşlarımdandır. Her 24 Aralık'ta Noel yemeğini beraber yeriz. İşte bir polis şapkasına ömür boyu dostluk...

Bruder, hast du einen Hut! Ich habe einen sehr guten Freund: Michael Tovar. Er war Polizist. 1978 trafen wir uns in einem türkischen Laden. Michael hatte eine Kollektion, er sammelte Polizeihüte. Ich hörte ihn den Ladenbesitzer fragen: „Hast du eine Polizeimütze?“ Ich drehte mich um und sagte ihm: „Ich bringe dir eine.“, da Fatma und ich sowieso vorhatten, bald in die Türkei zu fliegen. Und ich brachte ihm welche aus der Türkei. Um die Mützen in Empfang zu nehmen, lud er uns zu sich nach Hause ein. Seitdem sind wir sehr gute Freunde. Er ist einer meiner besten Freunde. Wir essen jeden Heiligabend zusammen. Eine lebenslange Freundschaft auf Grundlage einer Mütze...

Sıgınılacak bir liman: Tiyatro! Çocukluğumdan beri tiyatroyla içli dışlıyım. Almanya'ya geldiğim zaman bir çocuktum. Eğer o vakitler okul okumak için fırsat verilseydi, konservatuarda tiyatro bölümünde öğrenci olmak isterdim. İyi bir tiyatro sanatçısı olmak, bir müzik aleti çalmak en büyük hayallerimden idi. Bu hayaller profesyonel anlamda gerçek olmadıysa da şimdilerde amatör olarak tiyatroyla ilgileniyorum. İnsanın hayatı inişli çıkışlı. Özellikle hayatın inişli zamanlarında sanat, tiyatro sınılanacak bir liman oluyor insana. Tiyatro sahnesindeyken iyileştigimi, ruhumun aydınlandığını hissediyorum.

Einsicherer Hafen: Theater! Seit meiner Kindheit habe ich mit Theater zu tun. Als ich nach Deutschland kam, war ich noch ein Kind. Falls man mir damals eine Gelegenheit gegeben hätte, eine Schule zu besuchen, hätte ich gerne ein Konservatorium besucht. Es war mein größter Traum, ein Instrument zu spielen oder Schauspielen zu studieren. Auch wenn diese Träume sich nicht karrieremäßig verwirklichen ließen, ist Theater jetzt mein Hobby. Das Leben hat Höhen und Tiefen. Kunst ist ein sicherer Hafen, insbesondere dann, wenn man an einem Tiefpunkt ist. Wenn ich auf der Bühne bin, fühle ich mich gut, ich fühle, dass meine Seele sich erholt.



Taner Zafer Yilmaztürk mit seiner Frau Fatma Yilmaztürk im Jahr 1982.

Heimat: DeutschTürkiye. Almanyayı seviyorum, Almanyada yaşamayı seviyorum. Burada yaşamak konforlu, kolay; ama Türkiye benim için vazgeçilmez. Oranın havası, toprağı, suyu, insanları vazgeçilmez. Almanyada çalışırız, yaşarız; ama hayatın koşturmacasına bir ara vermek için, bizi geçmişe bağlayan insanları ve mekanları görmek için Türkiye'ye gitmek bizim için bir ihtiyaçtır. Evet evimiz burası; ama her daim de özleriz anayurdu.

Heimat: DeutschTürkei. Ich mag Deutschland, ich mag es, in Deutschland zu leben. Hier zu leben ist bequem, unkompliziert. Aber die Türkei ist für mich unverzichtbar: die Luft, die Erde, das Wasser, die Menschen - unverzichtbar. In Deutschland arbeiten wir und leben wir. Aber es ist ein Bedürfnis, um in der Hektik des Lebens kurz innehalten zu können, die Menschen und die Orte zu besuchen, die uns mit der Vergangenheit verbinden. Wir vermissen unsere Heimat ununterbrochen.

“Wir vermissen unsere Heimat ununterbrochen.”



Emine Bitek bei der Hochzeit mit ihrem Mann İsmail im Jahr 1987.

EMİNE BİTEK

Emine Bitek, 1959 yılında İzmir'in Bayındır ilçesinin Buruncuk köyünde doğdu. İlkokulu ve ortaokulu Bayındır'da okuyan Emine Bitek, 1988 yılında, bir firmada mühendis olarak çalışan eşinin yanına Almanya'ya geldi. 1991'de terziye başlamaya başladı. 2006 yılında prostat kanserinden eşini kaybeden Bitek iki çocuk annesi ve iki torun sahibidir. Çocuklarıyla beraber aynı sahnede tiyatro oyunculuğu yapmış, çeşitli korolarda görev almış, birçok sosyal-sanatsal faaliyette bulunmuştur. Hâlâ amatör olarak tiyatroyla ilgilenen Emine Bitek, TGS-H tiyatro grubunun oyuncusudur. Schleswig-Holstein Türk Toplumu bünyesinde 13 sene hafta sonları dikiş-nakış kursu vermiştir. Bitek hâlâ, Almanya'da ilk yaşadığı evde, Gaarden'da ikamet etmektedir.

Emine Bitek wurde 1959 in Buruncuk im Stadtteil Bayındır in İzmir geboren. Dort besuchte sie die Grund- und Mittelschule. 1988 heiratet sie und kam so nach Deutschland, zu ihrem Mann, der bei einer Firma als Ingenieur arbeitete. 1991 begann sie als Schneiderin zu arbeiten. Ihr Mann starb 2006 an Prostatakrebs. Sie ist Mutter von zwei Kindern und hat zwei Enkelkinder. Sie stand mit ihren Kindern auf diversen Bühnen, sang in verschiedenen Chören und nahm an vielen weiteren sozialen und kulturellen Aktivitäten teil. Als Hobbyschauspielerin ist sie Mitglied der Theatergruppe der TGS-H. In der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein leitete sie 13 Jahre lang Nähkurse. Emine Bitek wohnt nach wie vor in ihrer ersten Wohnung in Kiel, Gaarden.

Bütün köyle birlikte mum ışığında romantik bir akşam! Annem, benim en değerli varlıklarımın biri... Bir gün karşıma geçip benim için bir görücü geleceğini söyledi. 'Kimdir?' diye sorduğumda 'Boşanmış, ikinci evliliğini yapmak isteyen, bir çocuğu olan, 40 yaşında bir adam!' diye cevap verdi. Ben daha 27 yaşındaydım. Çocuklu, yaşlı ve ilk eşiyile anlaşamamış, boşanmış dul bir adam... Çok incindim, annem nasıl bana bunu layık görür diye. Ama sesimi çıkarmadım. Annem bana bunu söylüyorsa benim de kabul etmem lazım gelir diye düşündüm. Görücü geldi. Ben, ikimiz oturur konuşuruz diye düşündüm. Bütün köyün kadınları, çocukları toplasaydı eve. Bana sorular sordu o bey, 'Benim anlatacak bir şeyim yok, gördüğün gibi bir köy kızımın. Sen anlat!' dedim. O da 'Sen nasıl köy kızısın; senin için tarlaya gatsan çalışır, şehre gatsan yaraşır diyorlar.' dedi ve anlattı kendini. Zarif bir beydi, şöyle baştan ayağa süzeyim dedim ki elektrikler kesildi. Elektrikler de kesilince mum ışığında bütün köy, romantik bir akşam yaşamış olduk. Bizim oralarda bir adamla romantik bir akşam geçirdin mi, sonu evlilikle biter! Evlendik böylece.

Ein romantischer Abend bei Kerzenlicht, mit dem ganzen Dorf! Meine Mutter ist einer der wichtigsten Menschen in meinem Leben... Eines Tages stellte sie sich vor mich hin und sagte, dass uns jemand besuchen würde, der um meine Hand anhalten wollte. Auf meine Frage, wer denn das sei, entgegnete sie: „Ein 40-jähriger Mann, der geschieden ist, ein Kind hat und wieder heiraten möchte.“ Ich war erst 27 Jahre alt. Ein alter, geschiedener Mann mit Kind, der mit seiner Ex-Frau nicht auskam... Ich war verletzt. Wie konnte meine Mutter dies für mich richtig finden? Aber ich sagte nichts. Ich dachte, wenn meine Mutter mir das auferlegt, muss ich es akzeptieren. Und so kamen also der Bräutigam und seine Familie. Ich hatte gedacht, dass er und ich zusammensitzen und miteinander sprechen würden. Aber alle Frauen und Kinder im Dorf kamen plötzlich bei uns zusammen. Er stellte mir Fragen über mich. Ich sagte, dass ich nichts Besonderes zu erzählen hätte, nur ein Dorfmädchen sei und dass lieber er erzählen solle. Und er sagte: „Von wegen nur ein Dorfmädchen! Man sagt über dich, dass du Sitte und Anstand pflegst, aber auch sehr selbstbewusst bist.“ Dann erzählte er über sich. Er wirkte elegant. Gerade wollte ich ihn einmal etwas eingehender in Augenschein nehmen, da fiel der Strom aus. Und so verbrachten wir bei Kerzenlicht mit dem ganzen Dorf einen romantischen Abend. Bei uns ist es so: Wenn man mit einem Mann einen romantischen Abend verbringt, muss man ihn heiraten. Also heirateten wir.

Bir minibüs insanla haydi yallah havalimanına... 1988 yılı Şubat ayının on birinde uçakla Almanya'ya geldim. Almanya'ya geliş maceramın bir kısmında, köyden İzmir Havalimanı'na kadar bir minibüs dolusu köylümüz de bana refakat etti. Havalimanına yakın bir yerde polis çevirdi minibüsü. Uçak bileti olan tek kişi benim. 'Eee ne bu şimdi böyle? Bir yolcu için bir minibüs dolusu insan mı olur? Ne işler dönüyor burada?' diye sordu polis. Bizim

köylülerden biri: 'Aslında havalimanını merak ettik biz, nasıl bir şeydir görelim dedik. Bu gelin kızımız da bahanemiz oldu.' diye cevap verdi. Polisler de olayı birbirlerine anlatıp güldüler halimize. Hatırmıza gelince hâlâ konuşur, güleriz bu olaya. İzmir'den Ankara'ya, Ankara'dan Hannover'e yalnız başıma geldim. Hannover'den otobüsle Hamburg'a vardım. Hamburg'ta eşim karşıladı beni ve nihayet Kiel'e vardık böylece. Yolculuğuma dair korku, yalnızlık veya başka olumsuz bir duygu yaşamadım. Galiba bu, cahil cesaretimden ileri geldi.

Auf die Plätze, fertig, los: Zum Flughafen mit dem Minibus voller Dorfbewohner... Am 11. Februar 1988 flog ich nach Deutschland. Auf dem Weg zum Flughafen in İzmir begleiteten mich ein Kleinbus voller Menschen aus dem Dorf. Die Polizei hielt uns an. Ich war die einzige Person mit einem Flugticket. „Was geht hier vor? Wieso begleiten so viele Menschen einen einzigen Fluggast?“ wollte die Polizei wissen. „Eigentlich...“ antwortete einer aus dem Dorf, „...wollten wir einmal den Flughafen besuchen und sehen, wie er so ist. Und unser Mädchen hier, das nach Deutschland fliegt, gab uns eine gute Gelegenheit dazu.“ Die Polizisten lachten und erzählten die Geschichte von uns unter sich weiter. Wir lachen noch immer darüber, wenn wir daran denken. Aus İzmir nach Ankara und aus Ankara nach Hannover reiste ich dann alleine. Aus Hannover ging es nach Hamburg mit dem Bus. In Hamburg holte mich mein Mann ab, und endlich kamen wir dann in Kiel an. Während meiner Reise empfand ich weder Angst noch Einsamkeit noch ein anderes negatives Gefühl. Heute glaube ich, das war jugendlicher Übermut.

TIO diye bir dernek varmış! TIO diye bir dernek varmış. Arkadaşlardan duydum. Bu dernekte Almanca öğretiliyormuş. Almanca öğrenmek için ben de gittim bu derneğe. Dernekdeki Almanca öğretmenimiz Monika, bana hem Almanca öğretti hem de birçok konuda yardımcı oldu. Monika'nın kocası ona bir dikiş makinesi almış; ama Monika makineyi kullanmayı bilmiyordu. Ben dikiş bildiğim için Monika makinesini birkaç aylığına bana verdi. Bu makineyle kızım Fatma'ya beyaz bir elbise dikmişim ve kızım çok mutlu olmuştu. Monika benim hayatımda önemli bir isimdir. Ona çok şey borçluyum; sağ olsun, var olsun!

Es gibt einen Verein namens TIO! Es gab einen Verein namens TIO. Das hatte ich von Freundinnen gehört. Dort lernte man Deutsch. Also ging ich auch dorthin. Meine Deutschlehrerin Monika brachte mir Deutsch bei und half mir auch bei vielen anderen Dingen. Monikas Mann hatte ihr eine Nähmaschine gekauft. Aber Monika wusste nicht, wie man nähte. Sie lieb mir ihre Maschine für einige Monate, damit ich nähen konnte. Und ich nähte meiner Tochter Fatma ein weißes Kleid. Sie freute sich und war darüber sehr glücklich. Monika war eine wichtige Person in meinem Leben. Ich verdanke ihr vieles. Möge sie lange leben!

İki Almanya birleşiyor! 90'lı yıllar galiba dünya için zor yıllar oldu. Almanya'da, İki Almanya'nın birleşmesi ekonomik sıkıntılara sebep oldu. 1991 yılında eşim işinden ayrılmak zorunda kaldı. Biz de ev içinde ekonomik sıkıntılar yaşamaya başladık. Çalışmam gerektiğinin farkına vardım; ama ne iş yapacağımı bilmiyordum. Eşim de benim ne iş yapabileceğimi bilmiyordu; çünkü aslında beni çok iyi tanıyordu. Oysa ne çok isterdim beni yakından tanımasını. Sonra arkadaş olduğumuz bir Türk aile, terzilik yapıyormuş. Ben de terzilik biliyorum, dedim. Terzilik yapacağım ama makinemiz yok ki! Neyse, gidip taksitle bir dikiş makinesi aldık. Böylece terzilik işine başlamış oldum. Önce çeşitli firmalardan iş aldım, sonra kendi terzi dükkanımı açtım. Tam 18 yıl bu işi yaptım.



Emine Bitek in der Rolle einer Polizistin mit den Schauspielenden (v.l.) Kayra Kuyumcu, Esmâ Korkmaz, Meryem Avcı, Elifnaz Bal, Aylin Eser und Yücel Yıldız

.....

“Bei uns ist es so: Wenn man mit einem Mann einen romantischen Abend verbringt, muss man ihn heiraten. Also heirateten wir.“

„ ICH BIN EINE SEHR STOLZE MUTTER!“

„ICH BIN SEHR DANKBAR. WIE SCHÖN, DASS ES SIE GIBT.“

Die BRD und DDR vereinigen sich! Ich schätze, die 90er-Jahre waren schwierig für die ganze Welt. Nachdem West- und Ostdeutschland sich wiedervereinten, erlebten einige Menschen wirtschaftliche Schwierigkeiten. Auch bei uns zeigten sich diese Probleme. Ich wusste, dass ich arbeiten musste, aber ich wusste nicht, was ich arbeiten könnte. Auch mein Mann wusste nicht, was ich arbeiten konnte, er kannte mich ja eigentlich nicht so gut. Ich hätte mir gewünscht, dass er mich viel besser kennen würde. Eine Frau, mit der wir befreundet waren, erzählte uns von ihrer Arbeit als Schneiderin. Ich erzählte meinerseits, dass ich auch nähen konnte. Nur hatten wir leider keine Nähmaschine! Da kauften wir eine Nähmaschine auf Kredit. So fing ich mit dem Schneidern an. Zuerst nähte ich für Firmen, danach eröffnete ich meinen eigenen Laden. 18 Jahre lang übte ich diesen Beruf aus.

Mesela Kieler Woche... Benim Almanya'yı tanıyamam, Almancayı öğrenmem, sosyalleşmem çocuklarımla anaokuluna başlaması ile oldu. Çocuklarımla okula başlayınca ihtiyaçları arttı. Bu ihtiyaçları gidermek için mecburen dışarıya çıktım. Kieler Woche varmış mesela, onu bile çocuklar anaokuluna başlayınca öğrendim. Çocuklar müzik aleti çalacak, bir sporla meşgul olacak, gezmek isteyecekler... İşte bunlar, benim sosyalleşmemi sağladı. Zaten onların doğumları başlı başına hayatımı olumlu yönde değiştirmişti. Onlar büyüdükçe ben de onlarla beraber büyüdüm, geliştim, dönüştüm, kimlik sahibi oldum. Çok mutlu bir anneyim. Sağ olsun evlatlarımla. İyi ki varlar!

Zum Beispiel Kieler Woche... Deutsch lernen, Deutschland wirklich kennenzulernen, meine Teilhabe in Deutschland, alles begann, als meine Kinder begannen, den Kindergarten zu besuchen. Da hatten sie auf einmal andere Bedürfnisse. Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, musste ich auch mal das Haus verlassen. Da gab es zum Beispiel die Kieler Woche. Auch die lernte ich durch den Kindergartenbesuch meiner Kinder kennen. Die Kinder sollen ein Instrument spielen lernen

oder Sport treiben oder zu den unterschiedlichsten Orten gebracht werden. All das führte dazu, dass ich mich mehr und mehr integrierte und an der Gesellschaft mehr und mehr teilhatte. Die Geburt meiner Kinder beeinflusste mein Leben sowieso sehr positiv. Sie wuchsen auf und ich mit ihnen. Ich entwickelte und entfaltete mich. Ich bekam eine weitere Identität. Ich bin eine sehr stolze Mutter. Ich bin sehr dankbar. Wie schön, dass es sie gibt.

Sevgili eşim 'Uğurlar olsun!' Eşim 2005 yılında rahatsızlandı. Bu rahatsızlığımı ilk etapta bana söylemedi; ama iyi olmadığını fark ediyordum. Bir gün eşim uyurken onun hastane evraklarını alıp tanıdık bir Türk doktorun yanına gittim. Evraklara baktı ve 'Bunlar özel evraklar, konuyla ilgili eşiniz de olsa üçüncü bir kişi hakkında size bilgi veremem; ama birkaç ay sonra ağır bir hastaya bakmak için hazırlıklı olun.' dedi. Başımdaya aşağı kaynar sular döküldü. Okula giden iki çocuğum geldi gözlerimin önüne. Farkındayım, eşim hasta ve daha ağır hasta olacak. Ben bir başıma iki çocuğumla... Eşim son şans olarak Türkiye'deki doktorlardan yardım almak istedi. Türkiye'ye gitti ve orada tekrar muayene oldu. Bir çare bulamadı ki Türkiye'deki işlerimizi düzenleyip öyle döndü Almanya'ya. Bir gün çocuklara 'Geleceğinizi bensiz planlayın.' dedi. Eşim babasız büyümüştü, çocuklarımla babasız büyüyecekti. Bir gün sabahın çok balgamlıydı. 'Şu balgam çıksa da rahatlasın!' dedim, 'Balgam değil o, can...' diye cevap verdi. Ah, içim yandı! Eşimin, öleceğini biliyor olması; çocuklarımla, babalarının öleceğini biliyor olması... Zor zamanlardı. Türkiye'den döndükten üç ay sonra 2006 yılında vefat etti eşim. İşte böyle kaldık çocuklarımla bir başımıza. Hakkımı helal ettim, hakkımı helal etsin, uğurlar olsun!

Mein lieber Mann: „Auf Wiedersehen!“ Mein Mann wurde 2005 krank. Zunächst sprach er darüber nicht mit mir; aber ich merkte, dass es ihm nicht gut ging. Eines Tages, als er schlief, nahm ich seine Krankenunterlagen mit zu einem türkischen Arzt, den wir kannten. Er sah sich die Unterlagen an und sagte: „Das sind persönliche Daten Ihres Mannes. Auch wenn er Ihr Mann ist, darf ich darüber mit Ihnen

nicht sprechen. Aber bereiten Sie sich darauf vor, in einigen Monaten einen sehr kranken Menschen zu pflegen.“ Ich war schockiert. Zwei Kinder, die noch zur Schule gehen... Mir wurde bewusst, dass mein Mann sehr krank war. Und es würde sich verschlechtern. Mit letzter Hoffnung flog er in die Türkei, um sich dort von Ärzten untersuchen zu lassen. Auch dort fiel der Befund wohl nicht anders aus. Er erledigte in der Türkei das, was noch zu erledigen war und kam nach Deutschland zurück. Einmal sagte er den Kindern: „Plant mich in eure Zukunft nicht mit ein.“ Mein Mann war selbst ohne Vater aufgewachsen. Und meine Kinder würden nun ebenfalls ohne Vater aufwachsen müssen. Eines Morgens hatte er viel Schleim im Hals. „Du hättest Ruhe, wenn dieser Schleim rauskäme“ sagte ich. „Das ist kein Schleim“ sagte er, „... das ist der letzte Atem“. Mir schnürte sich die Kehle zu. Er wusste, dass er sterben würde, meine Kinder wussten, dass ihr Vater im Sterben lag... Es waren schwierige Zeiten. Drei Monate nach seiner Rückkehr aus der Türkei nach Deutschland, im Mai 2006, verstarb er. So blieb ich mit meinen Kindern alleine zurück.

Onlar iyileşince ben de iyileştim! Eşimin ölümünden sonra hayata tutunmak için insanlara, bir şeyler üretmeye, var etmeye ihtiyaç duydum. Bu sebeple sosyal-sanatsal faaliyetlere yöneldim. Tiyatro ve koroyla kendimi iyileştirdim, dikiş-nakış kurslarıyla da başkalarını iyileştirdim. Türk Toplumunu bünyesinde 13 sene hafta sonları dikiş-nakış kursu verdim. Bu kurs aracılığıyla insanlara meslek öğrettim, onları sosyal hayata kazandırdım. Böyle olunca bu insanlar iyileşti, onların iyileşmesiyle de ben iyileştim ve hayata tutundum. Eşimi kaybetmiş olmanın boşluğunu doldurmak için birçok insanın hayatına dokunmuş oldum.

Als sie geheilt wurden, wurde auch ich geheilt! Nach dem Tod meines Mannes hatte ich das Bedürfnis, etwas zu machen, zu schaffen, um an Menschen festzuhalten. Daher wandte ich mich sozialen und kulturellen Aktivitäten zu. Ich heilte mich mit Theater und Chor, und andere mit meinen Nähkursen. In der TGS-H leitete ich 13 Jahre lang Wochenend-Nähkurse. Durch diese Kurse erlernten Menschen einen

Beruf und nahmen am Leben teil. Sie wurden wieder heil. Durch ihre Heilung ging es mir besser, und ich hielt mich wieder an meinem Leben fest. Ich hatte meinen Mann verloren; um die Leere zu füllen, die er hinterlassen hatte, berührte ich die Schicksale anderer Menschen.

Türkiye'ye dönme yi düşünmedim! Eşimin vefatından sonra Türkiye'ye dönme yi hiç düşünmedim. Dönsem adapte olurum; ama çocuklarım için kaos olurdu bu. Çocuklarım Türkiye'ye uyum sağlayamazdı. Burası benim memleketim. Buradaki sisteme alıştım; ancak tatil için ayrılabilirim buradan. Gerçi iyi ki Almanya'ya gelmişim de diyemiyorum; çünkü çok acemi ydim ilk geldiğimde. Türkiye'de de kalsaydım bir yerlerde düzgün bir yaşantım olurdu; fakat bu kadar kolay olur muydu? Olmazdı herhalde! Bugünkü aklımla gelse ydim Almanya'ya, eşime rağmen meslek sahibi olmak için okula giderdim. Hayatla ilgili acemiliğim geçip kendime güvenme yi öğrendiğimde, bir şeyleri 'Yapabilirim, başarabilirim!' dediğimde yaşım elli olmuştu. Bazı şeyler için artık çok geçti!

Ich habe nicht daran gedacht, in die Türkei zurückzukehren! Nach dem Tod meines Mannes hatte ich nie vor, in die Türkei zurückzukehren. Wenn ich zurückgekehrt wäre, hätte ich mich umstellen können, aber es wäre für meine Kinder ein Durcheinander gewesen. Meine Kinder hätten sich in der Türkei nicht anpassen können. Hier ist meine Heimat. Ich habe mich an das Leben hier gewöhnt. Ich kann von hier nur in Urlaub wegfahren. Auf der anderen Seite kann ich auch nicht sagen: „Wie gut, dass ich nach Deutschland gekommen bin.“ Denn ich war sehr unerfahren, als ich hierherkam. Wenn ich in der Türkei geblieben wäre, hätte ich auch irgendwo ein normales, lebenswürdiges Leben führen können. Ob es so einfach wäre? Eher nicht, glaube ich. Wenn ich mit meinem jetzigen Wissen nach Deutschland gekommen wäre, hätte ich trotz meines Mannes zur Schule gehen wollen, um einen Beruf zu erlernen. Als ich so weit war, sagen zu können: „Ich kann das oder jenes schaffen“ war ich bereits 50 Jahre alt. Für manche Dinge war es schon zu spät.

.....
**“Hier ist meine Heimat.
Ich habe mich an
das Leben hier gewöhnt.”**



Im Interview mit Emine Bitek, 2020.

AHMET KARADENİZ



**Ahmet Karadeniz mit seiner Frau
Beyhan Karadeniz im Jahr 1975.**

Ahmet Karadeniz, 1948 yılında Artvin'de doğdu. İlkokulu Artvin'de, ortaokul ve liseyi Cilavuz Öğretmen Enstitüsü'nde* okudu. Türkiye'nin çeşitli bölgelerinde öğretmen olarak çalıştı. Ahmet Karadeniz, Almanya'ya 1977 yılında konsolosluk öğretmeni olarak geldi. Karadeniz, Kiel'e gelen ilk Türk öğretmendir. 1982'de görev süresi dolan Ahmet Karadeniz, ailesiyle birlikte Almanya'da kalmaya karar verdi. Karadeniz, Kiel'in çeşitli okullarında Türkçe ve ikinci dil olarak Almanca öğretmenliği yaptı, çeşitli projelerde çalıştı. Ayrıca 10 yıl Volkhochschule'de ve 17 yıl da Christian Albrecht Üniversitesi'nde yetişkin Almanlar için Türkçe okutmanlığı yaptı. 1999 yılında bir Alman okulunda öğretmen olarak kadroya geçti. Ahmet Karadeniz, Schleswig Holstein Türk Toplumunun kurucu üyelerindedir. 15 yıldan beri Schleswig Holstein Türk Toplumunda ayda bir kere olmak üzere "Edebiyat Söyleşileri" düzenlemektedir. 2013 yılında emekli olan Karadeniz, evli ve biri tiyatro oyuncusu diğeri ise Avukat olan iki çocuk babasıdır.

Ahmet Karadeniz wurde 1948 in Artvin geboren. Zur Grundschule ging er in Artvin, die Mittelschule und das Gymnasium besuchte er im Cilavuz Institut für Lehrerausbildung. Er arbeitete in der Türkei an verschiedenen Orten als Lehrer. 1977 kam er als Konsulatslehrer nach Deutschland. Karadeniz ist der erste Türkischlehrer, der nach Kiel kam. 1982 endete seine Dienstzeit in Deutschland, die Familie beschloss jedoch, hier zu bleiben. Karadeniz arbeitete als Türkischlehrer und Lehrkraft für Deutsch als Zweitsprache an verschiedenen Kieler Schulen. Außerdem arbeitete er an diversen Projekten mit und unterrichtete zehn Jahre Türkisch an der VHS und 17 Jahre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. 1999 erhielt er an einer öffentlichen Schule eine Stelle als Lehrer. Ahmet Karadeniz ist Gründungsmitglied der TGS-H. Seit 15 Jahren veranstaltet er monatlich „Literaturabende“. Seit 2013 ist er Rentner. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern, die als Schauspieler bzw. Rechtsanwalt arbeiten.

*Cilavuz Öğretmen Enstitüsü, Cilavuz Köy Enstitüsü'nün devamıdır. Köy Enstitüleri 1940 - 1948 yılları arasında Türkiye'de öğretmen yetiştirmek amaçlı kurulmuş yatılı okullardır. Köy çocuklarının tarım, müzik, sağlık ve edebiyat konularında ders gördüğü bu okullar pedagojik açıdan etkili ve çağdaş okullar olarak değerlendirilmektedirler.

**Cilavuz Institut für Lehrerausbildung ist der Nachfolger von Cilavuz Dorfinstitut für Lehrerausbildung. Dorfinstitute (türkisch: Köy Enstitüleri) waren zwischen 1940 - 1948 gegründete Ausbildungsstätten für Lehrer in der Türkei. Dort wurden begabte Bauernkinder aufgenommen und in landwirtschaftlich nützlichem Wissen, sowie Kenntnissen in Volksmusik, Gesundheitserziehung und Literatur unterrichtet. Dorfinstitute gelten als pädagogisch sehr fortschrittlich und praxisorientiert.

Ü

üniversite okumak istiyorum! Artvin'de bir okulda öğretmen olarak çalışıyorum; fakat hukukçu olmak istiyorum. Öğretmen okulu mezunlarını hukuk fakültesine almıyorlardı. Bu sebeple normal lise diplomasını da dışarıdan okuyarak aldım. Üniversite sınavına girdim ve başarılı oldum. Ankara Üniversitesi Hukuk Fakültesi'ne kaydımı yaptırmak için Ankara'ya gittim. Kayıt tarihi geçmiş, benden daha düşük puanlı kişileri yerleştirmişler bölüme. Ne hayal kırıklığı... Döndüm tekrar köyüme. Üniversite okuyacağım ama bu üniversitenin derslere devam zorunluluğu olmamalı. Çünkü çalışmak zorundayım, ailem kalabalık, tek çalışan benim. Hacettepe Üniversitesi Sosyal Bilimler bölümüne kaydoldum. Hacettepe Üniversitesi derslere devam zorunluluğu getirince okula devam edemedim. Sonra Orta Doğu Teknik Üniversitesi'nin Sevk ve İdarecilik Yüksek Okulu'na kaydoldum, iyi gidiyordu dersler; fakat öğretmen olarak yurt dışına görevlendirilince o bölümü de bırakmak zorunda kaldım.

Ich möchte studieren! Ich war Lehrer an einer Schule in Artvin, wollte aber Jurist werden. Damals konnte man sich nicht für das Fach Jura einschreiben lassen, wenn man Absolvent eines Instituts für Lehrerausbildung war. Deshalb erhielt ich mein Gymnasiumzeugnis im Fernstudium. Dann durfte ich an der Aufnahmeprüfung der Universität teilnehmen und hatte auch Erfolg. Ich fuhr nach Ankara, um mich einschreiben zu lassen, aber ich hatte die Frist verpasst. Eine unglaubliche Enttäuschung... Also zurück ins Dorf. Ich wollte unbedingt studieren, aber dieses Studium durfte keine Anwesenheitspflicht haben. Denn ich musste arbeiten, als einziger in der großen Familie. Ich immatrikulierte mich in Soziologie an der Hacettepe-Universität, die allerdings auch eine Anwesenheitspflicht einführte, weshalb ich dort nicht mehr weiterstudieren konnte. Anschließend ließ ich mich an der Orta Doğu Teknik-Universität als Management-Student einschreiben. Es lief gut, aber ich wurde als Konsultslehrer ins Ausland versetzt und musste auch dieses Studium abbrechen.

Hamburg yok Stuttgart verelim, orası da Almanya! Pasaportumuzu, uçak biletimizi alıp havalimanına geldik. Uçağa binip Almanya'ya geleceğiz. Havalimanından bize 'Bugün uçuş yok, yarın gelin.' dediler. Ne tuhaf, uçak biletimiz var ama uçak yok. Ertesi gün gittik havalimanına, yine uçuş yok; 'Hamburg'a uçuş yok ama Stuttgart'a var, Stuttgart verelim size!' diye öneride bulundular. Hamburg nere, Stuttgart nere! Yakın yerler olsa yine tamam deriz. Almanca da bilmiyoruz, gidip kayboluruz diye kabul etmedik. Neyse ki birkaç gün sonra binebildik uçağa, gelebildik Almanya'ya.

Hamburg gibt es nicht mehr, wollen Sie nach Stuttgart? Das ist auch in Deutschland! Mit Pass und Flugticket in der Tasche kam ich zum Flughafen, um nach Deutschland zu fliegen. Dort sagte man mir: „Heute gibt es keine Flüge, kommen Sie morgen.“ Schon komisch, ich habe ein Ticket, aber es gibt zu diesem Ticket keinen Flug. Am nächsten Tag das Gleiche. „Nach Hamburg haben wir heute keine Flüge, aber nach Stuttgart, wollen Sie fliegen?“, fragten sie. Na ja, Stuttgart ist eben nicht Hamburg. Wenn es zumindest etwas näher an Hamburg wäre, hätte ich „ja“ gesagt. Nach einigen Tagen konnte ich dann doch in ein Flugzeug einsteigen, das nach Hamburg flog.

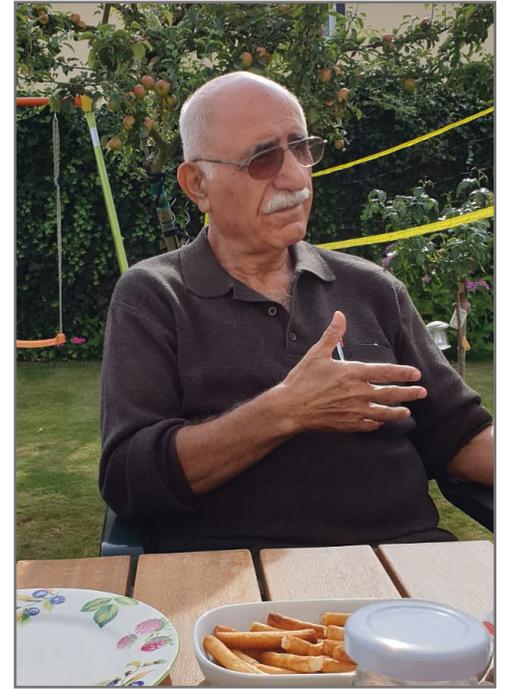
Kırmızı kıyafetli askerler... Karanlıkta indim uçaktan. Hemşehrilerim beni karşılayıp Neumünster'de evlerinde misafir ettiler. Sabah kalktım, heyecanlıyım; gündüz gözüyle Almanya'yı göreceğim. Çıktım dışarıya, biraz gezdim. Allah Allah, bu nasıl Almanya? Her yerde kırmızı kırmızı evler... Almanya'dan Türkiye'ye izne gelen işçiler öyle bir anlatmışlardı ki Almanya'yı, ben cennete gideceğim diye düşünmüştüm. Geldik gördük ki her yerde kırmızı kırmızı, askeri kışlalar gibi yan yana dizilmiş, tek tip, tek renk binalar.

Rot gekleidete Soldaten... Als ich aus dem Flugzeug ausstieg, war es dunkel. Landsmänner von mir holten mich ab und beherrgerten mich bei sich in Neumünster. Am nächsten Morgen stand ich auf, ich war aufgeregt. Ich wollte nun gerne Deutschland bei Tageslicht sehen. Ich ging raus, spazierte ein wenig herum. Um Gotteswillen! Was ist das für ein Land? Überall rote Häuser ... Diejenigen, die früher aus Deutschland in die Türkei in den Urlaub kamen, hatten es anders berichtet. Ich hatte geglaubt, dass Deutschland so himmlisch schön sei. Und was sah ich? Überall einheitliche, dicht beieinanderstehende, rote Häuser, wie Kasernen.

Ah Almanca ah! Göreve başlamam lazım. Almanca bilmediğimden bana yardımcı olacak birilerini arıyorum. Konsolosluktan 'Gidin görev yerlerinize, orada Türk bakkallar, marketler vardır. Yardımcı olurlar size.' dediler. Almanca bildiğini söyleyen bir arkadaşla Kiel Belediyesi'ndeki Okul İdaresi'ne gittik. Orada görevli bir memur vardı. Arkadaşım, memura Almanca bir şeyler anlattı; arkadaşım ne güzel Almanca konuşuyor diye gururlanıyordum. Kendi kendime, 'Misafir gelmişiz, bu memur neden bize bir kahve ikram etmiyor?' diye düşünüyordum. Halbuki kendisi termosundan kahvesini doldurup lıkr lıkr içiyor. Değil bir kahve ikram etmek oturmamız için yer bile göstermedi. İki kültür arasındaki fark işte... Sonra o memur, eliyle 'gidin' anlamına gelen bir işaret yaptı. Meğer bana yardım etmek isteyen arkadaş Almanca bilmiyormuş, memur da hiçbir şey anlamamış. Ne kötü bir durum benim için!

Bu durumu tekrar yaşamak istemediğimden Almanca öğrenmek için Kiel Üniversitesi'nde Almanca kurslarına başladım.

Ach, die deutsche Sprache! Ich musste nun meinen Dienst antreten. Da ich aber kein Deutsch konnte, suchte ich jemanden, der mir helfen konnte. Das Konsulat sagte: „Gehen Sie an die Orte, an denen Sie unterrichten, dort gibt es türkische Läden, Supermärkte. Die können Ihnen helfen.“ In Kiel angekommen, ging ich zum Schulamt, in Begleitung eines Bekannten, der von sich behauptete, Deutsch zu können. Dort fanden wir einen Beamten. Meine Begleitung erzählte dem Beamten etwas auf Deutsch. Ich war stolz, glaubte ich doch, dass mein Begleiter so gut Deutsch spricht. Und ich denke mir, wir sind hier doch Gäste. Warum bietet uns der Beamte keinen Kaffee an? Er schenkt sich doch auch selbst Kaffee aus seiner Thermosflasche ein und trinkt. Nicht mal einen Sitzplatz bietet er uns an. Der Unterschied zwischen zwei Kulturen... Dann macht der Beamte eine Handbewegung, dass wir gehen sollen. Später erfahre ich, dass mein Begleiter kaum Deutsch konnte und dass der Beamte nichts verstanden hatte. Was für eine blöde Situation für mich! Um so etwas nie wieder erleben zu müssen, begann ich, an der Universität Kiel Deutsch zu lernen.



Ahmet Karadeniz im Interview, 2020.

.....
“Göçmenlere yakınlık duyan kahramanlara saygıyla!”

“Hochachtung an die Helden, die den Migranten Nähe gezeigt haben!”

Gaarden Augustenstraße'de mezar gibi bir ev... Tanıdıklarda kaldık bir süre; ama kendine ait bir yeri olmalı insanın. Ali Uzun diye bir arkadaşla tanıştım. Ali, Gaarden'da bir odada kalyormuş. Onun kaldığı binada kiralık odalar varmış, ben de gittim bakmaya. Augustenstraße'de Aldi var. Aldi'nin olduğu binanın çatı katında mezar gibi, 6 metrekarelik odalar... O odalardan birini kiraladım, yapacak bir şey yok! Şimdilik yeni evim, mezar gibi bir oda! Bir gün Ali geldi, dedi ki 'Benim odaya hırsız girmiş.' Bir de baktım ki benim mezar da soyulmuş. Yan odada iki kız kalyordu. Bu kızlar uyuşturucu kullanıyormuş. Pencerelerin açık olduğunu görünce çatıya çıkıp açık pencerelerden odalarımıza girip çalmışlar her şeyimizi. Artık pencereleri açık bırakamaz olduk, odalarımız da böylece tam birer mezar oldu. Daha sonra oldukça iyi bir ev buldum ve oraya taşındım.

Gaarden in der Augustenstraße, eine Wohnung wie ein Grab... Einige Zeit wohnte ich bei Bekannten. Aber irgendwann muss man etwas Eigenes haben. Ich lerne einen gewissen Ali Uzun kennen. Ali wohnte in Gaarden in einem Zimmer; es gab noch andere Zimmer zu vermieten, sagte er und ich ging zur Besichtigung. In der Augustenstraße gab es Aldi. In dem Gebäude, wo Aldi ist, war ein 6 m² Zimmer zu vermieten, wie eine Gruft... Nichts zu machen, ich mietete eins. Mein neues Zuhause war momentan ein Zimmer wie ein Grab. Eines Tages sagte Ali: „In mein Zimmer wurde eingebrochen.“ Auch mein Grab wurde beraubt. Die zwei Mädchen nebenan, die drogenabhängig waren, hatten gesehen, dass unsere Fenster offen standen und hatten alles gestohlen. Wir konnten also nicht einmal unsere Fenster offen lassen. So wurden die Zimmer zu einem richtigen Grab. Später fand ich eine viel bessere Wohnung und zog um.

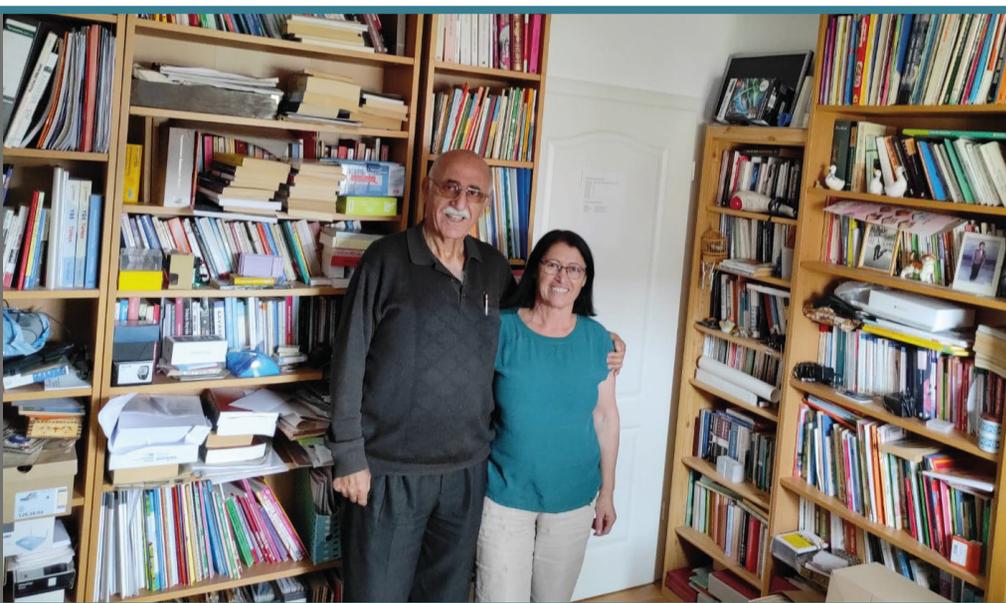
Eyvah Türkler geri dönüyor! Sonunda okullarda öğretmenliğe başladım. Fröbel Schule'de çok fazla Türk öğrenci var. Öğretmenler çok şikâyet ediyor bu Türk öğrencilerden. Okul müdürü bir gün bir toplantıda 'Öğretmenler, Türk öğrencilerden çok şikâyetçi. Fakat bu insanları, biz davet ettik ülkemize. Bu çocukların eğitime ihtiyacı var. Biz de bu işi yapacağız. Her gün şikâyet istemiyorum. Bu çocuklarla çalışmak istemeyen öğretmenler varsa kendilerine başka bir okul arayabilirler. Biz de bu konuda onlara yardımcı oluruz.' dedi. Okul müdürünün bu çıkışından sonra şikâyetler nispeten azaldı. Sonra Helmut Kohl iktidara gelince geri dönüş yasası çıkarıldı. Türklerin bir kısmı Türkiye'ye geri dönmeye başladı. Böyle olunca öğretmenler biraz huzursuz oldular, Türkler geri dönüyor diye. Onlar dönerse, öğrenci sayısı azalırsa biz başka okullara gitmek zorunda kalabiliriz tedirginliği miydi acaba?

Auweh, die Türken kehren zurück! Endlich begann ich zu unterrichten. In der Fröbelschule gab es sehr viele türkischstämmige Kinder. Die Lehrkräfte beschwerten sich ständig über sie. Der Schulleiter sagte eines Tages in einer Konferenz: „Die Lehrkräfte beschwerten sich ständig über die türkischen Kinder. Aber wir haben diese Menschen in unser Land eingeladen. Diese Kinder brauchen Bildung. Und wir werden diese Aufgabe übernehmen. Ich möchte nicht jeden Tag Beschwerden hören. Lehrkräfte, die nicht mit diesen Kindern arbeiten wollen, können sich eine andere Schule suchen; und ich kann dabei gerne behilflich sein.“ Nach dieser Aussage des Schulleiters wurden die Beschwerden etwas weniger. Später, als Helmut Kohl an die Regierung kam, kam das Rückkehr-Gesetz. Ein Teil der Türken ging in die Türkei zurück. Diesmal wurden die Lehrkräfte ein wenig unruhig. Womöglich aus Sorge über eine Versetzung durch die mögliche Reduktion der Anzahl von Schüler*innen durch die Rückkehr?

Gelin tanış olalım, işi kolay kılalım! Yeni evime taşındığım zaman komşum bana ne iş yaptığımı sordu. Okulda çalıştığımı söyledim. 'Na, bist du da Hausmeister?' diye sordu. 'Hayır öğretmenim.' dedim ama bana inanmadı. Binadaki bütün Alman komşularım merakta, ne iş yapıyorum diye. Bu komşum beni okula kadar takip etmiş, ne iş yaptığımı öğrenmiş sonunda. Sonra da gelip bu kötü haberi diğer komşulara söylemiş. Neticede birbirimizi tanıdıktan sonra önyargılar ortadan kalktı. Bu adamla çok iyi arkadaş olduk, çok yardımcı oldu bana.

Lass uns uns kennenlernen, so machen wir uns es einfacher! Mein Nachbar in meiner neuen Wohnung fragte mich, was ich arbeitete. Als ich sagte, dass ich an der Schule arbeitete, fragte er mich: „Na bist du da Hausmeister?“ „Nein“ sagte ich, „Ich bin Lehrer.“ Er glaubte mir nicht. Alle meine Nachbarn waren neugierig auf meine Arbeit. Dieser Nachbar folgte mir wohl eines Tages bis zur Schule und erfuhr am Ende, dass ich tatsächlich dort als Lehrer arbeitete. Dann gab er die „schlechte“ Nachricht an die anderen Nachbarn weiter. Als wir uns mit der Zeit besser kennenlernten, ließen sich die Vorurteile ausräumen. Wir wurden sehr gute Freunde, er half mir viel.

Göçmenlere yakınlık duyan kahramanlara saygıyla! Almanya'da göçmenlere yakınlık duyan, onları anlayan, onlara yardımcı olan insanlar var her yerde. Benim de hayatımı kolaylaştıran, her konuda yardım eden, sıcak, güzel yürekli insanlar oldu hayatımda. Bu insanlar adalet ve özgürlüğün temsilcileridir. Sözünü ettiğim bu insanları her vakit saygıyla anıyorum. Fakat şöyle bir gerçeklik de var: Göçmenlere yakınlık duyan, yardımcı olan bu insanların birçoğunun arkasında şöyle ya da böyle bir göç hikâyesi var. İnsan, kendinde olan yarayı başkasında görünce dermanını bulmak istiyor!



Ahmet Karadeniz mit seiner Frau Beyhan in seinem Arbeitszimmer, 2020.

Hochachtung an die Helden, die den Migranten Nähe gezeigt haben! Es gibt in Deutschland überall Menschen, die die Migranten verstehen, ihnen nah sein wollen und ihnen helfen. Auch in meinem Leben gab es Menschen, die mir das Leben einfacher gemacht haben, die bei allem halfen, warmherzig und guten Herzens waren. Diese Menschen sind Vertreter*innen der Gerechtigkeit und der Freiheit. Ich denke jederzeit mit Hochachtung an sie. Allerdings gibt es etwas zu beachten: Diese Menschen, die den Migranten*innen helfen, ihnen Nähe zeigen, haben selbst eine Migrationsgeschichte. Wenn man bei einem Menschen eine Wunde entdeckt, die man selbst hat, möchte man diese heilen.

Adı: Oma / Gurke. Çalıştığım okulda Omar ve Gökalp isimli öğrenciler vardı. Tabii Almanlar 'r' sesini bizim gibi vurgulamadıkları için bütün öğretmenler bu çocuklara 'Oma / Gurke' diyorlar. Çocukların arkadaşları da 'oma, oma, oma', 'gurke, gurke, gurke' diye çocuklarla dalga geçiyor. Bu çocuklar, önce arkadaşlarına isimlerinin nasıl okunduğunu anlatmaya çalışılırsa da başarılı olamadılar ve belli bir süre sonra kendilerine 'oma' / 'gurke' diyen tüm çocuklara şiddet uygulamaya başladılar. Göçmen ailelerin çocukları, okullarda annelerinin ve babalarının dışarıdan anlayamayacakları kadar büyük bir mücadele veriyorlar. Alman okullarında öğretmenler ve okul müdürleri de çok yalnız bırakılıyor. Sorunların çözümü için çok büyük çaba gösteren öğretmenlerin ve okul müdürlerinin varlığına şahit oldum; ama öğretmenler ve okul müdürleri bu kadar için altından tek başına kalkamazlar.

Sein Name: Oma / Gurke. In meiner Schule gab es Kinder mit den Namen „Omar“ und „Gökalp“. Natürlich können die Deutschen den Laut „r“ nicht wie wir aussprechen, deshalb nannten alle Lehrkräfte diese Kinder ‚Oma‘ bzw. ‚Gurke‘. Und die anderen Kinder machen sich über sie lustig und riefen: „Oma, Oma, Oma“ und „Gurke, Gurke, Gurke“. Omar und Gökalp versuchten zuerst, den anderen die richtige Aussprache ihrer Namen beizubringen. Als das nicht klappte, begannen sie gegenüber den anderen gewalttätig zu werden. Kinder mit Migrationshintergrund kämpfen in Schulen einen unglaublichen Kampf, dessen Ausmaß den Eltern dieser Kinder nicht klar ist. Auch die Lehrkräfte und Schulleitungen werden alleine gelassen. Ich habe erlebt, dass es viele Schulleitungen und Lehrkräfte sich um Lösungen für diese Probleme bemühten. Aber sie können sie nicht alleine bewältigen.

Hayranlık ve Denge! İlk geldiğimiz zaman hayran kaldık Almanya'ya. Temizlik, düzen, parklar, bahçeler bizim için muazzamdı. Sonra Almanca öğrenmeye başlayınca büyü biraz bozuldu. Artık kim ne demek istiyor, göçmenlere nasıl bakılıyor anlamaya başladık. Şimdi artık bir senteze ulaştığımız, her iki tarafın da olumlu ve olumsuz yönlerini irdeleyebildiğimiz bir denge durumuna ulaştık. Burada çok iyi insanlarla tanıştık. Gerçekten çok güzel arkadaşlarımız oldu. Birçoğuyla sıcak ilişkilerimiz hâlâ devam ediyor ve yaşadığımız sürece de devam edecek. Onlar kim olduklarını kendileri bilirler. Buradan onlara selam olsun!

Bewunderung und Balance! Als wir neu in Deutschland waren, bewunderten wir Deutschland sehr. Die Sauberkeit, Ordnung, Parks und Gärten bewunderten wir. Aber später, als wir begannen, Deutsch zu verstehen, entzauberte sich alles etwas. Nun verstanden wir, wer was meinte, wie man die Migranten sah. Jetzt sind wir in einer Synthese angekommen, in der wir positive und negative Aspekte beider Seiten analysieren können. Hier haben wir Menschen guten Herzens kennengelernt. Wir haben wirklich schöne Freundschaften aufgebaut. Mit vielen von ihnen haben wir feste Bande, und so wird es bleiben. Sie wissen selbst, wer sie sind. Ich grüße sie von hier!

İnsanın vatanı doğduğu yer midir, karnını doyurduğu yer mi? Bana sorarsanız insanın doğduğu ve de karnının doyduğu yerler farklıysa iki yer de vatandır. 43 yıldır yaşadığım ülkeyi birden terk edebilir miyim, birdenbire unutabilir miyim? İzin mevsiminde doğduğumuz ülkeye gidince bir süre sonra Almanya'yı özlemeye başlıyoruz, Almanya'dayken de Türkiye özlemi çekiyoruz. Benim iki ülkem var: Türkiye ve Almanya. Gerçekten 'Kendin olduğun yer, vatanıdır insanın.' denir. Ama şu da bir hakikattir ki dil bariyeri insanın 'Kendi' olmasının önündeki en büyük engeldir. Dünyaya bir daha gelsem ileri düzeyde hâkim olamadığım bir dilde öğretmenlik yapmak istemem. Kendimi hep bir buzun üzerinde yürüyor sandım, hep düşeceğim diye korktum. Düşüğüm zamanlar da oldu; fakat mücadele etmeye hep devam ettim.

Ist Heimat, wo du geboren bist oder wo du satt wirst? Wenn man mich fragt, ist beides Heimat, wo man geboren ist und wo man satt wird, auch wenn sie unterschiedliche Orte sind. Könnte ich das Land, in dem ich seit 43 Jahren lebe, plötzlich verlassen, es vergessen? Wenn wir in dem Land, in dem wir geboren sind, Urlaub machen, vermissen wir nach einer Weile Deutschland. Und in Deutschland fehlt uns die Türkei. Ich habe zwei Heimatländer: die Türkei und Deutschland. Man sagt: „Deine Heimat ist, wo du selbst bist.“ Aber es gibt auch eine Tatsache, nämlich die Sprachbarriere, die im Wege steht, sodass man nicht man selbst sein kann. Wenn ich nochmal auf die Welt käme, wollte ich nicht in einer Sprache unterrichten, die ich nicht auf hohem Niveau beherrsche. Ich hatte immer das Gefühl, als würde ich auf Eis gehen und würde gleich ausrutschen. Tatsächlich gab es auch Stellen, an denen ich gefallen bin. Aber ich habe immer weitergekämpft.

Öldükten sonra ben... Korona sebebiyle ölürsem kimse uğraşmasın, gömün beni Kiele. Ama yok, ecelimle ölürsem orada bir soru işareti var kafamda. Aslında insan öldükten sonra nerede gömülürse gömülsün toprak her yerde topraktır. Mezarınım nerede olduğu önemli değil. Ama bakıyoruz, zaman zaman göçmenlerin mezarlıklarına saldırılmış, mezarları tahrip edilmiş. Böyle bir şey yaşanırsa çocuklarıma sıkıntı olur, üzüntü verir. Ben isterim ki üzülmesin çocuklarım!

Ich, nach meinem Tod... Wenn ich an Corona sterben sollte, sollte sich niemand Mühe machen; begrabt mich in Kiel. Aber falls ich eines natürlichen Todes sterben sollte, habe ich Fragezeichen im Kopf. Man kann nach seinem Tod überall begraben werden, die Erde ist überall gleich. Es ist auch nicht wichtig, wo das Grab ist. Jedoch sehen wir manchmal, dass die Gräber von Migranten beschädigt werden. Wenn so etwas passiert, werden meine Kinder traurig. Mein Wunsch: Meine Kinder sollen nie traurig werden!

“Ben isterim ki üzülmesin çocuklarım!”

“Mein Wunsch: Meine Kinder sollen nie traurig werden!”



ZEHRA ÇOBAN

Zehra Çoban 1949 yılında Uzunköprü, Eskiköy'de doğdu. İlkokulu Eskiköy'de, ortaokulu İstanbul Bakırköy'de bitirdikten sonra Bakırköy Kız Meslek Sanat Okulu'nda lise eğitimini tamamladı. Zehra Çoban 1970 senesinde 21 yaşında; işçi olan eşinin yanına, Almanya'ya geldi. Kiel'de Üniversite Kliniği'nde çalıştı. Bunun yanı sıra 17 yıl kendi terzi dükkanında terzilik yaptı. Çoban, 2011 yılında sağlık sorunları yaşamaya başladığı için emekli oldu. Eşini 1995 yılında kaybeden Zehra Çoban, iki çocuk ve beş torun sahibidir.

Zehra Çoban wurde 1949 in Uzunköprü, Eskiköy geboren. Zur Grundschule ging sie in Eskiköy und zur Mittelschule im Istanbul Stadtteil Bakırköy. Danach hat sie die Fachoberschule für Wirtschaft in Bakırköy absolviert. 1970 kam sie mit 21 Jahren nach Deutschland zu ihrem Mann, der Gastarbeiter war. Sie arbeitete am Universitätsklinikum in Kiel. Außerdem arbeitete sie 17 Jahre lang in ihrer eigenen Schneiderei. 2011 ging sie aufgrund von Gesundheitsproblemen in Rente. 1995 verlor sie ihren Mann. Sie hat zwei Kinder und fünf Enkelkinder.

Uçakta bir hanım... Uçakta yanıma bir kadın oturdu. Şalvarıyla, lastik ayakkabılarıyla köyden gelen bir hanım... Uçak kalkış yaptıktan sonra bu hanım, çantasından çekirdek çıkarıp çitlemeye başladı. Sonra döndü bana 'Hanım, şu camı aç da şu çekirdek çöplerini camdan atayım.' dedi. Şaşırđım kaldım, 'Camı açarsam buradaki herkes ölür!' dedim, döndü önüne. Bu arada hanımın ayaklarının altında bir filenin içinde iki karpuz vardı. Karpuz bir o yana bir diğer yana yuvarlanıp duruyordu. 'Kadın karpuzları buradan Almanya'ya götürüyorsa Almanya'da yiyecek bulamayacağız galiba!' diye düşündüm. Kucağımda altı aylık bebeğim, ayaklarının altında karpuzlar, yanımda mütemediyen çekirdek çitleyen bir hanım...

Eine Frau im Flugzeug... Im Flugzeug saß neben mir eine Frau, in typischer Dörfner-Kleidung, mit Pumflose und Gummischuhen... Nachdem das Flugzeug abhob, nahm sie Sonnenblumenkernen aus ihrer Tasche und begann sie zu knacken. Dann drehte sie sich zu mir und sagte: „Bitte macht das Fenster auf, damit ich die Schalen rauswerfen kann.“ Ich war erstaunt. „Wenn ich das Fenster aufmache, sterben hier alle“ sagte ich. Sie hatte auch zwei Wassermelonen unter ihrem Sitz, die hin und her schaukelten.

Wenn diese Frau diese Wassermelonen aus der Türkei nach Deutschland te altes Baby, unter dem Sitz lagen die Wasstransportierte, dachte ich, gibt es in sermelonen und neben mir saß die Frau, Deutschland wohl kaum was zu essen. die weiter Sonnenblumenkernen knackte.



Wo es brennt, wollen wir hin! In zwei verschiedenen Wohnungen, in denen ich in Deutschland wohnte, brach Feuer aus.

Das erste Mal war etwa in meinem sechsten oder siebten Monat in Deutschland. Mein Mann wollte wohl Auberginen braten und machte das Küchenfenster auf. Bis die Auberginen so weit waren, wollte er sich ein wenig erholen und ging ins Wohnzimmer. Wo er einschlief. Als die Vorhänge in der Küche durch die Hitze entflammt waren, brach Feuer aus. Ich war gerade auf dem Weg nach Hause, als ich das Feuer sah. Ich lief in Panik hin und traf unseren Vermieter, der mir ganz entspannt entgegenkam. Ängstlich fragte ich:

„Was ist los?“

„Ja, Feuer.“

„Wo ist Mann?“

„Welchen Mann suchst du?“

„Osman!“

„Osman ist tot.“

„Wasssss?!?!“

„Ja, ja, dein Mann ist tot.“

Ich lief in den Garten und sah Osman dort sitzen. Gott sei Dank war er nicht tot. Beim zweiten Mal waren wir in der Schweiz im Urlaub. Als wir uns auf dem Rückweg unserem Block näherten, sah ich es: „Osman, unsere Wohnung ist nicht mehr da!“ sagte ich. „Wie, nicht mehr da? Du bist wohl sehr müde und nicht mehr ganz bei dir“ sagte er. „Das Haus ist abgebrannt, unsere Wohnung ist nicht mehr da, nimm die Koffer nicht aus dem Auto raus, trage sie nicht umsonst nach oben!“ Aber er hörte nicht auf mich, machte sich nicht einmal die Mühe, nach oben zu schauen und trug die ganzen Koffer in den fünften Stock. Als wir an unserer Tür ankamen, sahen wir die Absperrung und die Notiz, die für uns hinterlassen worden war: „Kommen Sie bitte in das Hotel Berliner“ Das Feuer war wohl ausgebrochen, weil jemand von oben brennende Kippen reingeworfen hatte.

Ah Villach Dağı! Türkiye’de Kayınpederimden kalma bir evimiz var. Eşim Almanya’dan aldığı malzemelerle evi tamir etmek istiyor. Arabamın arkasına römorku bağladı. Tuvalet taşına kadar ne var ne yok yükledi römorka. Avusturya’da Villach dağına tırmanıyoruz. Araç, ağırlığı çekemedi. Mecburen durduk. Eşim, arabanın çekemediği römorku kendi çekmek isteyince römork onu aşağı çaktı. Tam o anda aşağı yünden gelen bir araç eşime çarptı. Çarpmanın şiddetiyle eşim havaya fırladı, sonra da arabanın kaportasının üzerine düştü. Eşimin iki bacağı, bir kolu ve bir dirseği kırıldı. Bu sebeple sekiz gün Avusturya’da bir hastanede kaldık.

Ach der Berg Villach! Von meinem Schwiegervater hatten wir eine Wohnung in der Türkei geerbt. Mein Mann wollte die Wohnung mit Materialien aus Deutschland renovieren. Also hängte er einen Anhänger ans Auto, belud ihn mit diversen Baumaterialien inklusive neuer Fliesen für die Toilette. In Österreich wollten wir mit dem ganzen Gewicht den Berg

Villach hochfahren, aber das Auto schaffte das Gewicht nicht, und wir mussten anhalten. Als mein Mann den Anhänger, den das Auto nicht ziehen konnte, selbst ziehen wollte, wurde er von einem entgegenkommenden Auto erfasst. Er flog hoch und knallte auf das Auto. Er brach sich zwei Beine, einen Arm und ein Armgelenk. Wir mussten acht Tage in Österreich in einem Krankenhaus bleiben.

Sıla yolu uzundur! Türkiye’ye gitmek hepimiz için heyecan vericidir. Ama yol uzun, kazalarla dolu... Nice insanlarımızı kaybettik sila yolunda. Türkiye’den Almanya’ya bir dönüşümüzde bir spor araba, Ingolstadt civarında bütün araçlara makas atarak tehlikeli sollamalar yapıyordu. Yola biraz daha devam ettik ki 30 arabanın karıştığı bir zincirleme kaza olmuş. Biz de o kazaya karışanlardan olduk maalesef. Kazayı gördük ama duramadık. Arkamızdan süratle gelen araç bize çarptı. Biz de öndeki araca hızla çarptık. Arkadan küçük oğlum ‘Anne, şimdi biz hepimiz öldük mü?’ diyerek ağlıyordu. Arabamız paramparça oldu, biz iyidik. Biz ölmedik ama Thüringen’den gelen bir aile yok oldu o kazada: karı, koca ve çocuklar.

Der Weg zur Heimat ist lang! In die Türkei zu fahren war für uns alle aufregend. Aber der Weg dahin ist lang und voller Unfälle... Man hat so viele Menschen auf dem Weg in die Heimat verloren. Als wir einmal aus der Türkei nach Deutschland unterwegs waren, sahen wir in der Nähe von Ingolstadt einen Sportwagen, der gefährlich überholte und riskant im Zickzack fuhr. Etwas später gerieten wir in eine Massenkarambolage. Wir konnten nicht rechtzeitig anhalten, und die hinter uns auch nicht. Durch das hintere Auto, das uns angefahren hatte, fuhren wir heftig auf den Wagen vor uns auf. Mein kleiner Sohn weinte hinten: „Mama, sind wir jetzt alle tot?“ Unser Auto war Schrott, aber uns war nichts passiert. Uns nicht, aber eine Familie verstarb in diesem Unfall.

İş insanı oluyorum! Eşim Türkiye’ye dönmek istedi. Mecburen ben de onunla beraber döndüm. Çocuklar Almanya’da kaldı; okulları devam ediyordu çünkü. Türkiye’de yaşamak zor geldi bana, çocuklarımı çok özledim. Almanya’daki yaşam biçimine alışmıştım, mutluydum ben Almanya’da. Bir de Türkiye’de kocamın eski huyları yeniden baş göstermeye başladı. Yeniden bana baskı yapmaya, beni kıskanmaya başladı. Dayanamadım ve döndüm Almanya’ya. Gezip dolaşırken bir dükkânın camında kiralık yazısı gördüm. Terzilik yaparım diye düşünüp kiraladım dükkânı. Böylece bana ait bir dükkânım oldu. 17 yıl bu dükkânı çalıştırdım.

Ich werde Selbstständige! Mein Mann wollte in die Türkei zurückkehren. Und ich musste mit ihm zusammen zurückkehren. Die Kinder blieben in Deutschland und gingen weiter zur Schule. Aber es fiel mir schwer, in der Türkei zu leben, ich vermisste meine Kinder sehr. Auch vermisste ich mein gewohntes Leben in Deutschland, ich war dort glücklich. Dazu kehrten in der Türkei die unangenehmen

Eigenschaften meines Mannes zurück. Er fing wieder an, mich unter Druck zu setzen und eifersüchtig auf mich zu sein. Ich hielt es nicht aus und kam zurück nach Deutschland. Eines Tages sah ich unterwegs an der Scheibe eines Ladens ein Schild: „zu vermieten“. Mit dem Plan, als Schneiderin zu arbeiten, mietete ich den Laden. So wurde ich selbstständig und arbeitete 17 Jahre in meinem eigenen Laden.

Yarım saat sonra geçirsem bu kalp krizi ni olmaz mı? 2011 yılıydı. Kendimi iyi hissetmiyordum, doktora gittim. Doktor, çok panikleli ve kalp krizi geçirdiğimi söyledi. Acilen ambulansla hastaneye kaldırılmam gerekiyormuş; fakat benim zamana ihtiyacım vardı. Hastanede yatmam için yanıma eşyalarımı almam lazım, yarım saate ihtiyacım var. Doktora ısrar ettim, önce eve gideyim ve eşyalarımı alayım diye. Doktor önce sinirlendi ama sonra razı oldu. Ambulansla önce eve, eşyalarımı almaya, sonra da hastaneye gittik.

Kann der Herzinfarkt eine halbe Stunde warten? Es war 2011. Mir ging es nicht gut, und ich ging zum Arzt. Er regte sich sehr auf und sagte, dass ich gerade einen Herzinfarkt gehabt hatte. Ich sollte möglichst schnell mit einem Krankenwagen ins Krankenhaus. Aber ich brauchte Zeit, um meine Sachen abzuholen, eine halbe Stunde. Ich bestand darauf, kurz nach Hause zu fahren. Zuerst war er sauer, dann aber stimmte er zu. Der Krankenwagen fuhr zuerst nach Hause, meine Sachen abholen, dann ins Krankenhaus.

Allah’ım bana bir şans daha ver! Hemen ertesi günü hastaneden taburcu ettiler beni. ‘Git satacağını sat, vasiyetini yaz, kimi görmek istiyorsan gör, hayatta sana ayrılan süre bu kadar!’ diye gönderdiler beni. Mide kanseriymişim, kurtulma şansım yokmuş. İnanmadım onlara. Kemoterapilerimi aldım, saçlarım döküldü, çok çirkin göründüm. Ama gidip çok güzel peruklar yaptırdım kendime, yine güzel göründüm. ‘Ameliyat işe yaramaz.’ dediler, ısrarla ameliyat oldum. Midem, safra kesem, onikiparmak bağırsağımdan 9 santim, pankreasımın 4 santimini aldılar. Ameliyattan çıktıktan sonra doktorlar beni yatağa bağlamışlardı, her yanım şişmişti, değil konuşmak gözlerimi açmaya mecalim yoktu. Arkadaşım Ayten Kur’an-ı Kerim getirmiş, başımda okuyor; öldüğümü düşünüp ruhumu göndermeye çalışıyor. İçimden diyorum ki, ‘Ayten, Ayten ben ölmedim Ayten, ölmeyeceğim kız!’; ama ağzımı açamıyorum, bir tepki veremiyorum. Sonunda ölmedim, hâlâ yaşıyorum. 9 yıl oldu. Evet dikkat etmem gerek, evet doktor kontrolünde bir hayat yaşıyorum; ama yaşıyorum. Yaşamak çok güzel!



Das Team sitzt während ihrer Erzählungen zu Besuch bei Zehra Çoban im Garten.

Zehra Çoban

Eine starke, emanzipierte Frau

Gott, gib mir noch eine Chance! Am nächsten Tag haben sie mich entlassen. Sie schickten mich weg und sagten: „Gehen Sie Ihre Sachen erledigen, sehen Sie, was Sie noch sehen wollen, machen Sie Ihr Testament. Sie sind am Ende Ihres Lebens angelangt!“ Ich hatte Magenkrebs und hatte angeblich keine Aussicht auf Heilung. Ich glaubte ihnen nicht. Ich verlangte und bekam Chemotherapie, wobei meine Haare ausfielen. Ich sah hässlich aus, aber ich bestellte mir schöne Perücken und sah wieder gut aus. „Eine OP bringt bei Ihnen nichts“ sagten sie. Aber ich bestand darauf und bekam meine OP. Mein Magen, meine Gallenblase, neun Zentimeter von meinem Zwölffingerdarm und vier Zentimeter von meinem Pankreas mussten entfernt werden. Nach der OP lag ich auf dem Bett, alles war geschwollen, ich konnte nicht einmal die Augen öffnen, geschweige denn ein Wort sprechen. Meine Freundin Ayten saß an meinem Bett und las aus dem Koran. Sie glaubte, dass ich gestorben wäre und versuchte, meine Seele aus meinem Körper zu begleiten. Ich sage innerlich: „Ayten, Ayten, ich bin nicht tot. Mädchen! Ich werde nicht sterben!“ Aber ich konnte keinen Ton herausbringen, keine Reaktion zeigen. Am Ende starb ich nicht, ich lebe noch, schon neun Jahre. Ja, ich muss aufpassen, ja mein Leben ist unter ärztlicher Kontrolle, aber ich lebe. Das Leben ist schön!

AHMET AKKAYA



Ahmet Akkaya, 1947 yılında Sivas'ın Koyulhisar ilçesinde doğdu. İlkokul ve ortaokulu Sivas'ta okudu. Liseyi okumak için İstanbul'a halasının yanına taşındı. Haydarpaşa Sanat Okulu'nda torna tefsiri bölümünden mezun oldu. 1966 yılında işçi olarak Almanya'ya geldi. Duisburg'ta bir yıl çalıştıktan sonra askerliğini yapmak amacıyla Türkiye'ye döndü. Çeşitli sebeplerden dolayı bu süre zarfında askerlik görevini yerine getiremeyen Akkaya, Türkiye'de çeşitli işlerde çalıştıktan sonra 1970 yılında yeniden Almanya'ya geldi. 1972-1975 yılları arasında Kiel Fachhochschule'de mühendislik eğitimi aldı. Mühendislik eğitimi öncesinde HDW'de staj yaptı ve Neumünster'de bir sömestr hazırlık okuluna devam etti. 1973 yılında Almanya'da Ferit Bingel ile Türkiye Ortanın Solu Derneği'ni kurdular. 1973-1975 yılları arasında bu derneğin başkanlığını yaptı. 1975'te Türkiye'de evlendi, 1976-1977 yıllarında askerliğini yaptı. 1980 yılında tekrar Almanya'ya geldi ve Gaarden Meslek Okulu'nda metal tekniği öğretmenini olarak işe başladı. Yine 1980'de Kiel Halkçı Devrimci Derneği'nin başkanlığını yaptı. 1983 yılında bu derneğin adı, Kiel Çağdaş Türk İşçileri Derneği olarak değiştirildi. Tüm bu dernekçilik faaliyetleri sebebiyle Akkaya, 1990 yılında Cumhurbaşkanı Liyakat Nişanı aldı. 1995 yılında kurulan Schleswig Holstein Türk Toplumunu kurucu üyesi olan Akkaya, 1995-2002 yılları arasında Türk Toplumunu dernek başkanlığını yaptı. 2012 yılında öğretmenlik mesleğinden emekli oldu. Akkaya, evli ve üç çocuk babasıdır.

Ahmet Akkaya wurde im Koyulhisar, Sivas geboren. Er besuchte in Sivas die Grund- und Mittelschule. Um das Gymnasium zu besuchen, übersiedelte er zu seiner Tante nach Istanbul. Er absolvierte die Haydarpaşa-Fachoberschule für den Dreher- und Schlosserberuf. 1966 kam er als Gastarbeiter nach Deutschland. Nachdem er ein Jahr in Duisburg gearbeitet hatte, kehrte er in die Türkei zurück, um seinen Militärdienst anzutreten. Aus verschiedenen Gründen musste dieser verschoben werden, und Ahmet Akkaya arbeitete an verschiedenen Orten. 1970 kam er erneut nach Deutschland. Zwischen 1972 und 1975 studierte er an der Kieler Fachhochschule Ingenieurwesen. Zuvor hatte er bei der HDW ein Praktikum gemacht und in Neumünster das Studienkolleg besucht. 1973 gründeten er und Ferit Bingel den „Türkischen Verein Links von der Mitte“. Zwischen 1973 und 1975 war er der Vorsitzende dieses Vereins. 1975 heiratete er in der Türkei und leistete dort zwischen 1976 und 1977 seinen Militärdienst ab. 1980 kam er wieder nach Deutschland und unterrichtete an der Berufsschule in Kiel-Gaarden Metallverarbeitung. Im selben Jahr übernahm er den Vorsitz vom „Kieler Verein für Volk und Revolution“. 1983 benannte sich der Verein in „Kieler Progressiver türkischer Arbeitnehmergebiet“ um. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde Ahmet Akkaya im Jahr 1990 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Er war Mitbegründer der „Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein“ und zwischen 1995 bis 2000 ihr erster Vorsitzender. 2012 ging er in Rente. Akkaya ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

Yaşımız tutmuyorsa tuttururuz! 1965 yılında liseyi bitirdim. Liseyi bitirdiğimiz gün, okul müdürümüz bize birer kâğıt dağıttı. Baktık kâğıtta yazılanlara, hiçbir şey anlamadık; çünkü Almancaydı yazı. Almanya'da işçi olmak için başvurmuşuz meğer. Fakat başvurumuza ret cevabı geldi, yaşım tutmuyormuş. Döndük köye, yaşımızı tutar hale getirdik. Böylece 1948 doğumlu değil 1947 doğumlu olduk. Bilenler bilir önceden doğum tarihleri genelde yanlış yazılmış. Belki de doğrusu 1948 değil 47'dir.

Wenn ihr zu jung seid, lassen wir euch älter werden! 1965 absolvierte ich das Gymnasium. Am letzten Schultag verteilte unser Schulleiter einen Zettel zum Ausfüllen. Wir sahen drauf und verstanden nichts, denn es war auf Deutsch. Wir konnten aber das Wesentliche ausfüllen. Es stellte sich heraus, dass wir uns auf diese Weise als Gastarbeiter für Deutschland beworben hatten. Ich bekam auf meine Bewerbung eine Absage, denn ich war zu jung. Ich ging in mein Dorf, zur Einwohnermeldestelle, und ließ mein Alter ändern. So war ich nun nicht mehr Jahrgang 1948, sondern 1947. Wie manche wissen, erfolgte früher die Registrierung einer Geburt ohnehin nicht sehr genau. Vielleicht bin ich tatsächlich Jahrgang 47 und nicht 1948, wer weiß?

Sirkeci Tren Gari'nda allı yeşilli bir tren, elimde bir bidon su! Almanya'ya ilk gelişimiz, Sirkeci Tren Gari'ndan trene binip Münih'e varmakla oldu. Elimize bir poşet yiyecek, bir bidon su tutuşturuldu. Tahta koltuklu kompartımanlardan birine bindik. İçme sularımız soğuk kalsın diye su bidonlarını pencerelerden dışarı sarkıttık. İğne atsan yere düşmez bir kalabalık vardı. Trene binmek için insanlar akin ediyor, kimi kapıdan giriyor içeri kimileri ise pencereden. Kimi insanımız sucuk getirmiş yanlarında. Sucuklar kafamızın üstünde asılı, sallanıyor. İnsan, eşya ve koku kalabalığıyla allı yeşilli bir tren...

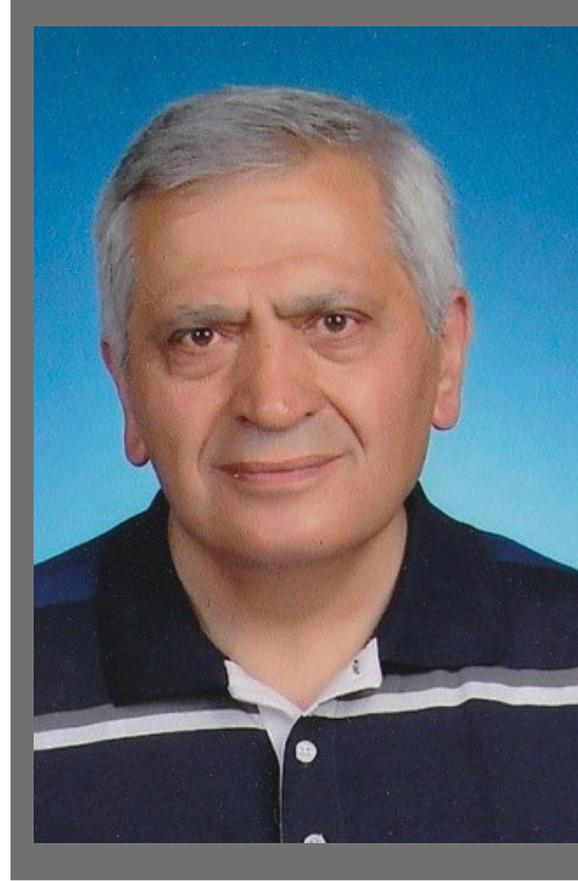
Am Hauptbahnhof von Sirkeci stand ein rot-grüner Zug und ich trug einen Kanister Wasser! Zum ersten Mal kam ich per Zug nach Deutschland, der von Hauptbahnhof in Sirkeci nach München fuhr. Am Bahnhof gab man uns eine Tasche mit Verpflegung und einen Kanister Wasser. Wir stiegen ein und kamen in ein Abteil mit hölzernen Sitzplätzen. Damit das Wasser in den Kanistern kalt blieb, hängten wir die Kanister aus den Zugfenstern. Es war gerammelt voll. Eine Menschenmasse strömte in den Zug; manche stiegen durch die Türen ein, manche durch die Fenster. Manche hatten Knoblauchwurst mitgebracht, diese hängten sie über unsere Köpfe, wo sie hin- und herschaukelten. Ein rot-grüner Zug voller Menschen, Dinge und Gerüche.

Az mesai, çok Almanca. Trende bir arkadaşla tanıştık. Kendisi Kartallıydı. Almanca biliyormuş. Çalışacağımız şirkete gelince Kartallı içeriye girmemizde ve tercümanı bulmamızda bize yardımcı olur diye düşündük. Bu sebeple takıldık Kartallı, Almanca bilen adamın peşine. Şirketin kapısına geldik. Bizim Kartallı, kapıdaki Alman'a sürekli 'Kurban, kurban kurban' deyip durdu. Sonra öğrendik ki şirketin tercümanının adı Kurban'mış ve Kartallı, Almanca falan bilmiyormuş. Hiçbir işimiz çözülmedi tabii. Bu dili öğrenmekten başka şansımız olmadığını da anladık. Zaten Almanya'ya çalışmak için değil okul okumak için gelmiştim. Bu sebeple geçimimi sağlayacak parayı kazanacak kadar çalıştım. Herkes günde 12 saat çalışırken ben sekiz saat çalıştım. Vaktimin çoğunu Almanca öğrenmek için kurslarda geçirdim.

Weniger Arbeit, mehr Deutsch! Im Zug lernte ich einen Mann aus Kartal kennen, der angeblich Deutsch konnte; er konnte uns helfen, dachten wir. Wir gingen dem Kartaler hinterher, denn wir sahen ihn als jemanden an, der uns beim Eintritt in unsere neue Firma helfen konnte, dort den türkischen Dolmetscher zu finden. Als wir am Pfortner ankamen, sagte ihm der Kartaler: „kurban, kurban, kurban“. Später erfuhren wir, dass der türkische Dolmetscher „Kurban“ hieß, der Kartaler so gut wie kein Deutsch sprach und dem Pfortner einzig den Namen des Dolmetschers sagen konnte. Dort begriff ich, dass mir wohl nichts übrigblieb, als selbst Deutsch zu lernen. Ich war ohnehin nicht nach Deutschland gekommen, um zu arbeiten, sondern um zu studieren. Deswegen arbeitete ich auch nur so viel, dass ich mich über Wasser halten konnte. Während alle anderen zwölf Stunden täglich arbeiteten, arbeitete ich nur acht. Die restliche Zeit verbrachte ich in Deutschkursen.

Türkiye Ortanın Solu Derneği! Berlin'le sıkı ilişkileri bulunan arkadaşım Ferit Bingel, 'Gel bir dernek kuralım.' dedi. daha önce Berlin'de kurulmuş olan Türkiye Ortanın Solu Derneği'ni 1973 yılında Ferit Bingel'le beraber Kiel'de kurdum. Üyelerimiz daha çok işçilerden oluşuyordu. Az biraz öğrenciler de vardı üyelerimiz arasında. 1975'e kadar bu derneğin başkanlığını yaptım. Türkiye'ye döneceğim için derneğin başkanlığını Ferit Bingel'e bıraktım.

Türkischer Verein Links von der Mitte! Ein Freund von mir, Ferit Bingel, der gute Beziehungen nach Berlin hatte, schlug vor: „Lass uns einen Verein gründen.“ So gründeten wir im Jahr 1973 in Kiel den Verein Türkischer Verein Links von der Mitte, von dem es in Berlin schon einen Ableger gab. Unsere Mitglieder bestanden mehrheitlich aus Arbeitern und einigen Studenten. Bis 1975 war ich der Vorsitzende dieses Vereins. Da ich in die Türkei zurückkehren musste, übernahm Ferit Bingel den Vorsitz.



.....
“Wir haben jahrelang dafür gekämpft, dass Deutschland für uns eine Heimat werde; allerdings haben wir immer noch einen langen Weg vor uns. Wir wollten hier nicht als Fremde leben; wir wollten Chancengleichheit.“

Eine neue Folge aus unserer Serie „Kiel braucht seine Ausländer“

Die neue Express-Serie stellt auf breiter Zustimmung: „Kiel braucht seine Ausländer“ – ein Motto gegen Faschisten und Putschisten, gegen geschickte Manipulationen und blödes Hal. Viele Wir sind weiterhin für jeden Hinweis dankbar. Lassen Sie uns gemeinsam mit einer Bildung vom streifen Mäxchen- und verwechseln: Kulturen kreieren.

Ahmet Akkaya, Dipl.-Ingenieur und Streiter für Minderheiten-Rechte

„Ich bin nicht mehr der Türke, der vor 20 Jahren nach Deutschland kam“

1966 kam Ahmet Akkaya ins Ruhrgebiet, um dort als Dreher zu arbeiten. Später über die heute 40jährige fast ununterbrochen in Deutschland, seit 1978 in Kiel. Hier absolvierte er sein Diplom zum Dipl.-Ingenieur, hier arbeitete er weiterhin als Berufsschullehrer – als einer von sechs türkischen Lehrkräften und Lehrern in ganz Schleswig-Holstein. Hier lebt auch seine



Mitglieder des „Programms Türkische Arbeitervereine“ und Gründungsdirektorin Ahmet Akkaya in der Bibliothek.

Seine Ausländer sei er eigentlich schon seit langem nicht mehr. „Mir sind vollkommen“, darauf legt er besonderen Wert. Langst Jahren die ehemaligen Gemeinderat Warden gefällig und nicht mehr sogenannten und sogenannten. „Sie sind Teil der Gesellschaft.“ Das werden Akkaya nicht alles wert schätzlich. Daher engagiert sich der ehemalige Geschäftsmann Akkaya als Mitglied von SFG

und GEF, um sich für die Rechte der türkischen Minderheit in Deutschland. Ausgangspunkt waren politischen Engagement in Deutschland lag beim „Programm Türkische Arbeitervereine“. Für knapp 20 Jahre gab es in den Gründungsmitgliedern. Und noch heute erzieht sich die noch. „Ich identifiziere mich mit dem Verein.“ Die 40-jährige Mitglied organisiert Seminare, Lesungen, Diskussionsabende, führt eine „Türken und Deutsche“ sowie Sprach- und Bildungskurse in Kiel. Hier hat Akkaya im Oktober 91 in die große Bibliothek mit 1200 Büchern, viele Romane, aber auch Enzyklopädie und politische Literatur.

Als ein Ziel des Vereins nennt Akkaya, die Türkei Kontakt zu ihrer Kultur etablieren zu wollen. Und natürlich auch die soziale Integration der Migranten ein. Die Ziele des Vereins sind nicht, genau wie die Lebenswerke von Akkaya. „Ich bin nicht mehr der Türke, der vor 20 Jahren nach Deutschland kam.“ 1988, die Türkei habe einmal einen Migrationserlebnis, nicht sich der Blick mehr auf die deutsche Gesellschaft. Akkaya erkennen, ebenso wie viele Landsleute, dass sein Lebensweg in Deutschland nicht ohne Schwierigkeiten war. „Wir werden nicht zurückgelassen.“ Daher arbeitet er an der Integration seiner noch in die Gesellschaft.

„Nur Sie, eigentlich, das Türkisch die Sprache ist, die in Deutschland am weitesten gesprochen wird.“ sagt er. Und doch sagt sich, dass Türkisch und Türkisch werden können! Akkaya ist auch politisch und auch aktivistisch. „Ich bin nicht mehr der Türke, der vor 20 Jahren nach Deutschland kam.“

einmal einen Migrationserlebnis, nicht sich der Blick mehr auf die deutsche Gesellschaft. Akkaya erkennen, ebenso wie viele Landsleute, dass sein Lebensweg in Deutschland nicht ohne Schwierigkeiten war. „Wir werden nicht zurückgelassen.“ Daher arbeitet er an der Integration seiner noch in die Gesellschaft.

„Nur Sie, eigentlich, das Türkisch die Sprache ist, die in Deutschland am weitesten gesprochen wird.“ sagt er. Und doch sagt sich, dass Türkisch und Türkisch werden können! Akkaya ist auch politisch und auch aktivistisch. „Ich bin nicht mehr der Türke, der vor 20 Jahren nach Deutschland kam.“

einmal einen Migrationserlebnis, nicht sich der Blick mehr auf die deutsche Gesellschaft. Akkaya erkennen, ebenso wie viele Landsleute, dass sein Lebensweg in Deutschland nicht ohne Schwierigkeiten war. „Wir werden nicht zurückgelassen.“ Daher arbeitet er an der Integration seiner noch in die Gesellschaft.

„Nur Sie, eigentlich, das Türkisch die Sprache ist, die in Deutschland am weitesten gesprochen wird.“ sagt er. Und doch sagt sich, dass Türkisch und Türkisch werden können! Akkaya ist auch politisch und auch aktivistisch. „Ich bin nicht mehr der Türke, der vor 20 Jahren nach Deutschland kam.“

einmal einen Migrationserlebnis, nicht sich der Blick mehr auf die deutsche Gesellschaft. Akkaya erkennen, ebenso wie viele Landsleute, dass sein Lebensweg in Deutschland nicht ohne Schwierigkeiten war. „Wir werden nicht zurückgelassen.“ Daher arbeitet er an der Integration seiner noch in die Gesellschaft.

„Nur Sie, eigentlich, das Türkisch die Sprache ist, die in Deutschland am weitesten gesprochen wird.“ sagt er. Und doch sagt sich, dass Türkisch und Türkisch werden können! Akkaya ist auch politisch und auch aktivistisch. „Ich bin nicht mehr der Türke, der vor 20 Jahren nach Deutschland kam.“

einmal einen Migrationserlebnis, nicht sich der Blick mehr auf die deutsche Gesellschaft. Akkaya erkennen, ebenso wie viele Landsleute, dass sein Lebensweg in Deutschland nicht ohne Schwierigkeiten war. „Wir werden nicht zurückgelassen.“ Daher arbeitet er an der Integration seiner noch in die Gesellschaft.

„Nur Sie, eigentlich, das Türkisch die Sprache ist, die in Deutschland am weitesten gesprochen wird.“ sagt er. Und doch sagt sich, dass Türkisch und Türkisch werden können! Akkaya ist auch politisch und auch aktivistisch. „Ich bin nicht mehr der Türke, der vor 20 Jahren nach Deutschland kam.“

einmal einen Migrationserlebnis, nicht sich der Blick mehr auf die deutsche Gesellschaft. Akkaya erkennen, ebenso wie viele Landsleute, dass sein Lebensweg in Deutschland nicht ohne Schwierigkeiten war. „Wir werden nicht zurückgelassen.“ Daher arbeitet er an der Integration seiner noch in die Gesellschaft.

„Nur Sie, eigentlich, das Türkisch die Sprache ist, die in Deutschland am weitesten gesprochen wird.“ sagt er. Und doch sagt sich, dass Türkisch und Türkisch werden können! Akkaya ist auch politisch und auch aktivistisch. „Ich bin nicht mehr der Türke, der vor 20 Jahren nach Deutschland kam.“



Die Bibliothek kann die deutsche Kultur bereichern – nicht nur für die „Türken-Ausländer“. Für sein Engagement wurde Akkaya jüngst die Bundesbürgerwahl nominiert.

einmal einen Migrationserlebnis, nicht sich der Blick mehr auf die deutsche Gesellschaft. Akkaya erkennen, ebenso wie viele Landsleute, dass sein Lebensweg in Deutschland nicht ohne Schwierigkeiten war. „Wir werden nicht zurückgelassen.“ Daher arbeitet er an der Integration seiner noch in die Gesellschaft.

„Nur Sie, eigentlich, das Türkisch die Sprache ist, die in Deutschland am weitesten gesprochen wird.“ sagt er. Und doch sagt sich, dass Türkisch und Türkisch werden können! Akkaya ist auch politisch und auch aktivistisch. „Ich bin nicht mehr der Türke, der vor 20 Jahren nach Deutschland kam.“

einmal einen Migrationserlebnis, nicht sich der Blick mehr auf die deutsche Gesellschaft. Akkaya erkennen, ebenso wie viele Landsleute, dass sein Lebensweg in Deutschland nicht ohne Schwierigkeiten war. „Wir werden nicht zurückgelassen.“ Daher arbeitet er an der Integration seiner noch in die Gesellschaft.

„Nur Sie, eigentlich, das Türkisch die Sprache ist, die in Deutschland am weitesten gesprochen wird.“ sagt er. Und doch sagt sich, dass Türkisch und Türkisch werden können! Akkaya ist auch politisch und auch aktivistisch. „Ich bin nicht mehr der Türke, der vor 20 Jahren nach Deutschland kam.“

einmal einen Migrationserlebnis, nicht sich der Blick mehr auf die deutsche Gesellschaft. Akkaya erkennen, ebenso wie viele Landsleute, dass sein Lebensweg in Deutschland nicht ohne Schwierigkeiten war. „Wir werden nicht zurückgelassen.“ Daher arbeitet er an der Integration seiner noch in die Gesellschaft.

„Nur Sie, eigentlich, das Türkisch die Sprache ist, die in Deutschland am weitesten gesprochen wird.“ sagt er. Und doch sagt sich, dass Türkisch und Türkisch werden können! Akkaya ist auch politisch und auch aktivistisch. „Ich bin nicht mehr der Türke, der vor 20 Jahren nach Deutschland kam.“

einmal einen Migrationserlebnis, nicht sich der Blick mehr auf die deutsche Gesellschaft. Akkaya erkennen, ebenso wie viele Landsleute, dass sein Lebensweg in Deutschland nicht ohne Schwierigkeiten war. „Wir werden nicht zurückgelassen.“ Daher arbeitet er an der Integration seiner noch in die Gesellschaft.

„Nur Sie, eigentlich, das Türkisch die Sprache ist, die in Deutschland am weitesten gesprochen wird.“ sagt er. Und doch sagt sich, dass Türkisch und Türkisch werden können! Akkaya ist auch politisch und auch aktivistisch. „Ich bin nicht mehr der Türke, der vor 20 Jahren nach Deutschland kam.“

einmal einen Migrationserlebnis, nicht sich der Blick mehr auf die deutsche Gesellschaft. Akkaya erkennen, ebenso wie viele Landsleute, dass sein Lebensweg in Deutschland nicht ohne Schwierigkeiten war. „Wir werden nicht zurückgelassen.“ Daher arbeitet er an der Integration seiner noch in die Gesellschaft.

„Nur Sie, eigentlich, das Türkisch die Sprache ist, die in Deutschland am weitesten gesprochen wird.“ sagt er. Und doch sagt sich, dass Türkisch und Türkisch werden können! Akkaya ist auch politisch und auch aktivistisch. „Ich bin nicht mehr der Türke, der vor 20 Jahren nach Deutschland kam.“

einmal einen Migrationserlebnis, nicht sich der Blick mehr auf die deutsche Gesellschaft. Akkaya erkennen, ebenso wie viele Landsleute, dass sein Lebensweg in Deutschland nicht ohne Schwierigkeiten war. „Wir werden nicht zurückgelassen.“ Daher arbeitet er an der Integration seiner noch in die Gesellschaft.

„Nur Sie, eigentlich, das Türkisch die Sprache ist, die in Deutschland am weitesten gesprochen wird.“ sagt er. Und doch sagt sich, dass Türkisch und Türkisch werden können! Akkaya ist auch politisch und auch aktivistisch. „Ich bin nicht mehr der Türke, der vor 20 Jahren nach Deutschland kam.“

AHMET AKKAYA

Gründungsvorsitzender der „Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein“ und Gründungsmitglied der „Türkischen Gemeinde in Deutschland“

Irkçılığa karşıyım, ırkçılığa karşıyım, ırkçılığa karşı; ırkçılığa karşıyız, ırkçılığa karşıyınız, ırkçılığa karşılar! Ekonomi bozulduğunda dünyanın her tarafında olduğu gibi Almanya'da da milliyetçilik artar, ırkçı saldırılar çoğalır. Ekonominin daralmasını göçmenlere bağlayan bir zihniyet vardır. 90'lı yıllarda çeşitli sebeplerden ötürü ırkçı saldırılar artmıştı. Çeşitli gruplar Kiel'de, 'Kiel, göçmenlerin istilasından altunda!' gibi sloganlar içeren ilanlar basıp bunları yayımlamışlardı. Biz de bu ırkçı saldırılarla mücadele ettik. 1993 yılında bu mücadeleye omuz vermek için bir proje yürüttük. 30 Alman'la 30 Türk'ü bir araya getirdik. İki hafta süren seminerler yapıldı. 30 Alman'ı Türkiye'ye götürüp orada misafiri ettik. Bu iki grup birbirini yakından tanıdı ve birbirlerine karşı empati geliştirdiler istedik. Türkiye'ye gezi yaptığımız sırada proje katılımcılarımızdan biri 'Ben iş bulup burada kalacağım.' diye tutturdu. Bu proje dünyanın pek çok yerinde duyuldu, telefonlar aldık. Proje süresince amacımıza ulaştık; fakat bu iki grup, proje bittikten sonra kendi grupları içinde yine oldukları yerlere, fikirlere geri döndüler.

Ich bin gegen Rassismus, du bist gegen Rassismus, er/sie/es ist gegen Rassismus; wir sind gegen Rassismus, ihr seid gegen Rassismus, sie sind gegen Rassismus! Wie überall in der Welt nehmen auch in Deutschland Nationalismus und rassistische Übergriffe zu, wenn es der Wirtschaft schlecht geht. Gewisse Leute sind der Meinung, der Absturz der Konjunktur hinge mit Migranten zusammen. In den 90er Jahren nahmen rassistische Übergriffe, aus verschiedenen Gründen, zu. Bestimmte Gruppierungen in Kiel hatten Flyer gedruckt, auf denen Sprüche standen wie „Kiel ist von Migranten überfallen!“. Dagegen kämpften wir. 1993 führten wir ein Projekt durch, um diesen Kampf zu unterstützen. Wir brachten 30 deutsche jugendliche Rechtsradikale mit 30 türkischen Jugendlichen zusammen und führten zweiwöchige Seminare durch. Mit diesen 30 deutschen Jugendlichen führen wir dann in die Türkei und beherbergten sie dort. Wir wollten, dass beide Gruppen Empathie füreinander entwickelten. Einer der Teilnehmer sagte schließlich sogar: „Ich werde hier Arbeit finden und hierbleiben.“ Das Projekt fand vielerorts in der Welt Anklang; wir bekamen zahlreiche Anrufe. Während des Projekts erreichten wir unsere Ziele;

aber als das Projekt zu Ende ging, kehrten auch die Teilnehmer in ihre früheren Gruppen und zu ihren alten Sichtweisen zurück.

Schleswig Holstein Türk Toplumu kuruyor! 1995 yılında bütün Türk dernekleri bir araya gelelim, bir dernek kuralım dedik. Kuruluş amacımız Almanya'da sosyal, kültürel, yasal olarak yaşamın her bölümünde yer alıp hor görülmeden eşit haklara sahip olmaktı. Ama bazı dernekler katılmak istemedi, bazıları hakkımızda olumsuz propaganda yaptılar. Lübeck, Elmshorn, Neumünster, Pinneberg, Flensburg şehirlerinden gelenlerin katılımıyla Kiel'de Schleswig Holstein Türk Toplumu kuruldu. Bir hafta sonra da Hamburg'ta Almanya Türk Toplumu'nu kurduk. Schleswig Holstein Türk Toplumu'nun kurucu başkanı, Almanya Türk Toplumu'nun da kurucu üyelerindenim.

Die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein wird gegründet! 1995 stand die Idee im Raum, türkische Vereine zusammenzubringen und einen Dachverband zu gründen. Unser Ziel war es, für unsere Probleme gemeinsam Lösungen zu finden. Wir wollten gleiche Chancen haben, in allen Bereichen des Zusammenlebens, sozial, kulturell und rechtlich. Allerdings machten einige Vereine nicht mit; manche machten gar Gegenpropaganda. Mit teilnehmenden Vereinen aus Lübeck, Elmshorn, Neumünster, Pinneberg und Flensburg gründeten wir in Kiel die „Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein“. Eine Woche später wirkten wir an der Gründung der „Türkischen Gemeinde in Deutschland“ mit. Ich bin Gründungsvorsitzender der „Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein“ und Gründungsmitglied der „Türkischen Gemeinde in Deutschland“.

Mücadelemiz hep sizler için! Çözüm bekleyen çok fazla sorununuz vardı. Bu sorunların başında da gençlerimizi ilgilendiren problemler, en rahatsız edicileriydi. Çocuklarımızın ilkokuldan sonra okullaşma oranlarının düşük olması, çoğunun liseye gidememesi, yeterince meslek eğitimi alamamaları, yüksek ve kaliteli işlerde çalışmamaları bu sorunların başında geliyordu. Alman şirketlerine Alman çocuklar başvuru yaptığında kolaylıkla işe alınıyorlardı. Bu pozisyonlara Türk çocukları başvurduğunda genellikle ret cevabı geliyordu.

Abschließend

DANKSAGUNG

Diese Broschüre entstand durch das außerordentliche Engagement von vier Mitgliedern des Schreibteams der Theatergruppe der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein:

Leyla Kaval Irmak, Yücel Yıldız, Yılmaz Irmak und Reyhan Kuyumcu.

Leyla Kaval Irmak schrieb die Interviews in Geschichten um.

Reyhan Kuyumcu übersetzte die türkischen Geschichten ins Deutsche und machte sie so auch für die Nicht-Türkischsprachigen zugänglich.

Yücel Yıldız und Yılmaz Irmak arbeiteten sorgfältig an der Recherche im Vorfeld, an der Strukturierung der Geschichten, der Verwirklichung der Interviews, der Verwaltung der Sounddateien, der Fotografie und der Vorbereitung der Daten für den Druck und das Korrektorat.

**Der Vorstand der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V.
bedankt sich bei ihnen herzlich für ihr Engagement.**

Bitirirken

TEŞEKKÜR

Bu kitapçık TGS-H tiyatro yazı grubunun 4 üyesinin çabalarıyla ortaya çıkmıştır:

Leyla Kaval Irmak, Yücel Yıldız, Yılmaz Irmak ve Reyhan Kuyumcu.

Leyla Kaval Irmak hikâyeleri ses kayıtlarından yazıya döküp öyküleştirdi.

Reyhan Kuyumcu hikâyeleri Türkçeden Almancaya çevirerek göç hikâyelerini Türkçe bilmeyenler için de anlaşılır hale getirdi.

Yücel Yıldız ve Yılmaz Irmak ön araştırma, hikâyelerin kurgusu, röportajların gerçekleştirilmesi, ses kayıtları yönetimi, resim çekimi ve verilerin baskıya hazırlanması, düzeltelerin okunması konularında büyük bir titizlik ve özveriyle çalıştılar.

Kendilerine Schleswig Holstein Türk Toplumunu Yönetim Kurulu olarak bu özverili çalışmalarından dolayı içtenlikle teşekkür ederiz.

Dieses Projekt ist mit finanzieller Unterstützung
des Verfügungsfonds Gaarden entstanden.

Bu proje Verfügungsfonds Gaarden'ın finansal desteđi ile gerçekleřtirilmiřtir.

IMPRESSUM / BASKI

Interviews / Roportajlar:

Leyla Kaval Irmak, Reyhan Kuyumcu, Yücel Yıldız, Yılmaz Irmak

Verfasserin der Geschichten / Hikayeleri yazan:

Leyla Kaval Irmak

bersetzung / eviren:

Reyhan Kuyumcu

**Editorial, Verwaltung der Daten, Fotografie, Druckvorbereitung, Korrektur /
Hikayelerin kurgusu, ses kayıtları yönetimi, resim çekimi, verilerin baskıya hazırlanması, dzeltilerin okunması:**
Yücel Yıldız ve Yılmaz Irmak

Bild und Logo auf dem Coverblatt / Kapak resmi ve 'G' Logosu tasarımı:

Yücel Yıldız

Design und Layout

Tyadina Lahmann